

who's who Ostschweiz 2024

250 Persönlichkeiten aus St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden
und Appenzell Innerrhoden im Fokus.



Who's who erkennen wir am linken Handgelenk.

chronometrie.ch

1886

LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE
Inhaber Romano Prader



BEGINNEN SIE IHRE
EIGENE TRADITION



PATEK PHILIPPE
GENEVE

DIE KOLLEKTION CUBITUS



EINE PATEK PHILIPPE GEHÖRT EINEM NIE GANZ ALLEIN.
MAN ERFREUT SICH EIN LEBEN LANG AN IHR, ABER EIGENTLICH
BEWAHRT MAN SIE SCHON FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION.

LABHART
CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE

NEUGASSE 48 | 9000 ST. GALLEN | CHRONOMETRIE.CH



PATEK PHILIPPE
GENEVE



TWENTY~4 REF. 4910/1201R

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION

LABHART
CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE

Inhalt

Luxus-LEADER

- 06 Uhren & Schmuck** Noch mehr Familienpower
- 12 Delikatessen** Die hohe Kunst, aus Gutem das Beste zu machen
- 18 Goldschmiede** Handwerkskunst mit Bestand
- 24 Einrichtung** Nachhaltiges Design als Lebensgefühl
- 26 Vermögensverwaltung** «Finanzielle Sicherheit ist kein exklusives Gut»
- 30 Schmuckdesign** Kunst, Herzlichkeit und Handwerk
- 191 Uhren & Schmuck** Eleganz trifft Uhrmacherkunst

who's who Ostschweiz 2024

- 35** Wirtschaft
- 161** Politik
- 179** Wissenschaft
- 190** Index

Impressum LEADER-Sonderausgabe who's who Ostschweiz 2024

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, T 071 272 80 50, F 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch
Verleger: Natal Schnetzer | **Chefredaktor:** Stephan Ziegler, Dr. phil. I, sziegler@metrocomm.ch | **Autoren:** Patrick Stämpfli, Stephan Ziegler | **Fotografie:** Marlies Beeler-Thurnheer, Thomas Hary, Rebekka Grossglauser, Gian Kaufmann, Urs Bucher, Leo Bösinger, Reto Martin, Philipp Baer Kirsten Oertle, zVg | **Herausgeberin, Redaktion und Verlag:** MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.leaderdigital.ch, www.metrocomm.ch, www.who-s-who.ch, leader@metrocomm.ch | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Verlags- und Anzeigenleitung:** Oliver Iten, oiten@metrocomm.ch | **Marketingservice/ Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** CHF 60 für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung/Satz:** Doris Hollenstein, dhollenstein@metrocomm.ch. Die mit «Profil» gekennzeichneten Beiträge gelten als Sponsored Content.
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

LEADER

Geplant für uns.
Gebaut für Sie.

D+D

IMMOBILIEN

www.dd-immo.swiss

Köpfe und Kostbarkeiten

Der LEADER hat 2012 zum ersten Mal prominente Köpfe der Ostschweiz mit einem eigenen «who's who» geadelt und darin rund hundert Exponenten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Gastronomie einer breiten Leserschaft vorgestellt.

In der vorliegenden 13. Ausgabe des «who's who Ostschweiz» werden gar 250 Persönlichkeiten aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beiden Appenzell porträtiert, die sich heuer um die Ostschweiz besonders verdient gemacht haben. Sämtliche bisher Porträtierten finden Sie übrigens auf unserem Onlineportal who-s-who.ch.

«Man versehe mich mit Luxus, auf alles Notwendige kann ich verzichten», soll einst Oscar Wilde gesagt haben. Auch wenn wir es vielleicht nicht so ausschliesslich formulieren würden: Recht hat der irische Schriftsteller sicher dahingehend, dass wir auf etwas Luxus nicht verzichten sollten. Deshalb finden Sie auch heuer wieder in unserem «who's who der Ostschweiz» auch den Luxus-LEADER.

Der Sonderteil für besondere Dinge, wunderbare Erfahrungen und bereichernde Kostbarkeiten bringt Ihnen die schönen Momente des Lebens näher: Er



Natal Schnetzer,
Verleger und
Stephan Ziegler,
Chefredaktor

stellt Spezialitätenproduzenten und -händler aus der Gegend zwischen Alpstein und Bodensee vor, die zu den Besten ihres Fachs gehören. Und er präsentiert Produkte und Dienstleistungen, die allerhöchsten Ansprüchen genügen.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unseren Preziosen und Persönlichkeiten ein abwechslungsreiches Potpourri von Highlights aus beiden Welten bieten können – der Arbeit und der Musse. ■



Es weht ein frischer Wind bei Labhart Chronometrie & Goldschmiede: Mit den Söhnen Patrick und Raphael Prader tritt die nächste Generation in das St.Galler Familienunternehmen ein. Die beiden bringen neue Ideen und Kompetenzen mit, die das Traditionshaus in die Zukunft führen.



Text Stephan Ziegler
Bilder zVg

Noch mehr Familienpower





Patrick und
Raphael Prader

Labhart Chronometrie & Goldschmiede steht seit nun 20 Jahren unter der Leitung von Romano und Pia Prader für exzellente Handwerkskunst, exklusiven Schmuck und hochwertige Zeitmesser. Zusammen mit ihren Eltern arbeiten Patrick und Raphael Prader nun daran, die Werte und Tradition des Hauses weiterzuführen und gleichzeitig moderne Akzente zu setzen.

Der «digitale Taktgeber»

Raphael Prader bringt sein Wissen und seine Erfahrungen in ein Unternehmen ein, das ihm sehr am Herzen liegt. Für ihn fühle sich die Arbeit bei Labhart Chronometrie & Goldschmiede oft nicht wie Arbeit an – «ich weiss, das tönt kitschig, aber genau das macht es für mich so besonders», betont er. Anfang 2023 entschied er sich, ein offizieller Teil von Labhart Chronometrie & Goldschmiede zu werden, nachdem er zuvor als Selbstständiger tätig war und die Freiheiten sowie Herausforderungen dieser Tätigkeit kennengelernt hatte. Nun arbeitet er mit seiner Familie und dem

Team daran, neue Wege zu gehen und seine digitalen Fähigkeiten im Traditionsunternehmen einzusetzen.

Bereits als Kinder waren Raphael und sein Bruder Patrick von dem Geschäft ihres Vaters fasziniert. Zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn bot sich Raphael die Gelegenheit, Labhart Chronometrie & Goldschmiede mit seinen Fähigkeiten zu unterstützen: «Während meiner Lehre zum Mediamatiker programmierte ich die erste richtige Website für uns» – ein Projekt, das seine tiefe Verbundenheit mit Labhart Chronometrie & Goldschmiede festigte. Danach arbeitete Raphael in Zürich bei grossen Werbeagenturen und absolvierte ein Studium in Wirtschaftsinformatik. Auch gründete er eine eigene Software-Firma. Diese beruflichen Erfahrungen geben ihm heute die Basis, Labhart Chronometrie & Goldschmiede digital voranzubringen – sei es durch die Online-Präsenz, digitales Marketing oder neue, innovative Ideen, die Tradition und Moderne verbinden.

Raphael Prader ist überzeugt, dass digitale Tools das Leben einfacher und angenehmer machen können – auch bei Labhart Chronometrie & Goldschmiede. «Ob zur Optimierung interner Abläufe oder im Kundenkontakt: Technologie soll dort unterstützen, wo es möglich ist, und den Alltag erleichtern. Dabei bleibt der persönliche Kontakt weiterhin unverzichtbar», unterstreicht der junge Mann. Sein Ziel sei es, Tradition und Innovation bei Labhart Chronometrie & Goldschmiede

«Bereits als Kinder waren
Raphael und Patrick vom
Geschäft ihres Vaters fasziniert.»

zu verbinden und zusammen mit dem Team eine moderne Ausrichtung zu schaffen. Besonders freut er sich darauf, gemeinsam mit seinem Bruder Patrick die Zukunft des Unternehmens zu gestalten. «Stehen bleiben kommt für uns nicht infrage.»

Uhrmacher und Berater in einem

Auch Patrick Prader ist seit seiner Kindheit von der Welt der Uhrmacherei fasziniert. «Die Leidenschaft für Uhren wurde mir praktisch in die Wiege gelegt», schmunzelt er. Diese Leidenschaft führte ihn dazu, wie sein Vater eine Ausbildung zum Uhrmacher-Rhabilleur an der Uhrmacherschule in Grenchen zu absolvieren. Bereits damals nutzte er seine Freizeit, um Uhren im Familienatelier zu revidieren. Patricks berufliche Laufbahn begann bei Omega in Biel in der Vintage-Abteilung, wo er die Begeisterung für historische Uhren entdeckte und das Handwerk hinter jeder Uhr zu schätzen lernte. Parallel dazu absolvierte er eine Weiterbildung zum Kundenberater im Uhrenverkauf mit eidgenössischem Fachausweis.

2019 bezog Labhart Chronometrie & Goldschmiede ein neues Ladenlokal an der Neugasse.

Bevor Patrick sein Verkaufswissen nutzen konnte, zog es ihn nach Luzern zu Bucherer, wo er wertvolle Erfahrungen im Gebrauchtuhrenmarkt sammelte. Diese Zeit war prägend für ihn, da er parallel ein höheres Wirtschaftsdiplom erlangte, um die Feinheiten des Einzelhandels zu verstehen und sein Wissen in der Uhrenbranche zu vertiefen.

Seit Anfang 2024 ist Patrick Prader nun im Familienunternehmen tätig und lernt täglich neue Facetten des Geschäfts kennen. Besonders freut es ihn, sein Fachwissen in Uhren-Workshops an interessierte Kunden weiterzugeben. «Es ist eine spannende Zeit, in der ich gemeinsam mit meinem Bruder die Weichen für die Zukunft stellen und gleichzeitig die Tradition unseres Unternehmens fortführen darf», sagt er. Er möchte moderne Akzente setzen, um weiterhin Uhrenliebhaber und Schmuckbegeisterte bei Labhart Chronometrie & Goldschmiede willkommen zu heissen. «Ich freue mich darauf, gemeinsam die Zukunft von Labhart Chronometrie & Goldschmiede zu gestalten und unsere Leidenschaft für feine Uhren und Schmuck weiterzugeben.»

Das älteste Fachgeschäft St.Gallens erfindet sich immer wieder neu

Labhart Chronometrie & Goldschmiede blickt auf eine lange Geschichte zurück und gilt als ältestes Fachgeschäft der Gallusstadt. Gegründet 1886, hat sich das Unternehmen durch die Führung von Romano und Pia Prader kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert. 2019 bezog Labhart Chronometrie & Goldschmiede ein neues Ladenlokal an der Neugasse, das die Verkaufsfläche signifikant vergrösserte und einen besonderen Fokus auf ein exklusives und elegantes Kundenerlebnis legt.

Eine besondere Rolle spielt bei Labhart Chronometrie & Goldschmiede die Auswahl der geführten >>





Romano Prader mit Ehefrau Pia und seinen beiden Söhnen Patrick (rechts) und Raphael.

>> Uhren- und Schmuckmarken, darunter Patek Philippe und Wellendorff, die durch handwerkliche Präzision und Innovationskraft herausragen. Die exklusive Präsentation der Marken in eleganten Schaufenstern zeigt den Anspruch der Praders, dass edle Marken auch ein ansprechendes Umfeld verdienen.



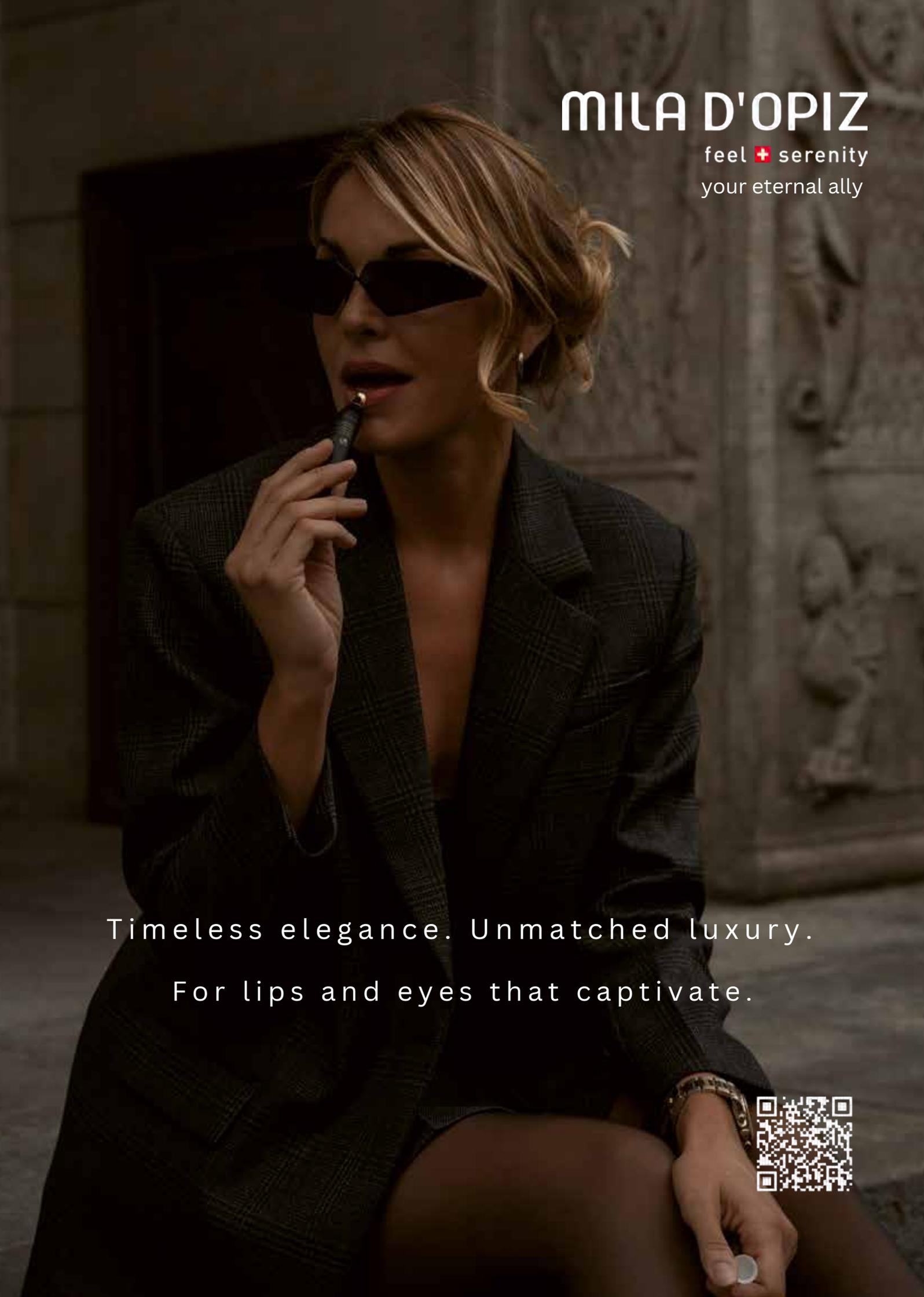
Kundennähe, Exklusivität und Diskretion

Das Ladenkonzept ist geprägt von einer besonderen Kundennähe und einer Mischung aus Tradition und Moderne. Mit neuen Bereichen wie einer Bar, zwei Lounges und einem Meetingbereich wird den Kunden ein unvergleichliches Einkaufserlebnis geboten. Die Familie Prader bietet dabei auch «Shopping Privé» an, das den Kunden eine exklusive und diskrete Beratung in einem gehobenen Ambiente ermöglicht. Denn bei Labhart Chronometrie & Goldschmiede legt man grossen Wert auf die Verbindung von persönlichem Service und hochwertigen Produkten.

Die Geschäftsräume umfassen eine Galerieatmosphäre mit wechselnden Ausstellungen in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen und bieten

damit Kunden ein luxuriöses Ambiente für den Einkauf von Uhren und Schmuck. Das Team berät mit Fachwissen und Leidenschaft und bietet eine umfangreiche Auswahl an hochwertigen Produkten für jeden Geschmack – von handgefertigtem Schmuck bis zu High-end-Luxusuhren. ■

«Ich freue mich darauf, unsere Leidenschaft für feine Uhren und Schmuck weiterzugeben.»



MILA D'OPIZ

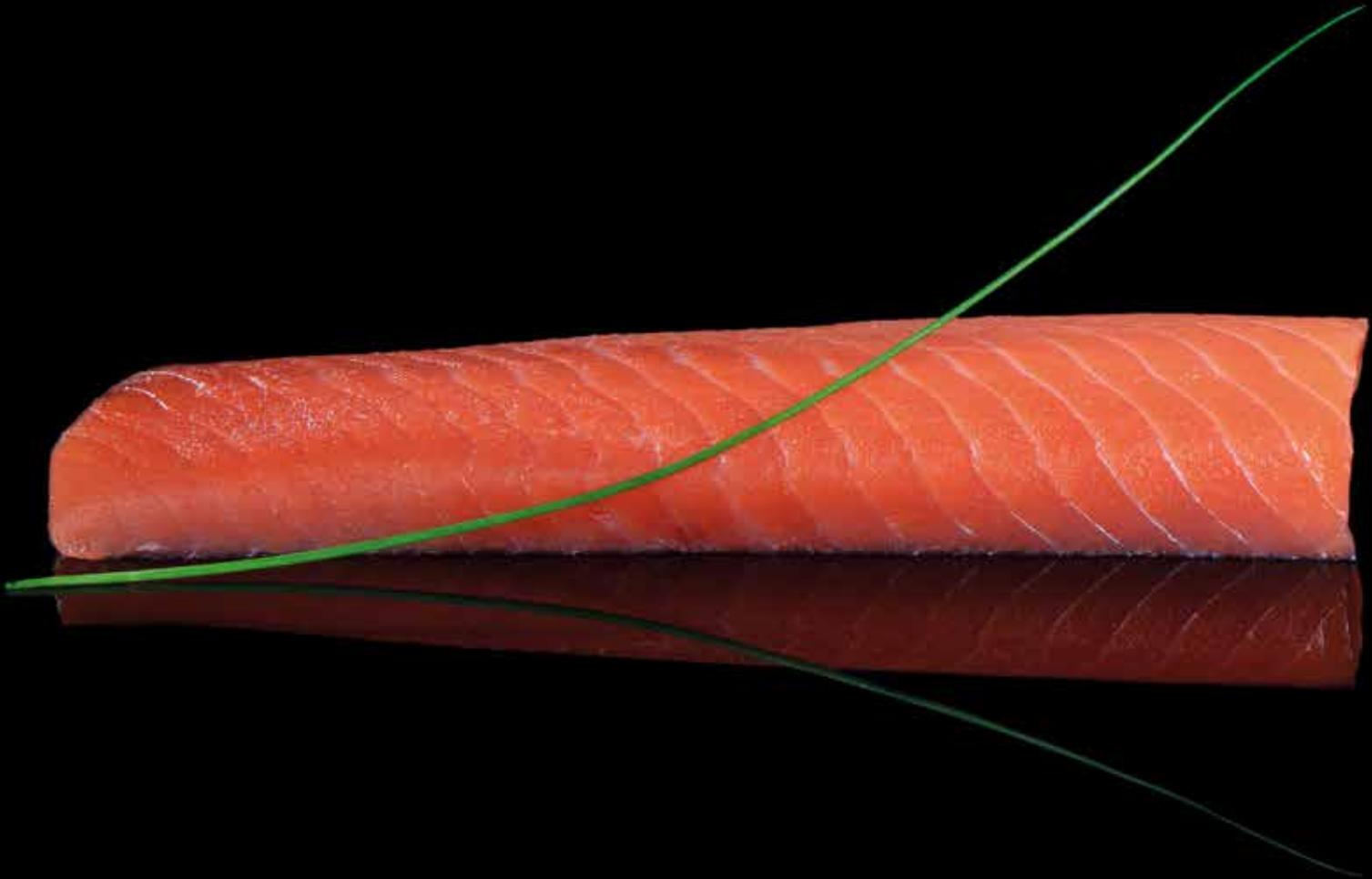
feel  serenity
your eternal ally

Timeless elegance. Unmatched luxury.

For lips and eyes that captivate.



Die hohe Kunst, aus zu machen



Mit Hingabe und Liebe zum Handwerk entsteht in der Balik-Manufaktur im schönen Toggenburg ein Produkt mit exquisitem Geschmack. Weitab von Lärm und Stress, umgeben von der unberührten, idyllischen Schweizer Hügellandschaft, wird eine der feinsten Delikatessen hergestellt: Balik-Lachs, der berühmteste und wohl exklusivste Räucherlachs der Welt.

Gutem das Beste



Text und Bilder zVg



Die Ruhe, die atemberaubende Aussicht, die aussergewöhnliche Geschichte und natürlich die kulinarischen Erlebnisse machen die Balik-Farm zu einem weltweit einzigartigen Ort.

«Balyk» bezeichnet auf Russisch «das beste Stück vom Fisch». Das Firmenlogo zeigt den König der Fische mit Krone und Zepter, ebenfalls eine Anlehnung an die zaristische Herkunft des Rezepts. Balik ist damit heute ein Synonym für höchste Qualität, den respektvollen Umgang mit den Schätzen der Natur und die hohe Kunst, aus Gutem das Beste zu machen.

Wie schon am Hofe des Zaren zubereitet, wird der König der Fische nach dem streng gehüteten Geheimrezept verfeinert und in die ganze Welt verschifft. Dabei kommt Balik mit nichts anderem in Berührung als dem reinen Wasser der Bergquellen, feinem Salz und dem zarten Rauch eines Feuers aus regionalem Holz. Jeder einzelne Arbeitsschritt auf der Balik-Farm wird in reiner Handarbeit ausgeführt und macht jedes «Filet» einzigartig.

Eine leidenschaftliche Geschichte

Die Balik-Manufaktur ist ein Kuriosum: weit und breit kein Meer und kein Lachs in Sicht. Warum also Fisch räuchern im Toggenburg, anstatt Schokolade zu produzieren oder die traditionelle Stickerie zu revolutionieren? Die Geschichte von Balik war von Anfang an und ist bis heute geprägt von Leidenschaft, Liebe zum Detail und einer Prise Verrücktheit.

Alles beginnt mit dem deutschen Schauspieler Hans Gerd Kübel und seinem Partner Martin Klöti, die sich in den frühen Siebzigerjahren einen Traum erfüllen und in Ebersol, auf 820 Meter über Meer, umgeben von einer unberührten Hügellandschaft, einen 300-jährigen Bauernhof erwerben.

Die beiden Stadtflüchtlinge renovieren das baufällige Bauernhaus und verkaufen zunächst hofeigene Eier, handverlesenes Bioheu und Angus Beef aus eigener Zucht. Das eigene Quellwasser und das qualitativ hochwertige Holz aus dem dazugehörigen Wald lassen bald die Gedanken an eine Forellenzucht samt Räucherei aufkommen.

Doch Kübel denkt stets grösser und weiter: Keinen Geringeren als den «König der Fische», den Lachs, will er in Ebersol veredeln. Doch wie geht das mit dem Räucherhandwerk?

Es ist ein wirklicher Glücksfall, dass Hans Gerd Kübel während eines Gastspiels in Berlin Israel Kaplan, den Enkel des letzten Hoflieferanten der Romanow-Zaren-Dynastie kennenlernt. Kaplan hat all die Jahre die Kenntnisse seines Grossvaters bewahrt. Die beiden Herren verstehen sich auf Anhieb und gemeinsam entwickelten sie die Vision, die Familien-Räuchertradition fortzusetzen.

Die neuartige Zubereitung, die aus einer mehr als hundert Jahre alten traditionsreichen Geheimrezeptur entwickelt worden ist, ist eine absolute Sensation.



Qualität braucht Musse

Für Balik verwenden wir nur den feinsten norwegischen Zuchtlachs, den *Salmo salar*. Dieser wird artgerecht aufgezogen und mit nachhaltiger Nahrung aus verlässlichen Quellen gefüttert. Nach drei Jahren in den Gewässern Norwegens erreichen die Edelfische ihr Idealgewicht von etwa fünf bis sechs Kilogramm, bevor sie als ganze Fische nach Ebersol kommen.

Unsere erfahrenen Mitarbeiter nehmen sich vier bis fünf Tage Zeit, um diesen wertvollen Fisch zu veredeln, bevor er für den Versand in alle Teile der Welt bereit ist. Das, was sie tun, machen sie mit Liebe zum Handwerk und bedingungsloser Passion.

>>

Einblicke in die Balik-Manufaktur



Tag 1

Am ersten Tag des traditionellen Veredelungsprozesses tauen die Lachse langsam in fließendem, klarem Wasser auf, das aus unserer eigenen Bergquelle entspringt.



Tag 2

Am Folgetag werden die Lachse sorgfältig in zwei Hälften geschnitten, die anschließend von Hand behutsam mit Salz veredelt und über Nacht gelagert werden.



Tag 3

Nach den ersten Veredelungsschritten werden die Lachshälften liegend in das Herzstück der Manufaktur, den Räucherofen, gebracht. Hier werden sie in den nächsten zehn bis zwölf Stunden von mildem, nicht zu warmem Rauch umhüllt. Wie so vieles in der traditionsreichen Manufaktur ist auch die Rauchentwicklung abhängig von der Natur. Je nach Wetterlage dauert das Räuchern des Lachses länger oder kürzer.



Tag 4

Jede Berührung gleicht einem Streicheln, jeder Schnitt wird kunstvoll ausgeführt und sitzt perfekt. Gleichzeitig wird jedes Filet mit geschultem Auge kritisch begutachtet. Denn bei der Veredelung unserer Lachse steht die kompromisslose Qualität an oberster Stelle. Nur die allerbesten Stücke verdienen das Prädikat Balik.



säntis
der berg



Jetzt bestellen

Bergerlebnis schenken Gutscheine bestellen

Ob ein romantisches Vollmonderlebnis, ein feiner Zmorge oder ein Gutschein für das Appenzeller Sonntagsbuffet, verschenken Sie einmalige Erlebnisse auf dem Säntis.

Bestellen Sie einfach, unkompliziert und selbstverständlich versandkostenfrei. Für Kurzenschlossene bieten wir die Gutscheine auch als «Print@Home» an.

«Für Balik verwenden wir nur feinsten norwegischen Zuchtlachs, den Salmo Salar.»

» Die Balik-Farm ist nicht nur die Heimat der weltweit wohl bekanntesten Räucherlachs-Manufaktur, sondern auch eine leidenschaftliche Gastgeberin. Hier verschmelzen kulinarische und künstlerische Begeisterung zu einem einzigartigen Erlebnis. Mit Freude teilen wir diese Passion und ermöglichen unseren Gästen einen Einblick in die Welt von Balik. Von Januar bis November bieten wir auf Anfrage Führungen durch die Balik-Farm an. Während dieser Touren erleben die Gäste eine faszinierende Reise durch die traditionsreiche Erfolgsgeschichte und erhalten Einblicke in die einzelnen Schritte der Handwerkskunst. Dabei bemühen wir uns, den Besuchern so viele Details wie möglich zu vermitteln, die spannende Geschichte zu erzählen und das ein oder andere Geheimnis hinter dem wohl berühmtesten Räucherlachs der Welt zu lüften.

Auf Vorbestellung und ab einer Gruppe von mindestens sechs Personen können die Gäste ausser-



dem einen Apéro im gemütlichen Ambiente des Farm-Shops geniessen oder sich mit einem Mittag- oder Abendessen im Kästnerzimmer verwöhnen lassen. Die Ruhe, die atemberaubende Aussicht, die aussergewöhnliche Geschichte und natürlich die kulinarischen Erlebnisse machen die Balik-Farm zu einem weltweit einzigartigen Ort. ■

Anzeige



Die BALIK Manufaktur ist ein Kuriosum

Wer kommt auf die Idee, in einem alten Bauernhaus im idyllischen Ebersol im Toggenburg, wo weit und breit kein Meer zu sehen ist, eine Lachsräucherei zu bauen? Es waren der Schauspieler und Regisseur Hans Gerd Kübel und sein Partner Martin Klöti. Ein wirklicher Glücksfall ereignete sich, als Kübel während eines Gastspiels in Berlin Israel Kaplan kennenlernte, den Enkel des berühmten Lachsräuchermeisters aus Riga. Gemeinsam entwickelten sie die Vision, die Familien-Räuchertradition fortzusetzen.

Leidenschaft von Anfang an

Die BALIK Lachsräucherei war anfangs nur einem kleinen Kreis von Geniessern bekannt. Dies änderte sich jedoch, als BALIK Teil von Caviar House wurde – einem renommierten Traditionshaus, das höchste kulinarische Qualität verkörpert. Heute erstrahlt der Ruf des exquisiten Räucherlachs von BALIK weltweit.

Qualität braucht Musse

Was macht BALIK so besonders? Qualität braucht Zeit. Die Räucherkunst von BALIK strebt nach der perfekten Harmonie aus Lachs, Salz und Rauch und bietet ein unvergleichliches Geschmackserlebnis. Veredelt wird nur feinsten Zuchtlachs, der artgerecht in den norwegischen Fjorden aufwächst. Jeder Schritt in der Manufaktur erfolgt mit grosser Hingabe und Sorgfalt, um ein Produkt von herausragender Qualität und unverwechselbarem Charakter zu erschaffen. Kulinarische Höhepunkte wie das legendäre BALIK Fillet for Two entstehen nur unter solchen Bedingungen – ein Filet aus der Rückenpartie des Lachs, verfeinert nach einem streng gehüteten Rezept, das jedes Gourmetherz höherschlagen lässt.

Vision | Passion | Qualität

www.balik.ch

Handwerkskunst mit Bestand

Im Hause Bolli in der St.Galler Altstadt wird seit 1933 Schmuck von höchster Qualität in Handarbeit gefertigt. Die Bolli Goldschmied AG, geführt von Manuela Müller, David Neuweiler und David Rust, vereint reiche Tradition mit einem modernen Touch. Die Manufaktur setzt auf echte Handwerkskunst und eine enge, persönliche Kundenbindung.

Text Stephan Ziegler
Bilder zVg

SEIT 1799

6



SEIT 1799



Ein Blick in das Bolli-Atelier offenbart eine beeindruckende Vielfalt an Fähigkeiten.

Ein entscheidender Wendepunkt war der Umzug 2021 an den heutigen Standort: Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen nicht nur eine angenehme Arbeitsatmosphäre für das wachsende Team, sondern bieten auch den Kunden wertvolle Einsichten in den kreativen Prozess. «Wir konnten seit der Übernahme 2018 das Team konstant vergrößern und ein eigenes Fasseratelier eröffnen, was uns unabhängiger macht», freut sich David Rust. «Im Jugendstil-Haus an der Multergasse 6 haben wir auf zwei Stockwerken die perfekte Lokalität gefunden.» Die hellen, offenen Räume ermöglichen es, die Kreationen ins richtige Licht zu rücken und bieten Kunden eine entspannte, inspirierende Atmosphäre.

Beeindruckende Vielfalt an Fähigkeiten

Um die hohen Standards zu wahren, arbeitet das Unternehmen ohne CAD, Rapid Prototyping oder andere moderne Verfahren, die oft den individu-



ellen Charakter mindern. «Alles, vom Design bis zum Fassen der Edelsteine, entsteht bei uns unter einem Dach und in traditioneller Handarbeit. Das ermöglicht uns volle Kontrolle über jeden Arbeitsschritt und garantiert höchste Qualität», sagt Rust.

Ein Blick in das Atelier der Bolli Goldschmied AG offenbart eine beeindruckende Vielfalt an Fähigkeiten. Das zehnköpfige Team vereint Experten für unterschiedlichste Aspekte der Goldschmiedekunst. «Jeder hat sein Handwerk von Grund auf gelernt», sagt David Neuweiler, «und sich dann zu Juwelenfassern, Graveuren, Schmuckdesignern oder Edelsteinhändlern weitergebildet.» Diese Expertise macht es möglich, für jeden Kundenwunsch eine perfekte Lösung zu finden. Die tiefgründige Kenntnis der Materialien und Techniken ermöglicht eine Detailtreue und Sorgfalt, die in der modernen Schmuckproduktion kaum noch zu finden ist. «Unsere Vielseitigkeit hilft uns dabei, Unikate zu kreieren, die sowohl ästhetisch als auch funktional überzeugen», so Neuweiler.

Mit Pinsel, Wasserfarbe und Kommunikation

Vom ersten Gespräch bis zum fertigen Schmuckstück werden Kunden aktiv in den kreativen Prozess eingebunden. «Durch die direkte Kommunikation mit den Designern entstehen Schmuckstücke, die genau den Vorstellungen unserer Kunden entsprechen», erläutert Manuela Müller. Dabei wird jede Idee auf traditionelle Weise mit Pinsel und Wasserfarbe visualisiert – eine Technik, die den Kunden eine unmittelbare Vorstellung vom zukünftigen Schmuckstück vermittelt.



Ein Meildenstein war der Umzug 2021 an den heutigen Standort.

Sobald das Design festgelegt ist, erfolgt die Materialauswahl gemeinsam mit dem Kunden. «Unser Edelsteinlager bietet eine reiche Auswahl, doch wenn nötig, machen wir uns weltweit auf die Suche nach dem perfekten Stein», erzählt Müller. Die Fertigung erfolgt schliesslich in Handarbeit im eigenen Atelier an der Multergasse, und Kunden sind eingeladen, den Prozess mitzuverfolgen. «Dieses Erlebnis schafft eine persönliche Bindung zum Schmuckstück und gibt ihm eine besondere Bedeutung», so Müller.

Kunstwerke mit Seele und Charakter

Bolli hebt sich durch die Individualität jedes einzelnen Stücks deutlich von Massenware ab. David Rust stellt klar: «Die Stücke, die wir für unsere Kunden entwerfen, sind in jeder Hinsicht einzigartig und können mit Handelsschmuck nicht verglichen werden.» Der traditionelle Schmiedeprozess verdichtet und härtet das Material, was ihm eine besondere Robustheit und eine verfeinerte Detailarbeit verleiht. «Im Gegensatz zu Produkten, die im Gussverfahren hergestellt werden und in hohen Stückzahlen verfügbar sind, hat jedes unserer Stücke seine eigene Geschichte», sagt Rust.

Bolli verzichtet auch bewusst auf einen Online-shop: «Schmuck muss man erleben, anprobieren und spüren», betont David Neuweiler. Nur im stationären Handel sei es möglich, sicherzustellen, dass das Schmuckstück die Kundenerwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertrifft. «Die persönliche Beratung, die Möglichkeit, den Entstehungsprozess mitzuerleben, und das Anpassen an die individuellen Masse – das kann ein Webshop nicht

«Die Stücke, die wir für unsere Kunden entwerfen, sind in jeder Hinsicht einzigartig.»

bieten», so Neuweiler. Zudem sei das Ambiente, in dem ein Schmuckstück ausgewählt wird, entscheidend. «Ein Kauf in gemütlicher Atmosphäre bei einem Getränk und einem Gespräch ist ein Erlebnis, das bleibt.»

Sorgfältigst ausgewählte Steine

Bolli ist bekannt für sein umfangreiches Edelsteinlager und das fundierte Wissen über seltene Steine. «Schon unsere Vorgänger haben die ganze Welt bereist, um die besten Edelsteine zu finden», erzählt David Neuweiler. Diese langjährigen Beziehungen zu Minen und Lieferanten ermöglichen es Bolli, stets die besten Steine anbieten zu können – ausschliesslich natürlichen Ursprungs. «Wir legen grossen Wert auf Materialqualität, einen perfekten Schliff und die Transparenz der Lieferketten», sagt Neuweiler. «Nur Lieferanten, die dem Responsible Jewellery Council angehören, kommen für uns infrage.» Diese sorgfältige Auswahl macht jedes Schmuckstück von Bolli zu einem einzigartigen Stück mit Geschichte.

Die Leidenschaft für das Handwerk zeigt sich auch in den besonderen Kreationen, die im Laufe der Jahre entstanden sind. Jeder der drei Geschäftsführer hat ein persönliches Lieblingsstück. >>





>> David Neuweiler erinnert sich an einen Armreif aus Weissgold, der für ihn unvergesslich bleibt: «Dieser Armreif hat einen Rubin aus Mozambique und 671 Brillanten – wir haben mehrere Jahre nach dem perfekten Rubin gesucht.» David Rust erzählt von einer Weissgold-Pillendose, deren Deckel eine Miniatur der Hongkong Star Ferry in Gelbgold ziert: «Ein ganz besonderes Stück, das viel Geduld und Präzision erforderte.» Und Manuela Müller schwärmt von einem Ring im Art-Deco-Stil mit einem ovalen Alexandrit: «Der Alexandrit, ein seltener Farbwechselstein, kombiniert mit 92 Brillanten, ist mein persönliches Highlight.»

Seit der Gründung 1933 hat Bolli zahlreiche Unikate geschaffen; jedes davon erzählt seine eigene Geschichte. Die alten, handgeschriebenen Auftragsbücher, die im Archiv aufbewahrt werden, belegen die jahrzehntelange Tradition der Manufaktur. Heute entstehen jährlich etwa 270 bis 280 Unikate im Bolli-Atelier – jedes davon ein Zeugnis von Handwerkskunst und Präzision. ■

Bolli ist bekannt für sein umfangreiches Edelsteinlager.

Bolli hebt sich durch die Individualität jedes einzelnen Stücks deutlich von Massenware ab.



HINTERHOF
Metzgerei



Seit 1933
www.bolli.sg

Nachhaltiges Design als Lebensgefühl

Das St.Galler Einrichtungshaus «by marei» verbindet Design und Kreislaufwirtschaft und setzt damit neue Massstäbe. Jürg Rusch und sein Team zeigen, wie Ästhetik und Verantwortung Hand in Hand gehen.

Für Geschäftsführer Jürg Rusch ist Nachhaltigkeit keine Strategie, sondern ein fester Wert. «Wir glauben daran, dass ein Möbelstück Freude bereiten und gleichzeitig die Umwelt schützen sollte», erklärt Rusch. Bei «by marei» ist dieser Gedanke in jedem Schritt präsent – von der individuellen Beratung bis zur sorgfältigen Materialwahl. Langlebigkeit und schonender Ressourceneinsatz sind für das Unternehmen essenziell.

Möbel, die bleiben

Das Sortiment umfasst Möbel und Accessoires, die durch Qualität und zeitloses Design überzeugen. Bei der Auswahl arbeiten Rusch und sein Team mit Partnern, die nachhaltige Produktionsmethoden anwenden und den Kreislaufgedanken leben.

So wird nicht nur auf langlebige Materialien geachtet, sondern auch auf Wiederverwertbarkeit. «Ein Möbelstück sollte kein Wegwerfartikel sein, sondern eine Investition in die Zukunft», betont Rusch.

Diese Philosophie zeigt sich im Angebot: «by marei» führt Marken, die Handwerkskunst mit ökologischer Verantwortung vereinen. Kunden finden hier Einrichtungslösungen, die sowohl ästhetische Ansprüche als auch nachhaltige Prinzipien erfüllen. Durch die gezielte Auswahl jedes Produkts entsteht eine zeitlose Eleganz, die über kurzfristige Trends hinausgeht.

Inspiration durch Austausch

Am 30. Oktober lud «by marei» zu einem Event, der die Kreislaufwirtschaft in Architektur und Design zum Thema machte. Experten und Gäste diskutierten über neue Ansätze und praktische Lösungen für eine nachhaltige Zukunft. Lukas Schmid von der Landscale AG zeigte, wie digitale Tools wie Building Information Modeling (BIM) zur nachhaltigen Stadtplanung beitragen; Martin Looser-Frey, Geschäftsführer Holzbau Free Form der Blumer Lehmann AG, erläuterte, wie Holzbau Tradition und Hightech zu nachhaltigen Lösungen verbindet; Josef Kaiser, CEO von Horgenglarus, beleuchtete, wie ein traditionsreiches Unternehmen Nachhaltigkeit im modernen Kontext umsetzt und Stephan Hürlemann, Architekt und Mitbegründer von World of Pi, betonte die Bedeutung der Circular Economy für die Möbelbranche und die Notwendigkeit geschlossener Wirtschaftskreisläufe.

Der Event bot Einblicke und Anregungen und zeigte auf, wie wichtig ein langfristiges Denken in





Design und Architektur ist. Rusch selbst führte durch den Abend und erklärte: «Falls Ihre Projekte nachhaltiger werden sollen, sind wir Ihr Partner für innovative und durchdachte Lösungen.» Für «by marei» war der Anlass ein Erfolg und eine Möglichkeit, die Bedeutung verantwortungsvollen Designs weiter zu verankern.

Ein Einrichtungshaus für die Zukunft

Mit der Philosophie, Möbel für Generationen zu schaffen, inspiriert «by marei» seine Kunden zu einem bewussten Umgang mit Design. Das Unternehmen zeigt, dass Ästhetik und Nachhaltigkeit sich perfekt ergänzen können. Diese Überzeugung spiegelt sich in jedem Detail – von der Produktauswahl bis zur Präsentation im Showroom. Das Team glaubt daran, dass Design nur dann wirklich wertvoll ist, wenn es Generationen überdauern und eine bleibende Freude schaffen kann.

«by marei» bleibt damit nicht nur ein Einrichtungshaus, sondern auch ein Impulsgeber für die Kreislaufwirtschaft in der Designbranche. Das Unternehmen beweist, dass hochwertige Einrichtung und nachhaltige Werte eine Zukunft haben, die weit über Trends hinausgeht – eine Zukunft, die bewusst, verantwortungsvoll und inspirierend ist. ■



by marei einrichtungskonzepte ag

Feldlistrass 1
9000 St.Gallen
+41 71 393 78 78
www.bymarei.ch



«Finanzielle Sicherheit ist kein exklusives Gut»

Ist finanzielle Sicherheit ein Luxus, der nur wenigen vergönnt ist? Nein, findet Alessandro Sgro, Chief Investment Officer der St.Galler Finanzboutique Cronberg AG. Und er zeigt Wege und Faktoren auf, wie ebendiese erreicht werden kann.

Alessandro Sgro:
Einfachheit als Fokus.

Alessandro Sgro, finanzielle Sicherheit ist ein Luxus, der nur Gutverdienern vergönnt ist. Richtig oder falsch?

Falsch. Finanzielle Sicherheit ist kein exklusives Gut und für alle erreichbar, wenn man sich früh damit auseinandersetzt und zielgerichtet investiert. Der Faktor Zeit spielt eine wichtige Rolle im Anlageerfolg. Unsere Aufgabe als Vermögensverwalter ist es, den Weg durch individuelle Lösungen aufzuzeigen und zu ermöglichen.

Gut, aber eine gewisse finanzielle Grundlage sollte schon vorhanden sein – oder anders gefragt: Ab welchem Betrag lohnt sich eine Vermögensverwaltung?

Je mehr Kapital vorhanden ist, desto mehr Spielraum besteht, das stimmt. Doch eine Vermögens-

verwaltung lohnt sich für alle, die ihr Kapital strategisch anlegen wollen. Es geht dabei nicht nur um den Betrag, sondern darum, das Potenzial der Finanzmärkte gezielt für die eigenen Lebensziele zu nutzen. Bereits mit kleineren Beträgen lässt sich langfristig ein Mehrwert erzielen. Für solche Fälle bieten wir Fondsportfolios für unterschiedliche Risikoprofile an, die den Einstieg erleichtern.

Ich könnte mein Geld aber auch etwa in Edelmetalle investieren; so würde mein finanzielles Risiko minimiert – und der Goldpreis geht ja eh nur nach oben?

Es gibt verschiedene Anlageklassen, in die investiert werden kann. Gold ist eine davon. Beim Gold geht es allerdings nicht nur nach oben. Und wenn eine Anlage innert so kurzer Zeit so stark steigt, erhöht sich auch das Risiko einer Korrektur. Gold kann ähnlich stark schwanken wie Aktien. Das >>



Alessandro Sgro weiss:
Emotionen führen selten zu
guten Entscheidungen.

- >> wissen viele gar nicht. Das gelbe Edelmetall ist ein wertvoller Baustein im Portfolio, aber keine reine Wachstumsstrategie, zumal es auch keine Erträge abwirft. Allein auf Gold zu setzen, wäre fahrlässig.

Wie ist denn ein erfolgreiches Anlageportfolio strukturiert?

In einem robusten Anlageportfolio gehören Aktien und Obligationen zum Kern einer langfristigen Anlagestrategie. Gold ergänzt diese beiden Anlageklassen und übernimmt die Funktion des Versicherungsschutzes für Phasen erhöhter Unsicherheit. Ergänzend und ebenfalls wie Gold als Diversifikation werden Immobilien oder Privatmarktanlagen eingesetzt. Der Mix der einzelnen Anlageklassen ist für jeden sehr individuell.

Dann müssen Sie zuerst die finanzielle Situation und die Bedürfnisse Ihrer Kunden verstehen, um ein individuelles Konzept zu entwickeln.

Genau. Alles beginnt mit einem ausführlichen Dialog, um die Lebenssituation, die Ziele, den Zeithorizont und die Risikobereitschaft unserer Kunden zu erfassen. Zuhören und Verstehen ist in

diesem ersten und bekanntlich wichtigsten Schritt zentral. Die Erkenntnisse daraus bilden die Grundlage in der Ermittlung der persönlichen Anlagestrategie. In komplexeren Fällen erarbeiten wir einen Finanzplan und leiten die Strategie daraus ab.

Und wie kann ich mich für die richtige Anlagestrategie entscheiden?

Das ist sehr individuell und hängt von den persönlichen Präferenzen ab. Am Schluss muss sich jeder mit der getroffenen Entscheidung wohlfühlen. Investieren heisst auch, einen Umgang mit möglichen Kursschwankungen zu finden. Unter Berücksichtigung der persönlichen Situation unserer Kunden zeigen wir verschiedene Szenarien der möglichen Vermögensentwicklung auf. Das unterstützt ein besseres Verständnis und hilft bei der Wahl der richtigen Anlagestrategie.

Viele haben wohl Angst vor grösseren Kurseinbrüchen?

Verständlicherweise ja. Gerade in unsicheren Zeiten ist eine diversifizierte Strategie umso entscheidender. Ein Beispiel: Eine Kundin, die im Januar 2020, also kurz vor der Coronakrise, ein Portfolio aufgebaut hat, erlebte gleich zu Beginn grosse Schwankungen und Kurseinbrüche. Doch das Festhalten an der langfristigen Strategie hat es ermöglicht, die starke Erholung ab Mitte des Jahres mitzunehmen und nach der Krise profitabel zu wachsen. Ebenso wichtig wie die Erarbeitung der richtigen Anlagestrategie ist die Aufklärung über das Verhalten und die möglichen Entwicklungen der Finanzmärkte. Dieses Wissen hilft, unruhige Phasen besser durchzustehen.

Eine breite Diversifikation und die regelmässige Überprüfung der Anlagen helfen also, besser zu schlafen?

Exakt. Zudem wenden wir ein gezieltes Rebalancing an, um überproportional gewachsene Positionen zu reduzieren und die Balance im Portfolio zu gewährleisten. Von klassischen Absicherungsgeschäften halten wir wenig, da hier meist auch viel Spekulation drin ist. Wichtig ist hingegen, auf

«Eine Vermögensverwaltung lohnt sich für alle, die ihr Kapital strategisch anlegen wollen.»

Qualität und Fakten zu setzen. In unserem Anlageprozess wenden wir wenige, aber einfache und verständliche Regeln an.

Ihre Anlagelösungen fallen im Konkurrenzvergleich sehr erfreulich auf. Liegt der Schlüssel im Erfolg in dieser Einfachheit?

Der Fokus auf wenige, aber robuste Anlageprinzipien und Kriterien sind sicher ein wichtiger Bestandteil. Wir spekulieren nicht, sondern setzen bei der Auswahl der Titel mit unserem Ansatz auf Qualität und Stetigkeit. Das unterstützt die Stabilität und die Zielerreichung im Portfolio.

Welche finanziellen Fehler erleben Sie häufig bei Neukunden?

Viele Kunden legen zu konservativ oder zu spekulativ an. Beides resultiert aus falschen Erwartungen und Unwissen. Die Psychologie und Emotionen spielen eine wichtige Rolle. Emotionen führen selten zu guten Entscheidungen. In unserer Vermögensverwaltung sind wir uns diesen psychologischen Anlegerfallen bewusst und gehen deshalb faktenbasiert vor. So stellen wir sicher,

dass die Anlagestrategie des Kunden konsequent und erfolgreich umgesetzt werden kann. Ändern sich die Lebensumstände wesentlich, sollte die Anlagestrategie allerdings überprüft werden. Ob man sie anpassen muss, hängt wiederum von verschiedenen Faktoren ab und ist sehr individuell.

Zum Schluss: Wir werden alle nicht jünger. Inwiefern beeinflusst die Altersvorsorge Ihre Beratung?

Die Altersvorsorge ist ein wichtiger Teil unserer ganzheitlichen Beratung, insbesondere für Personen, die früher kürzertreten wollen. Mit unserem Ansatz helfen wir, die finanzielle Zukunft strategisch zu planen. Dazu gehören auch steuerliche Optimierungen, um Belastungen zu reduzieren. Das unterstützt wiederum die finanzielle Sicherheit. ■

Anzeige

gelungene Alltagsweine

edle Besonderheiten

prickelnde Schaumweine

Spirituosen mit Pfiff

themenbezogene Seminare

Weinreisen, die Spass bereiten



Kajo Bischof, Geschäftsführer
Ramona Eglin, Shopleiterin

Weinliebe (er)leben.

“Persönliche Beratung gehört bei uns zum guten Ton – das Wichtigste bleibt uns jedoch; dein ganz eigener Geschmack: unser ganzes Sortiment steht jederzeit zur Degustation bereit.”

Onlineshop



Vogelsanger Weine AG
Zürcher Strasse 444 • 9015 St.Gallen
vogelsangerweine.ch



Vogelsanger Weine am Corso
Brühlgasse 35 • 9000 St.Gallen
vogelsangerweine-corso.ch



Mit ihrer neuen Galerie «Eveline Frischknecht Fine Art» am Marktplatz 18/20 in St.Gallen erweitert die passionierte Schmuckdesignerin Eveline Frischknecht ihr Angebot und schafft einen Ort, der die Grenzen zwischen Kunst und Kunsthandwerk verschmelzen lässt.



Kunst, Herzlichkeit und Handwerk

Text Stephan Ziegler
Bilder Leo Bössinger





Eveline Frischknecht
(2. von rechts)
mit ihrem Team.

Der zweite Standort ist mehr als nur ein Geschäft für sie; er ist eine Herzensangelegenheit – und eine Rückkehr zu Eveline Frischknechts Wurzeln, denn hier, am Marktplatz 18/20, hat die Familie Frischknecht vor 130 Jahren angefangen, Juwelen und Schmuck zu verkaufen.

Während im Atelier an der Kugelgasse 2 – das von Eveline Frischknechts Sohn Calvin Gabler geführt wird – eher klassische, aber stets auch sinnliche Schmuckstücke präsentiert werden, öffnet der neue Standort den Raum für avantgardistische, auch extravagante Schmuckdesigns und moderne Kunst.

Ein Raum für junge Talente und zeitlose Eleganz

In ihrer Galerie vereint Eveline Frischknecht eigene Kreationen mit Schmuckstücken junger Designer und Goldschmiede. «Es ist mir ein Anliegen, die Leidenschaft auch junger Leute sichtbar zu machen und den Menschen näherzubringen», erklärt sie. «Wer für mich oder mit mir gestalten möchte, ist herzlich willkommen.»

Apropos willkommen: Auch Künstler und Kunsthandwerker aus der Region sind eingeladen, ihre



Werke in viermal jährlich wechselnden Ausstellungen bei Eveline Frischknecht Fine Art zu präsentieren; für die Ästhetin ist die Kombination von Schmuck, Kunst und Kunsthandwerk eine ideale Symbiose, die «bei uns in einer besonderen Ambiente erlebt werden kann». Ob Keramik, Porzellan, Töpferei, Textilien oder handgemachte Lederartikel – im breiten Sortiment spielen neben verschiedenen Schmuck-Kollektionen auch Werke von Künstlern wie Malern oder Steinbildhauern eine wichtige Rolle.

Tradition und Innovation im neuen Showroom

Der neue Standort verbindet das Beste aus Tradition und Moderne. Neben den Arbeiten junger Talente zeigt Frischknecht natürlich auch eigene, handgefertigte Schmuckstücke und setzt gezielt auf persönliche, individuelle Beratung. Die Galerie bietet selbstverständlich nicht nur fertige Schmuckstücke, sondern auch Auftragsarbeiten an. Wer ein Erbstück umgestalten oder ein einzigartiges Schmuckstück für einen besonderen Anlass anfertigen lassen möchte, ist bei Eveline Frischknecht an der richtigen Adresse. Ferner führt das Team Reparaturen durch und berät fachkundig bei der Umgestaltung von Schmuck, sodass alte Lieblingsstücke in neuem Glanz erstrahlen.

Von eleganten, filigranen Stücken bis zu avantgardistischen Statements – bei «Eveline Frischknecht Fine Art» finden sich Hunderte Schmuckstücke, die sowohl den individuellen Geschmack als auch den persönlichen Stil ihrer Träger widerspiegeln können. Diese Bandbreite ermöglicht es allen, die Schönheit der Schmuckkunst zu entdecken, unabhängig vom Budget.

«Der neue Standort am Marktplatz in St.Gallen verbindet das Beste aus Tradition und Moderne.»



Die Kleeblatt-Schmuckkollektion steht für Glück; ein Kleeblatt zierte auch das Familienwappen der Frischknechts.

Besonders erwähnenswert ist etwa die Kleeblatt-Schmuckkollektion aus Gold, Silber und Edelsteinen; das Kleeblatt steht für Glück – und zierte das Familienwappen der Frischknechts. Eine weitere Kollektion knüpft mit Vintage-Schmuck an der 130-jährigen Geschichte an, dazu kommt eine hochwertige Kollektion mit Juwelen aus Gold mit Brillanten und Edelsteinen.

Ein Ort zum Staunen – das Schaufenster als Bühne

Die Schaufenster des Ladengeschäfts sind grosszügig, laden zum Entdecken ein und geben den Blick frei in die Werkstatt und auf die ausgestellten Werke. Kunden und Passanten können den Goldschmieden sozusagen über die Schulter schauen und sich von der Kunstfertigkeit und Präzision des Handwerks faszinieren lassen. «Wir möchten Transparenz schaffen und die Menschen in die Welt des Schmucks einführen», sagt Eveline Frischknecht. Diese Nähe zum Handwerk ist nicht nur für Schmuckliebhaber spannend, sondern auch für Menschen, die den Entstehungsprozess eines Schmuckstücks hautnah erleben möchten.

Eveline Frischknecht engagiert sich auch für die Ausbildung der nächsten Generation und bildet in ihrem Betrieb zwei Lehrlinge aus – einen Goldschmied und eine kaufmännische Angestellte. Die Förderung junger Talente liegt ihr also nicht nur im Bereich Design und Kunst am Herzen.

Ein Showroom mit Möglichkeiten für Events

Der grosszügige Showroom von Eveline Frischknecht Fine Art kann nicht nur zum Stöbern und Staunen genutzt werden, sondern auch als besondere Location. Der Raum, der etwa 50 Personen Platz

bietet, steht für Business-Events zur Verfügung. Firmen, Organisationen und Private können den Showroom für exklusive Anlässe mieten und auf Wunsch ein massgeschneidertes Catering buchen.

Als besonderes Highlight bietet das Frischknecht-Team auf Wunsch eine Einführung in das Goldschmiedehandwerk oder die Möglichkeit, die ausgestellten Künstler über ihre Werke sprechen zu lassen. Diese persönliche Note und die besondere Atmosphäre machen jedes Event in der Galerie zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Kunst und Handwerkskunst vereint

Eveline Frischknecht und ihr zehnköpfiges Team setzen alles daran, die Galerie zu einem Ort der Begegnung und Inspiration zu machen. Mit einem klaren Bekenntnis zur Qualität und einer Leidenschaft für das Handwerk schaffen sie ein Umfeld, das Kunst und Handwerk auf einzigartige Weise miteinander verbindet. Kunden, die die Galerie betreten, spüren sofort die Begeisterung und das Engagement, das hinter jedem einzelnen Stück steht. «Unsere Galerie soll ein Ort sein, an dem Menschen Schönheit entdecken und sich davon berühren lassen können», fasst die Schmuckdesignerin ihre Philosophie zusammen.

Für Eveline Frischknecht schliesst sich mit dem neuen Geschäft ein Kreis, denn sie hatte schon in frühen Jahren im Geschäft am Marktplatz Kunstausstellungen organisiert – auch mit eigenen Bildern und Skulpturen. Gut möglich, dass auch in Zukunft die künstlerische Seite der Goldschmiedin am Marktplatz zu bewundern sein wird. ■





St. Galler
COMEDY
NACHT

FREITAG, 10. JANUAR 2025
EINSTEIN ST.GALLEN

AB 18 UHR TÜRÖFFNUNG UND GENESIS PROBEFAHRTEN

20 UHR ST.GALLER COMEDY NACHT

TICKETS: [EINSTEINEVENTS.CH](https://einsteinevents.ch)



Rolf Schmid



Reena Krishnaraja



Nico Arn



Peter Pfändler

E
EINSTEIN
ST. GALLEN



Wirtschaft

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der «Top Shots» der Ostschweizer Wirtschaft. Ohne sie läuft zwischen Alpstein und Bodensee (fast) nichts.



GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHÄFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1795

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
OLE LYNGGAARD
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
by CHRONOART

CHRONOART
SANKT GALLEN



Jens Breu

(*1972), SG, CEO

Jens Breu, CEO der SFS Group aus Heerbrugg, ist mitverantwortlich für den anhaltenden Erfolg der Firma, die ihre anspruchsvollen Präzisionskomponenten, Befestigungssysteme und Werkzeuge weltweit vertreibt. Trotz der globalen Präsenz hat der Lüchinger eine unerschütterliche Verbundenheit zum Standort im Rheintal. Breu, seit 1995 bei SFS, seit 2016 in der Rolle des CEO, hat sich kontinuierlich zu einer Schlüsselfigur entwickelt, welche die Gruppe erfolgreich vorantreibt. Der Vater zweier Kinder setzt sich auch sehr für Nachhaltigkeit ein. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Sport, genießt die Berge oder das Meer.

Sven Bradke

(*1964), SG, PR-Profi



«Analyse, strategisches Denken und Planung sind die Voraussetzungen für wirtschaftlichen, politischen und sportlichen Erfolg», so Sven Bradke, Geschäftsführer der St.Galler Mediapolis AG. Er ist in Steckborn am Untersee aufgewachsen, studierte Staatswissenschaften in den USA und an der Universität St.Gallen und promovierte zu wirtschaftspolitischen Fragen. Bradke beriet den Bundesrat in Europafragen, war Vizedirektor der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell und präsidiert heute den Verwaltungsrat der Mediapolis AG für Wirtschaft und Kommunikation, die er vor 26 Jahren mitbegründete. Seit 2013 steht Bradke der FPD des Kantons St.Gallen als Vizepräsident vor. Der vernetzte Wirtschafts-, Politik- und Kommunikationsberater begleitet zahlreiche Ostschweizer Kunden, sitzt im Stiftungsrat einer grösseren Pensionskasse und betreut verschiedene ärztliche Organisationen.



Marcel und Roger Baumer

(*1969/1968), AR/SG, Mitinhaber

Die Brüder Marcel (links) und Roger Baumer führen mit Hälg ein über hundertjähriges Familienunternehmen in vierter Generation. Aus einem «Start-up» für Zentralheizungen wurde ein Unternehmen mit 24 Standorten und rund 1100 Mitarbeitern. Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie will die Hälg Group bis Ende 2026 auf 1250 Angestellte wachsen und ihre Marktposition weiter stärken. Dazu gehört auch, dass Hälg ab 2025 auch in der Region St.Gallen Facility Management Leistungen anbieten wird. Der Anspruch von Marcel und Roger Baumer ist es, Hälg zur schweizweit meistempfohlenen Dienstleisterin für Gebäudetechnik und Facility Management weiterzuentwickeln – und dies verantwortungsbewusst und langfristig als Familienunternehmen.



Frédéric Good

(*1976), TG, CEO

Im Jahr 2023 hat Frédéric Good den Vorsitz der Geschäftsleitung des Versicherungsbrokers Arbenz RVT AG (A+R) übernommen. Mit rund 75 Mitarbeitern hat sich A+R auf die unabhängige Beratung von Unternehmungen und öffentlich-rechtliche Körperschaften spezialisiert. Damit gehört das KMU mit drei Büros in Frauenfeld, St.Gallen und Oberriet zu den letzten schweizerischen inhabergeführten Versicherungsbrokern in dieser Firmengrösse. Good hat die kaufmännische Lehre bei einer Versicherungsgesellschaft absolviert und ist seither der Branche treu geblieben. Sein Hintergrund in Betriebsökonomie und in Financial Consulting runden den fachlichen Rucksack ab. Er ist in seiner Wohngemeinde Landschlacht Mitglied der RPK und ist VR in einem KMU, das im Akzidenzdruck und im Zeitungsverlag tätig ist.



Gregor Bucher

(*1971), SG, GL-Vorsitzender

Die City-Garage AG ist seit 67 Jahren in der Region St.Gallen verankert. Die Erfolgsgeschichte begann mit einer Tankstelle am Blumenbergplatz; daraus entwickelte sich das Familienunternehmen bald zu einer der bekanntesten Grossgaragen der Ostschweiz. Seit 2010 leitet Gregor Bucher als Vorsitzender der Geschäftsleitung das Unternehmen operativ. Neben dem Markenbetrieb in Goldach konnte Bucher 2017 mit dem Neubau im Westen einen Meilenstein setzen – in dem Mehrmarkenhaus findet man Renault, Dacia, Alpine und Porsche unter einem Dach. Seit 2021 vertritt die City-Gruppe auch als Direktvertretung Hyundai in der Ostschweiz – wie bereits die Marken Renault und Dacia für die Region. Seit Februar 2023 gehört City-Gruppe zu einem von fünf Genesis-Servicepartnern der Schweiz und deckt auch hier die Ostschweiz ab. Mit der Übernahme der Kasper AG (Porsche Service Zentrum Bronschhofen) 2023 setzt die City-Gruppe ihre Wachstumsstrategie fort.



Rolf Brunner

(*1956), AR, Unternehmensberater

Seit Jahren baut er die Brücke im Generationenmanagement und sichert den erfolgreichen Übergang von Familienwerten und Familienvermögen auf die nachfolgende Generation – auch länderübergreifend. Dabei agiert Rolf Brunner praktisch orientiert und begleitet die Umsetzung bis ins Detail. Mit dem Team von Continuum verfügt der Teufener über eine solide Basis mit langjähriger und erprobter Expertise am Markt und ist dabei Ansprechpartner für die Unternehmensentwicklung bis hin zur Nachfolgeregelung. Brunners eigene Nachfolge ist ebenfalls geregelt, stets mit Blick auf kommende Nachfolgeprojekte – Zukunft sichern auf strategischer und operativer Ebene für Unternehmerfamilien und deren Familienunternehmen.



Giovanni Crupi

(*1966), TG, Präsident

Giovanni Crupi studierte Elektrotechnik an der FH Konstanz und erwarb einen MBA an der FH Zürich. Als erfahrener Agile-Leader bei Swisscom Schweiz AG leitet er ein agiles Entwicklungsteam im Grosskundenbereich. Seit vier Jahren führt er als Zentralpräsident Swiss Engineering, den grössten interdisziplinären Ingenieursverband der Schweiz mit über 12'000 Mitgliedern. Dabei vereint Crupi Menschen aus verschiedenen Fachbereichen, um durch Kollaboration Innovationen zu fördern. Der Fruthwiler setzt ein für die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Schweizer Ingenieure ein, vertritt deren Interessen auf politischer Ebene, stärkt ihre Vernetzung und unterstützt ihre Weiterbildung. Seit April 2024 ist Crupi auch Präsident der FDP im Bezirk Kreuzlingen, sitzt in zwei Verwaltungsräten und investiert in ein KI-Start-up.

Daniel Enz (*1980), SG, Verkaufstrainer



Verkaufstrainer und Redekünstler Daniel Enz ist bekannt als der «Speaker in Red Sneaker» – die roten Turnschuhe sind sein Markenzeichen. Mit über 20 Jahren Erfahrung und einer Leidenschaft für den Verkauf begleitet der St.Galler Unternehmen und Einzelpersonen dabei, ihre Verkaufsstrategien zu optimieren und nachhaltige Erfolge zu erzielen. Seine praxisnahen und inspirierenden Verkaufsschulungen sind in der gesamten DACH-Region gefragt; zu Enzens Kunden zählen Firmen wie Microsoft, Mercedes, Sunrise oder UBS. Als Redner steht er weltweit auf Bühnen und gehört nicht nur zu den Top-100-Trainern, sondern hat 2024 in den USA als erster und bisher einziger Schweizer die «Certified Speaking Professional»-Auszeichnung erhalten. Der CSP-Award ist der Oscar in der Rednerwelt; es gibt aktuell nur rund 400 aktive Preisträger weltweit.



Bruno Räss (*1960), SG, Präsident

Bruno Räss ist Konsulent bei der Bratschi AG und war zuvor über 34 Jahre Partner bei PwC. Der eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und lic. oec. HSG berät Unternehmen in Nachfolgefragen, Restrukturierungen und Transaktionen. Seit 2021 ist der Högenschwiler Präsident des DienstagClubs des FC St.Gallen 1879, der grössten Donatorenvereinigung der Espen; er engagiert sich in verschiedenen Verwaltungsräten, so etwa von Osterwalder, Baumann, Eugster, Cellere oder SOB. Seit März 2023 ist Räss auch Mitglied des Vorstands von SwissVR, einer Vereinigung von Verwaltungsräten in der Schweiz. Und mit seiner Räss Fidaco AG engagiert er sich ebenfalls für die Ostschweizer Wirtschaft.



Patrick Gressbach (*1981), AR, CEO

Patrick Gressbach ist eine prägende Persönlichkeit in der Ostschweizer Spitallandschaft: Während rund neun Jahren war er in verschiedenen Funktionen am Kantonsspital St.Gallen tätig. Aktuell ist er CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhodens. Gressbach, der einen Executive MBA besitzt, war zuvor operativer Leiter der Brust-Zentrum AG Zürich und professionalisierte als Bereichsleiter das OP-Management der Schulthess-Klinik. Als Gründungsmitglied und Präsident der Schweizerischen Fachgesellschaft für Kapazitäts- und OP-Management gestaltet Gressbach zudem aktiv zentrale Entwicklungen im Gesundheitswesen. Zusätzlich teilt er als Mitinitiant und Dozent des CAS «Systemisches Integrales Kapazitätsmanagement» des Center for Health Care der Universität St.Gallen sein Fachwissen mit Studenten.



Barbara Ehrbar-Sutter

(*1966), AR, Unternehmerin

Der 1896 gegründete Appenzeller Familienbetrieb ist seit 2007 im Besitz von Barbara Ehrbar-Sutter. Sie führt die Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG mit derzeit vier Standorten in der Ostschweiz und ist für Spezialitäten aus der Region bekannt, die immer wieder mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet werden. 2020 und 2022 gewann das Unternehmen Breitenmoser den «Swiss Arbeitgeber Award», 2021 wurde Ehrbar-Sutter vom Schweizer Fleisch-Fachverband zur «Metzgerin des Jahres» ausgezeichnet. Mit dem «Breitenmoser Gustarium», einem Ort für ein vielfältiges Event-Angebot, erfüllte sich die Teufnerin 2023 einen lang ersehnten Traum. Im Frühjahr 2025 eröffnet sie an der Hauptgasse in Appenzell einen neuen Genussladen mit speziellem Konzept – ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte.

Expert:innen- Power von 0 auf 100

Wir unterstützen
Sie bei unerwarteten
personellen Engpässen
und Herausforderungen
im CFO-Office.



www.fspartners.ch



THE CFO COMPANY
FS PARTNERS

Sarah Langenauer

(*1985), AR, Präsidentin



Mit den Leaderinnen Ostschweiz engagiert sich Sarah Langenauer für die Stärkung und Vernetzung von Führungs- und Fachfrauen in unserer Region. Rund 20 Events pro Jahr bietet der Verein seinen Mitgliedern und teilweise auch externen Interessentinnen an. Dank der St.Galler Kantonalbank als Hauptpartnerin und grossem ehrenamtlichem Engagement des Vorstands ist das Jahresprogramm auch im 2025 bunt gefüllt und ansprechend. Langenauer arbeitet seit Mai 2024 bei ÖKK als Leiterin Leistungen stationär und Vertrauensärztlicher Dienst. Sie ist verheiratet, Mutter eines dreijährigen Sohnes und lebt in Rehetobel.



Bettina Fleisch

(*1965), AI, Unternehmerin

Bettina Fleisch ist CEO und Inhaberin der Sántis Packaging AG sowie der Sántis Batterie AG aus Rüthi im St.Galler Rheintal; 2021 hat sie auch die SwissPrime-Pack in Altstätten übernommen. Während die Sántis Packaging einer der grossen europäischen Player für Kaffeekapseln ist, liegt der Schwerpunkt der SwissPrime-Pack in Verpackungen für die Milchindustrie in der Schweiz – und die Sántis Batterie hat das breiteste Batterien- und Schmiermittelsortiment der Schweiz. Fleisch engagiert sich seit Jahren auch im AGV Rheintal, wo sie sich primär gegen den Fachkräftemangel und für die Nachwuchsförderungen einsetzt. Die gebürtige Vorarlbergerin lebt in Appenzell; Sohn Benjamin Fleisch ist ebenfalls in der Sántis-Gruppe tätig.

Eva De Salvatore

(*1980), SG, Geschäftsführerin



Als Geschäftsführerin des Ostschweizer ICT-Clusters <IT>rockt! engagiert sich Eva De Salvatore für eine digitale Zukunft der Ostschweiz. Sie setzt Impulse, um das Thema Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Gesellschaft und Arbeitswelt weiter zu verankern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Sie ist Mitgründerin der Digital Conference Ostschweiz und verantwortet zwei Teilprojekte der IT-Bildungsoffensive (MATCHD & DTP). Ausserdem erschliesst sie gemeinsam mit ihrem Team immer wieder neue Wirkungsfelder im Bereich ICT-Ausbildung für die IT-interessierte Bevölkerung. Die gebürtige St.Gallerin absolvierte ihr Masterstudium an der Universität Zürich; nach ihrer Rückkehr in die Ostschweiz lebt die ehemalige Bankerin und Unternehmerin wieder in der Gallusstadt. De Salvatore ist stolze Mutter von drei Kindern und engagiert sich immer wieder ehrenamtlich, aktuell u.a. im Vorstand einer St.Galler Kinderkrippe.



Roland Gutjahr

(*1948), TG, Unternehmer

Roland Gutjahr ist ein Vollblutunternehmer: Bereits mit 23 führte er eine Werkzeugfirma, wurde als 27-Jähriger angefragt, die kränkelnde Ernst Fischer AG zu sanieren, und übernahm 1984 deren Geschäftsführung. Das Stahl- und Metallbauunternehmen ist in Gutjahrs Familienbesitz und wird durch Schwiegersohn Severin Gutjahr-Preisig und Tochter Diana Gutjahr geführt; der Patron steht für spezifische Aufgaben mit Rat und Tat zur Seite. Der Amriswiler ist aber nicht nur Vollblutunternehmer, sondern engagierte sich jahrelang wirtschaftspolitisch. 2012 wurde Gutjahr deshalb zum «Oberthurgauer des Jahres» ernannt. Heute liegt dem Mitaktionär des FC St.Gallen 1879 sein Fussballclub am Herzen, er dreht seine Runden auf seinem Retro-Bike oder düst mit seiner 54er-Vespa durch den Oberthurgau, wenn er nicht gerade am TVO-Stammtisch debattiert oder seinem Enkel aus seiner Sicht die Welt erklärt. Auf jeden Fall ist er der Spitzbube von nebenan geblieben.

Louis Grosjean

(*1982), AR, Partner

Louis Grosjean ist seit 2020 Bereichsleiter Recht und ab Januar 2025 Managing Partner von Altrimo, einem Ostschweizer Dienstleistungsunternehmen mit 60 Mitarbeitern. Seine Kunden betreut er vorwiegend bei Unternehmensnachfolgen und Erbschaften. Der Rechtsanwalt mit MAS in Philosophie und Management ist in einigen Verwaltungsräten von Ostschweizer Unternehmen tätig. Grosjean ist zudem stellvertretender Kommandant eines Panzerbataillons. Der aus einer Neuenburger Winzerfamilie stammende Familienmensch lebt mit seiner Frau Tina und ihren vier Kindern in Speicher.



Felix Keller

(*1975), SG, Geschäftsführer

Felix Keller setzt sich auf verschiedenen Ebenen für das Gewerbe ein: Pragmatisch, praktisch und voller Tatendrang verhilft er den Anliegen der KMU-Betriebe zum Durchbruch. Seit 2006 führt er die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen. Unter einem Dach sind dort verschiedene Berufs- und Branchenverbände vereint. Für die FDP der Stadt St.Gallen politisiert er im Stadtparlament (seit 2017 als Fraktionschef) und seit November 2023 auch im Kantonsrat. Keller nutzt gekonnt die Synergien, vernetzt die Branchen und schafft Kontakte. Sein Wort gilt: So bleibt er mit dem Ziel vor Augen an den Sachvorlagen, ist im direkten Austausch mit Regierung und Verwaltung – bis die Lösungen dem Prädikat pragmatisch entsprechen.



Claudio Hintermann

(*1958), SG, Unternehmer

Seine Leidenschaft gilt der Entwicklung innovativer und relevanter ERP-Lösungen. Mit der Vision, Technologie und menschliche Expertise optimal zu kombinieren, treibt Claudio Hintermann die Entwicklung von KI-gestützten Funktionen wie Sprachsteuerung, automatische Textgenerierung und datenbasierte Assistenzsysteme in der Abacus Business Software voran. Mittlerweile ist Abacus mit Hauptsitz in Wittenbach sowie Standorten in Biel, Winterthur, Genf und Lugano der grösste unabhängige Schweizer Anbieter für Business Software: 65'000 Unternehmen stehen auf der Kundenliste. Als Mitgründer und heutiger Co-CEO wird Hintermann 2025 das 40-Jahr-Jubiläum der Abacus Research AG feiern.



Emanuel Forster

(*1974), SG, CEO

Emanuel Forster ist seit 2007 CEO der Forster Rohner AG und führt gemeinsam mit seiner Schwester, Caroline Forster die Forster Group. Seit 1904 trägt das Familienunternehmen, das mittlerweile in der vierten Generation geführt wird, die traditionelle Stickereiherstellung von St.Gallen in die Welt der grossen Modehäuser. Ihre Stickereien gehören zum Pariser und Mailänder Luxus Prêt-à-Porter wie die Klostertürme zu St.Gallen. Nach seinem BWL-Master, den Forster an der HSG und in Japan absolvierte, zog es ihn geschäftlich für ein paar Jahre in die USA, nach England und China, bevor er die Leitung der Forster Rohner AG übernahm. Heute dreht sich im Leben des 50-Jährigen alles um Mode und die Familie. Forster ist verheiratet, Vater von zwei Teenagern und lebt mit seiner Familie in Mörschwil.

Karin Federer

(*1986), SG, CEO

Karin Federer, CEO des Walter Zoos in Gossau, leitet seit 2021 in dritter Generation den Familienbetrieb und hat den Zoo zu einem modernen, wissenschaftlich geführten Zentrum für Umweltbildung sowie Natur- und Artenschutz entwickelt.

Die promovierte Veterinärmedizinerin (Universität Zürich) und Absolventin einer Management-Weiterbildung an der HSG setzt sich leidenschaftlich für den Schutz bedrohter Arten ein. Mit dem Masterplan 2040 führt sie den Zoo in eine nachhaltige Zukunft, die bleibende Naturerlebnisse und interaktive Umweltbildung vereint. Seit 2022 ist Federer Vorstandsmitglied des Verbands der Zoologischen Gärten in Berlin und seit 2024 Präsidentin von Zooschweiz, dem Verein der wissenschaftlich geführten Zoos. Als Stiftungsrätin von zwei international tätigen Naturschutzorganisationen ist die Abtwilerin auch global gut vernetzt. In ihrer Freizeit verbindet sie ihre beruflichen Interessen mit der Lust zu reisen.



David Hugi

(*1982), SG, Unternehmer

David Hugi ist Kommunikationsunternehmer, Verleger und Mitinhaber der Gossauer Cavelti Medien AG. Mit seinen Newsplattformen Uzwil24, Wil24, Gossau24 und Herisau24 schafft er tief in der Region verankerte Informationsangebote. «Sie geben den Menschen eine Stimme und rücken Vereine und die regionale Wirtschaft ins Zentrum», so Hugi. Seit vier Jahren leitet er auch die Kommunikationsagentur Fabrik12, die sich auf die Betreuung von KMU von Biel bis ins Rheintal spezialisiert hat. Und als gefragter Redner zeigt er Unternehmern, wie sie Social Media und Künstliche Intelligenz nutzen können – Hugi teilt seine Expertise inzwischen auch international. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Bright Entertainment AG und Mediensprecher des FC Wil 1900. In seiner Freizeit genießt der Schwarzenbacher die Ostschweiz mit Familie und Freunden, von den Bergen über die Täler bis zu Ausflügen um und auf dem Bodensee.



**DIE ENERGIE
GESTALTER**

Nachhaltige Konzepte für regenerative Energien

**Wir planen, entwickeln, realisieren und bewirtschaften
Gesamtlösungen im Bereich regenerative Energien.**

Mit uns haben Sie einen Partner, der alle Bereiche der erneuerbaren Energien kennt. PV-Anlage, ZEV, E-Mobility, Speicherlösungen und Ladeinfrastrukturen.

www.energiegestalter.ch



 **ES PROJEKT GMBH**
BAUMANAGEMENT

**Ihr Partner für's
Baumanagement**

WWW.BUNDS.CH
+41 71 726 89 89
info@bunds.ch

Immer mehr Firmenpleiten in der Schweiz

Die Konkursstatistik ist das Fieberthermometer des Zahlungsverhaltens in der Schweiz. Derzeit ist die Temperatur besonders hoch. Gläubigerinnen und Gläubiger tun gut daran, die Bonität ihrer Kundschaft stets im Auge zu behalten.

Im September und Oktober wurden schweizweit jeweils rund 1100 Firmenkonkurse gezählt, fast um die Hälfte mehr als im Durchschnitt von 2018 und 2019. Danach verzerrten die staatlichen Unterstützungskredite das Bild.

«Der Bund weist aktuell knapp 67'000 offene Covid-Kredite aus.»

Doch nun erreichen die Firmenpleiten im dritten Jahr nach Corona neue Rekordhöhen. Der Bund weist aktuell knapp 67'000 offene Covid-Kredite aus. Das sind rund die Hälfte aller vergebenen Kredite mit einem Gesamtvolumen von 6,4 Milliarden Franken. Im Durchschnitt beträgt die Kreditsumme 94'000 Franken. Das ist für ein Kleinunternehmen, das mit steigendem Margendruck zu kämpfen hat, eine beträchtliche Summe.

Es muss dann nicht einmal die Rückzahlung des Covid-Kredites sein, der zum Konkurs führt. Vielmehr dürfte es eine Kombination verschiedener

Faktoren sein: ein schleppender Geschäftsgang, fehlende flüssige Mittel, mangelnde Reserven, vielleicht auch Zahlungsschwierigkeiten der Kundschaft oder Dominoeffekte als Folge der Konkurse von grossen Unternehmen – und darüber das Damoklesschwert der Kredit-Altlast aus der Pandemie.

Es droht neues Ungemach

2025 kommt eine neue Herausforderung auf Firmen zu, über denen der Pleitegeier kreist: Die öffentlich-rechtlichen Körperschaften müssen ihre Forderungen gegenüber Unternehmen neu auf dem Weg der Betreuung auf Konkurs durchsetzen. Bisher war eine Betreuung auf Pfändung möglich gewesen. Das dürfte die aktuelle Konkurswelle weiter befeuern.

Das Nachsehen haben Gläubigerinnen und Gläubiger. Denn die Aussichten auf eine Konkursdividende sind schon jetzt beinahe gleich null. In 98,3 Prozent der Verfahren liegt diese bei unter drei Prozent. Es lohnt sich folglich nicht, ein Konkursbegehren zu stellen und dem schlechten noch gutes Geld nachzuwerfen. Die Verluste durch Konkurse, Nachlassverträge, Pfändungsverlustscheine, Vergleiche summieren sich auf geschätzte elf Milliarden Franken. Derzeit deutet nichts darauf hin, dass sich daran etwas ändern wird. Die Konkurswelle wird weiter rollen.

Das beste Rezept, um solche Abschreiber zu vermeiden, sind Bonitätsprüfungen vor jedem Geschäftsabschluss und die laufende Bonitätsüberwachung während der ganzen Kundenbeziehung, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden. Creditreform liefert dank einer breiten Datenbasis die Entscheidungsgrundlage, nach der sich die Kreditlimiten richten. ■

Raoul Egeli, Präsident Creditreform



Raoul Egeli, geboren 1968, studierte an der Fachhochschule für Wirtschaft in St.Gallen und ist seit 2008 Präsident des Schweizerischen Verbandes Creditreform und war von 2014 bis 2024 Präsident von Creditreform International mit 21 Landesgesellschaften weltweit. Er ist auch Geschäftsführer der Creditreform Egeli Gesellschaften in Basel, Bern, Lugano, St.Gallen und Zürich. Als Vizepräsident engagiert er sich seit 2019 für den Branchenverband Inkasso Suisse. Er leitet die EGELI Treuhand AG und war von 2009 bis 2013 Zentralpräsident von TREUHAND | SUISSE. Zudem ist er Autor mehrerer Fachbücher.

Lukas Gmür (*1984), TG, Werksmeister



Seit 2010 selbstständig, betreibt Lukas «Luc» Gmür als Werksmeister der Gesamtwerk Agentur GmbH am Bodensee diverse (Pop-up-)Gastronomiebetriebe, eine Eventhalle sowie eine Event- und Kommunikationsagentur. Nebenbei vermietet Gmür, als Mitentscheider und Macher bei der VierD AG, nachhaltige und mobile Raumkonzepte aus Holz in die ganze Schweiz. Erlebnisse kreieren, Ideen entwickeln, diese mit dem richtigen Team umsetzen und dabei Menschen begeistern – das ist Gmürs Leidenschaft! Sein Ziel, die Ostschweiz gastronomisch und kulturell attraktiver zu gestalten, gelang ihm bislang z.B. mit dem Presswerk und der Veranda in Arbon, der Tiki-Strandbar in Goldach oder der Olma-Plaza in St.Gallen sehr gut. Wer den Horner und sein Team kennt, weiss, dass noch viele weitere Werke folgen.



Claude Huber (*1975), SG, Unternehmer

Die Huber+Mensch AG ist mit 250 Mitarbeitern ein bedeutendes Ostschweizer Familienunternehmen. Der Traditionsbetrieb besteht seit 1947 und hat seither seinen Ruf im Bereich Elektrotechnik stetig ausgebaut. In St.Gallen, Gossau und Rorschach betreibt die Huber+Mensch AG ihre Geschäftsbereiche Starkstrom, Automation, Telematik und Informatik. Zur Unternehmensgruppe gehören die Elektro Frei Rheintal AG, die Elektro Engler AG und die Inconet Technology AG. Claude Huber führt das Unternehmen in dritter Generation und macht es fit für die Herausforderungen im digitalen Zeitalter. «Der Erfolg der letzten 77 Jahre war nur dank dem Mitwirken von engagierten und innovativen Mitarbeitern möglich», sagt Huber, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Delegierter des Verwaltungsrates.



Andreas Koch (*1960), TG, Geschäftsführer

Andreas Koch unterstützt als versierter Führungs- und Fachmann Unternehmer in Industrie, Gewerbe und Dienstleistung angesichts der wachsenden Herausforderungen mit der Energie- und Klimathematik. Als Geschäftsführer des Kompetenz-Zentrums Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) engagiert er sich seit 16 Jahren dafür, dass KMU und Kommunen ihre Energie-Effizienz steigern, der CO₂-Fussabdruck reduziert wird und die Erneuerbaren fossile Energieträger ablösen. Im Weiteren führt Koch seit 2011 auch die Geschäftsstelle des Vereins Geothermie Thurgau. Dessen wichtigstes Projekt: TEnU2030 – Thurgauer Energienutzung aus dem Untergrund – konnte 2024 erfolgreich gestartet werden. Koch wohnt in Frauenfeld, ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen und Grossvater von zwei Enkelkindern.



Christine Bolt

(*1976), SG, CEO

Als begeisterte Bergwandin kennt Christine Bolt das Gefühl, auf dem Gipfel zu sein und die Aussicht zu geniessen. Mit den Olma Messen St.Gallen sind sie und das ganze Team noch auf dem Weg zum Gipfel – stets ein klares Ziel vor Augen: die ambitionierte Wachstums- und Innovationsstrategie. Vieles ist geschafft: die fulminante Eröffnung der St.Galler Kantonalbank Halle, der Restart der äusserst erfolgreichen Messen, der Launch einer neuen Fachmesse, der Wandel zu einer agilen und schlanken Organisation... Vieles steht noch an: die langfristige Arealentwicklung mit Partnern, die Akquise von grossen Corporate Events oder die Sicherung der finanziellen Zukunft. Mit Zuversicht, Kompetenz und Klarheit setzt sich die Abtwilerin mit ihren rund 90 Mitarbeitern für den Messe-, Kongress- und Eventstandort ein. Der Berg ruft – mit guten Aussichten für die ganze Ostschweiz.

Christoph Lanter

(*1978), TG, Moderator



Seine Leidenschaft ist das Verbinden von Menschen, Firmen und Ideen. Diese lebt Christoph Lanter als Verwaltungsrat bei Müller Gleisbau AG, Mila D'Opiz, Geothermie Thurgau AG, GU Sicherheit & Partner und der Alphaplan-Gruppe. Er engagiert sich im Advisory Board der Implenia, des LEADERS und der GObugfree AG sowie im Vorstand der Erfa-Gruppe Weinfelden, bei alumniOST und der Lungenliga Thurgau. Mit Begeisterung konzipiert und moderiert der neugierige Unternehmer Events und Podien – für eigene Projekte oder als Dienstleister. 2024 organisierte Lanter die fünfte Ausgabe von Grenzdenken und war beim BarcampSG, dem Innovationstag (Smarter Thurgau) und dem Offa-Gewerbetag aktiv. Auch führte er Interviews mit Persönlichkeiten wie Wolfgang Beltracchi, Roi Tavor oder Janine Bunte. Lanter ist Weinfelder, begeisterter ÖV-Nutzer und liebt (Salz-)Popcorn.



Michael und Markus Egger

(*1978/*1980), SG, Unternehmer

Michael (links) und Markus Egger leiten seit mehr als einem Jahrzehnt die Emil Egger AG mit Hauptsitz in St.Gallen, ein über 90-jähriges Familienunternehmen in dritter Generation. Das Logistikunternehmen verfügt schweizweit über elf Standorte mit 800 Mitarbeitern. Neben dem Handling aller Stückgutformate, egal ob Palette, Kiste oder Langgut, verfügt das Unternehmen über ein gutes Netzwerk, das effiziente Transporte in der gesamten Schweiz und im Ausland ermöglicht. Durch jahrzehntelange Erfahrung in der Schwergutlogistik und die moderne Kranflotte, zu der auch der stärkste Raupenkran der Schweiz mit 1000 Tonnen Tragkraft zählt, ist die Emil Egger AG der führende nationale Schwergutprofi. Aber nicht nur der Transport, auch die Lagerung von Gütern gehört zu den Wettbewerbsvorteilen der Emil Egger AG.



Jakob Gülünay

(*1973), AR, CEO

Jakob Gülünay, renommierter Ostschweizer Unternehmer, ist seit dem 1. April 2023 Geschäftsführer der Sântis-Schwebbahn AG, die rund 220 Mitarbeiter aus 21 Nationen beschäftigt. Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Gründung und Leitung erfolgreicher Tech-Unternehmen, darunter Mobilezone Business, bringt Gülünay umfassende Expertise und Innovationsgeist in seine neue Rolle ein. Er kombiniert seine Technologiekompetenz mit den Anforderungen des Tourismus und verfolgt das Ziel, die Sântis-Schwebbahn AG nachhaltig und innovativ weiterzuentwickeln. Der Schritt von der Technologiebranche zur Tourismusindustrie unterstreicht seine Anpassungsfähigkeit. Als begeisterter Fan fiebert er bei jedem Sieg des FC St.Gallen 1879 mit. Gülünay lebt mit seiner Frau in Urnäsch; gemeinsam haben sie drei erwachsene Kinder.



Walter Ernst

(*1970), SG, Bankier

Seit Sommer 2020 leitet Walter Ernst die Hypo Bank in St.Gallen. Er ist nach einigen Jahren in Deutschland und Zürich damit an seine frühere Wirkungsstätte in der Ostschweiz zurückgekehrt. Hier hatte er von 2007 bis 2014 die Vadian-Bank der Ortsbürgergemeinde als Vorsitzender der Geschäftsleitung geführt. Die Hypo St.Gallen gehört zur Hypo Vorarlberg mit Hauptsitz in Bregenz, die in Österreich, Süddeutschland und Norditalien tätig ist. So kann sie Private-Banking- wie Firmenkunden grenzüberschreitend betreuen. Die Hypo St.Gallen hat eine Bilanzsumme von 1,5 Milliarden Franken und gut 40 Mitarbeiter. Genauso wie seine Bank ist auch Ernst als Person grenzüberschreitend rund um den Bodensee vernetzt und verankert. Als ehemaliger Leistungssportler ist er mit dem Rennrad, Mountainbike oder auf den Skating-ski auch stark mit der Natur und der Region verbunden. Er lebt mit seiner Frau und den vier Kindern in Berneck.



Atila Färber

(*1977), AR, Unternehmer

Schon im zarten Alter von elf Jahren hat Atila Färber sein erstes Taschengeld mit dem Import von Levi's 501 aus den USA verdient. Und bis heute ist Färber, Mitgründer und CEO der Raumpioniere AG, vom Unternehmertum und der Entwicklung von Neuem aller Art fasziniert. Nachdem er einst Architektur studiert hatte, war er während zehn Jahren bei einer renommierten Ostschweizer Unternehmensberatung tätig, bevor er selbst zwei Start-ups ins Leben rief. Beide starteten zwar nicht durch, liessen Färbers Lernkurve aber steil ansteigen. Jetzt freut er sich, seine ganze Erfahrung, seine geballte Power und sein Flair fürs Performance-Marketing in die Raumpioniere, einen neuartigen, Tech-getriebenen Immobilienentwickler, einzubringen und so die Verdichtung in der Schweiz populär zu machen.

Thomas Hutter

(*1976), TG, CEO

Thomas Hutter gilt als einer der Pioniere im Meta-Marketing im deutschsprachigen Raum und ist eine Schlüsselfigur in der Welt von Meta und Social Media. Mit einer Laufbahn von über 25 Jahren in der digitalen Marketingbranche zählt er zu den erfahrensten und renommiertesten Köpfen. Sein Wissen und seine Einblicke teilt er als Speaker und Mentor auf Konferenzen und Veranstaltungen, aber auch in Publikationen, Interviews und Podcasts. 2021 verkaufte der Thurgauer seine Hutter Consult AG an die internationale MYTY Group und wurde als Partner in die Gruppe aufgenommen. In seiner Rolle als Berater ist Hutter besonders gefragt, wenn es um Strategieentwicklung, Performance Marketing oder den effektiven, nachhaltigen Einsatz von Social-Media-Marketing und -Advertising geht. Seine Expertise wird im gesamten DACH-Raum geschätzt; Hutter engagiert sich auch privat als Investor und in beratenden Rollen in Start-ups.

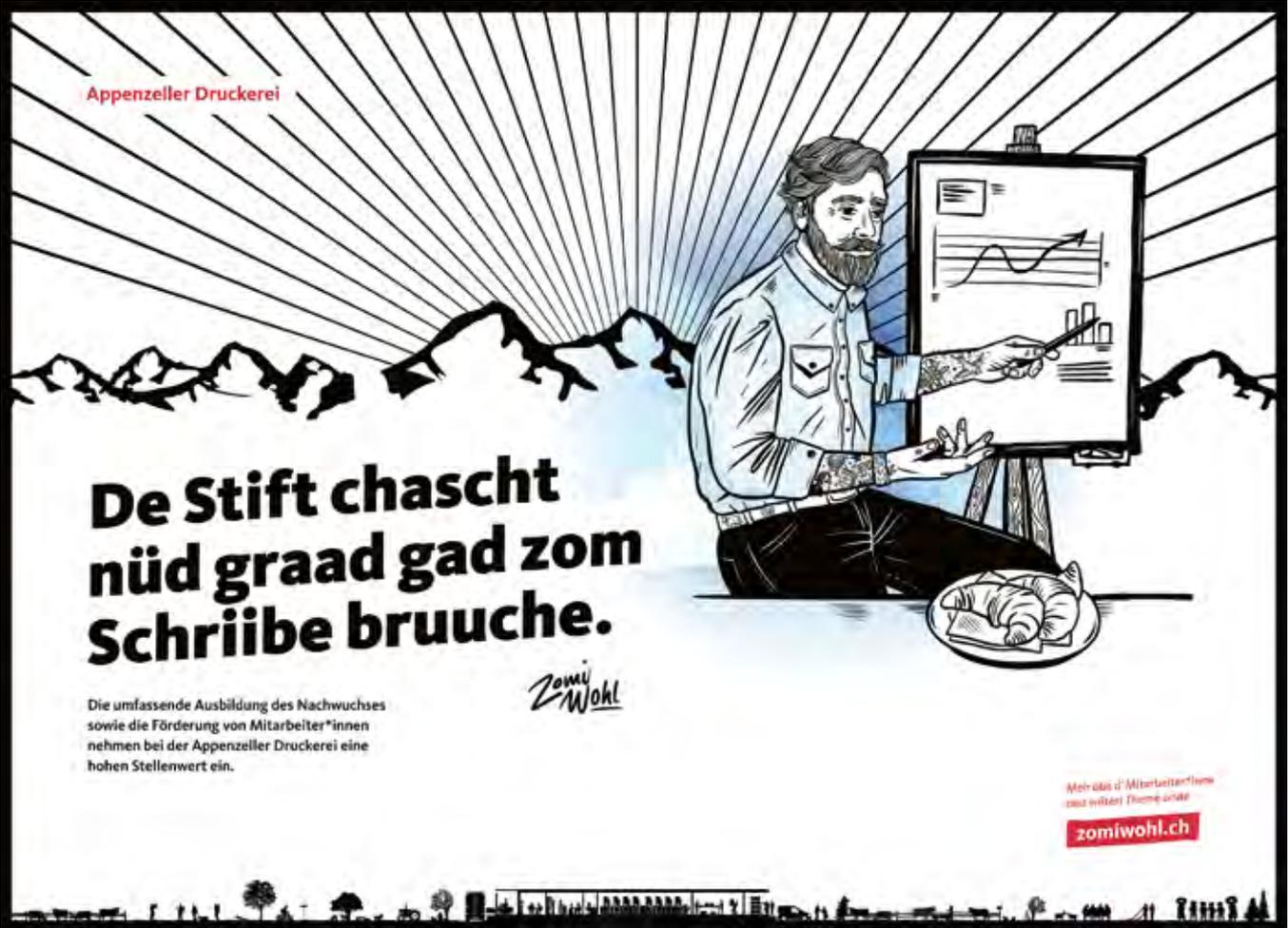


Thomas Harring

(*1971), SG, CEO

Thomas Harring ist Präsident des Geschäftsbereichs Geosystems von Hexagon und damit auch CEO der Leica Geosystems. Mit weltweiter Präsenz und einem hohen Grad an Diversität geht für ihn die Reise in die digitale Zukunft unvermindert weiter. Harring verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Leica Geosystems, in die er 2003 eintrat und in welcher ab 2011 die Verantwortung als COO/CFO innehatte, bevor er 2020 zum CEO befördert wurde. Davor arbeitete er als Senior Management Consultant in globalen Strategie- und IT-Projekten bei einer internationalen Beratungsfirma in Düsseldorf.

Appenzeller Druckerei



De Stift chascht nüd graad gad zom Schriibe bruuche.

Die umfassende Ausbildung des Nachwuchses
sowie die Förderung von Mitarbeiter*innen
nehmen bei der Appenzeller Druckerei eine
hohen Stellenwert ein.

Zoni
Wohl

Mer als d' Mitarbeiter*innen
saz witer! Thema: zoniwohl.ch

zoniwohl.ch

mattes.swiss



Stefan Kuhn

(*1964), SG, Unternehmer

HSG-Absolvent Stefan Kuhn übernahm 1996 die K+D AG, die seit 1934 im Eigentum der Familie Kuhn war. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen zum Schweizer Marktführer für veredelte und fälschungssichere Verpackungen für Pharma- und Medizinaltechnik. 2019 verkaufte Kuhn das Stammhaus Pharmaverpackungen und konzentrierte sich fortan auf die K+D Valueinvest AG und die K+D Immo AG. Er war von 2001 bis 2016 Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und in dieser Funktion auch Präsident der Vadian Bank AG und VR-Mitglied der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG. Seit 2016 ist Kuhn Universitätsrat der HSG, seit 2020 engagiert er sich als VR-Mitglied für die Cargo sous terrain AG, seit 2021 ist er VR-Mitglied der St.Galler Spitalverbunde und präsidiert diesen seit April 2023. Er stellt sich dieser anspruchsvollen Führungsaufgabe, um HOCH Health Ostschweiz in St.Gallen, Grabs, Uznach und Wil per 2025 zu einem Spitalunternehmen zusammenzuführen und neu zu positionieren.



René Eugster

(*1964), SG, Unternehmer

René Eugster, ein profilierter Marketingexperte, war über 30 Jahre lang der kreative Kopf der Agentur am Flughafen in St.Gallen. Die für ihre aussergewöhnlichen Kampagnen und innovativen B2B-Marketingstrategien bekannte Agentur erhielt über 350 internationale Auszeichnungen, darunter bei den Cannes Lions und den Echo Awards. Eugster brachte die Ostschweizer Werbelandschaft auf die internationale Bühne und teilte sein umfassendes Wissen in über 40'000 Lehrstunden als Dozent. Als Gründer des iQ ManagementCenters bildete er Fachkräfte in Marketing und Vertrieb aus. Heute engagiert sich Eugster aktiv in Verwaltungsräten und Jurys, fördert junge Unternehmer, wirkt weiterhin in der Agentur mit und übergibt das unternehmerische Erbe schrittweise an seine erwachsenen Kinder.

Martin und Rebecca Kull

(*1965/*1971), TG, Unternehmer



Wenn in der Schweiz ein aussergewöhnliches Bauwerk erstellt wird, laufen die Fäden nicht selten bei HRS mit Headquarter in Frauenfeld zusammen: Martin und Rebecca Kull sind seit 2010 die alleinigen Inhaber der Immobilienentwicklerin, Total- und Generalunternehmerin. Zu den aktuellen Projekten gehören das Stöcklin-Areal in Aesch/Reinach, PSE – Polo sportivo e degli eventi in Lugano, der Aile Est des Flughafens Genf, das Hôpital des enfants in Lausanne und die Sportanlage Obere Au/Eisball in Chur. In der Ostschweiz stechen neben dem Saurer-Areal und dem Projekt Riva in Arbon das «VilleVerte» in Rorschacherberg und der «Square» an der HSG heraus. Bauingenieur Kull aus Steckborn stieg 1989 als Bauleiter bei der damaligen Hauser Rutishauser Suter in Frauenfeld ein, baute ab 1999 die HRS-Tätigkeiten in der Westschweiz und die Immobilienentwicklung auf und ist seit 2005 deren CEO.



Markus Naef

(*1969), SG, Unternehmer

Markus Naef ist seit Mai 2022 CEO der Bexio AG aus Rapperswil, einem führenden SaaS-Anbieter der Schweiz. Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Gründung und Leitung verschiedener Start-Ups und Innehaben von Führungspositionen in internationalen Unternehmungen bringt er eine umfangreiche Expertise in seine Position ein. Bexio ist in der Transformation vom Start-up zum Scale-up; das Unternehmen kann in den letzten zwei Jahren ein starkes Wachstum vorweisen – von 80 auf 200 Mitarbeiter und von 42'000 auf über 80'000 Kunden. Nebst der CEO-Tätigkeit bekleidet Naef diverse (VR-)Mandate, u.a. amtet er als Verwaltungsrats der Ewl AG und Foundera AG. Naef ist ein ziel- und ergebnisorientierter «Macher» und ein kommunikationsstarker, natürlicher und teamorientierter Leader.



Hansjörg Brunner

(*1966), TG, Unternehmer

Hansjörg Brunner engagiert sich seit über 30 Jahren für den Wirtschaftsstandort Thurgau: Seit 2013 präsidiert er den Thurgauer Gewerbeverband, seit 2018 ist er Vorstandsmitglied des Schweiz. Gewerbeverbands, seit 2021 der Stiftung Berufsbildungscampus Ostschweiz und seit 2024 von Startnetzwerk Thurgau. Seit 2019 präsidiert der Vater von zwei erwachsenen Söhnen zudem das WirtschaftsPortalOst, die Wirtschafts- und Standortorganisation für die Region Wil. Brunner ist Inhaber und CEO der Fairdruck AG in Sirnach und war 2010 Hauptinitiant der Lokalzeitung «Regi Die Neue», in deren Verwaltungsrat er seitdem sitzt. Politisch war der Wallenwiler von 2012 bis 2017 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Thurgau und von 2017 bis 2019 Nationalrat (FDP).



Peder Koch

(*1969), AR, CEO/VR-Delegierter

Peder Koch leitet die Berit-Klinik, die er von einem einzelnen Standort mit 40 Angestellten zur führenden Klinik für Orthopädie und grössten privaten Klinikgruppe mit sechs Standorten, neun Kliniken und über 600 Mitarbeitern in der Ostschweiz ausbaute. Der gebürtige Bündner und ausgebildete Bankkaufmann sammelte wertvolle Erfahrungen in Gemeindeverwaltung und Unternehmensführung, bevor er ins Gesundheitswesen wechselte. Nach einem berufsbegleitenden BWL-Studium und dem Master in Finance & Accounting übernahm er 2008 die Berit-Klinik als CEO und Delegierter des Verwaltungsrats. Koch zeichnet sich durch strategisches Geschick und ein ausgeprägtes Gespür für Teamgeist und Fairness aus; seine Maxime ist «Man muss Menschen mögen».

Martin Lörtscher

(*1972), TG, Unternehmer



Martin Lörtscher, seit 25 Jahren CEO, VR und Mitinhaber der Hugelshofer-Gruppe aus Frauenfeld, hat das Unternehmen zu einem der führenden Logistikdienstleister der Schweiz entwickelt. Mit rund 400 Mitarbeitern setzt er auf nachhaltigen Gütertransport und betreibt eine der grössten Elektro-LKW-Flotten des Landes. Besonders stolz ist Lörtscher auf den Bau des modernsten Schnellladeparks für Nutzfahrzeuge, der Massstäbe in der Dekarbonisierung des Güterverkehrs setzt. Unter seiner Führung wurde die Hugelshofer-Gruppe 2024 mit dem Swiss Logistics Award ausgezeichnet. Zudem engagiert sich Lörtscher im Vorstand des Thurgauer Gewerbeverbands und als Präsident des Beirats der Berufsmesse Thurgau. Der zweifache Familienvater lebt in Wängi.



Raoul Egeli

(*1968), AR, Unternehmer

Raoul Egeli führt die 1943 gegründete Egeli-Gruppe. Das Portfolio mit Gesellschaften in den Bereichen Creditreform, Immobilien, Informatik und Treuhand zeigt die Vielseitigkeit des Familienunternehmens. Es beschäftigt 220 Mitarbeiter in St.Gallen (Hauptsitz), Arbon, Basel, Bern, Lugano und Zürich. Wichtig für den Unternehmer sind aber auch wettbewerbstaugliche Rahmenbedingungen – etwa die Wahrung von Gläubigerinteressen. Dafür setzt sich Egeli als Präsident des Verbandes Creditreform, als Mitglied der Gewerbekammer des Schweiz. Gewerbeverbandes und VR-Mitglied des Schuttfonds des SGV sowie als Gläubigervertreter im Betriebsausschuss eSchKG beim Bundesamt für Justiz wahr. Und als Vizepräsident des Berufsverbandes Inkasso Suisse setzt der Teufener sich für die Einhaltung der im Code of Conduct formulierten Standesregeln ein. Dass dies nicht nur leere Worte sind, hat er als Autor mehrerer Sachbücher zum Kredit- und Debitorenmanagement unter Beweis gestellt.

Ueli Manser

(*1964), AI, Bankier

Ueli Manser ist seit 2007 Bankdirektor der Appenzeller Kantonalbank. Nach der Banklehre bei der damaligen Appenzell-Inner-rhodischen Kantonalbank war er 20 Jahre in der Treuhandbranche tätig. Als Treuhänder und Berater für KMU ist er es gewohnt, mit kleinen Teams pragmatische Lösungen für die Kunden zu finden. Die APPKB mit 100 Mitarbeitern und zehn Lehrlinge ist innerhalb der grossen Finanzbranche ein echtes KMU und passt damit ideal zu Manser: «Ich liebe die Nähe zu den Kunden und zu unseren Mitarbeitern.» Auch nach 18 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung macht es ihm weiterhin grosse Freude, die APPKB zu führen und mit dem Team für die regionale Wirtschaft und die Bevölkerung da zu sein. In seiner Freizeit ist Manser im Sommer mit Familie, Wanderschuhen und Alphorn im geliebten Alpstein unterwegs. Im Winter trifft man ihn mit seinen Timbaerski aus Appenzell am Hornhang, auf der Ebenalp oder in den Bündner Bergen.



Carlos Martinez

(*1967), SG, Architekt

Michael Mettler

(*1970), SG, Unternehmer

Als Kantonsschüler freundete sich Michael Mettler mit dem Regenwaldschützer Bruno Manser an. Er unterstützte ihn in seinem Kampf für die Rechte indigener Völker auf Borneo und den Erhalt ihrer Wälder. Nach einem Architekturstudium in New York und an der ETH sowie einer Weiterbildung am Center for Urban & Real Estate Management setzt Mettler sich für die Energiewende im Gebäudebereich ein. Als Gründer des Beratungsunternehmens Shift Integrale Entwicklung AG, Geschäftsführer des St.Galler Immobilienunternehmens Mettiss AG und in ehrenamtlichen Rollen engagiert er sich für eine enkeltaugliche Entwicklung von Immobilien, Arealen und Siedlungsräumen – dies im Gleichschritt mit gesellschaftlichem Wandel und neuen technologischen Möglichkeiten. Mettlers Verdienste wurden mit dem «Watt d'Or» des Bundesamtes für Energie und dem Wüest-Partner-Förderpreis ausgezeichnet.



Carlos Martinez schafft seit über 30 Jahren mit seinen Bauprojekten in der Ostschweiz und darüber hinaus Erlebnissräume für Menschen. Geprägt von einem Streben nach architektonischer Virtuosität und Innovation, umfasst sein Schaffen Holzbau, gemeinschaftliches Wohnen und funktionellen Industriebau. Als Rheintaler mit spanischen Wurzeln interessierte er sich früh für konstruktive Aufgaben, absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner und schloss anschliessend sein Architekturstudium ab. Mittlerweile führt er seine Ateliers in Berneck und St.Gallen mit 50 Mitarbeitern. Das Jahr 2024 krönt er mit Erfolgen wie dem DNA Paris Design Award und dem Iconic Award. Bekannte Projekte wie die St.Galler Stadtlounge, der Zauberhut im Kinderzoo Rapperswil und die Buchser Privatschule La Nave zeugen von seiner Kreativität und seinem Engagement für die Ostschweiz, die er mit und für Menschen verantwortungsvoll gestaltet.



Patrik Lanter

(*1971), SG, Geschäftsführer

Das gelbe Herzblut der NeoVac-Gruppe hat Patrik Lanter durch und durch in sich. Seit 19 Jahren sitzt er an der Spitze der Oberrietener Firmengruppe. Sein Bruder Rudolf Lanter und sein Schwager Roman Stadler ergänzen die Gruppenleitung noch in Teilzeit. Seit Januar 2023 rückt die dritte Generation offiziell in das seit 1971 bestehende Familienunternehmen nach. NeoVac bietet ganzheitliche Lösungen zur intelligenten und ressourcenschonenden Nutzung und sicheren Lagerung von Energie und Wasser an. Mit über 550 Mitarbeitern, davon viele langjährige, ist die stark wachsende Gruppe ein wichtiger Pfeiler der Ostschweizer Wirtschaft.

Urs Neuhauser

(*1974), TG, CEO

Urs Neuhauser ist CEO der Griesser Group, zu welcher die Unternehmen Griesser (CH) und Weinor (DE) zählen. Das 1882 gegründete Familienunternehmen aus Aadorf ist europaweit führend im Bereich Sonnenschutz für Fenster und Terrassen. Griesser fertigt ihre innovativen Produkte in der Schweiz (Aadorf), in Frankreich (Nizza und Wolschwiller) und in Österreich (Nenzing). In Nenzing nahm Griesser im September 2024 seine nachhaltige und hochmoderne Produktionsstätte für Aluminium-Fensterläden erfolgreich in Betrieb. Neuhauser übernahm die Führung von Griesser 2019 vom heutigen VR-Präsidenten und Miteigentümer Walter Strässle. Der Arboner war zuvor sieben Jahre Mitglied der Gruppenleitung der Oberrieter Jansen AG und zeichnete dort für diverse Business-Units verantwortlich.



Jan Martel

(*1973), SG, Unternehmer

Bester Wein für die Schweiz – in fünfter Generation: Seit 25 Jahren führt der Betriebswirt Jan Martel das landesweit tätige Familienunternehmen erfolgreich mit Elan, Offenheit und Leidenschaft für Wein. Mittlerweile beschäftigt er 50 Mitarbeiter an drei Standorten in St.Gallen und in Zürich. Martel ist ein führender Online-Anbieter von Qualitätsweinen. Das Sortiment umfasst 3000 verschiedene Etiketten, darunter Raritäten mit grossen Namen aus der Schweiz und der ganzen Welt. Dem erfahrenen Berggänger sind nachhaltiges Wirtschaften und Unabhängigkeit wichtig. Martel engagiert sich für die Förderung von Studenten sowie für soziale, sportliche und kulturelle Projekte.

Nichts geht über das beruhigende Gefühl, persönlich gut aufgehoben zu sein.



Perfekter Match

Wie künstliche Intelligenz (KI) den stabilen Vermögensaufbau unterstützt

Wie integriert Cronberg KI in ihre Anlagestrategien?

KI-Methoden helfen uns, bei der Titelselektion grosse Datenmengen effizienter zu analysieren. Sie ergänzen unseren langjährig bewährten Ansatz perfekt. KI hilft, die Stabilität des Portfolios sowie den Anlageerfolg und damit die Zielerreichung zu verbessern.

Welche Vorteile bietet der Einsatz von KI zu traditionellen Methoden?

Wir erkennen frühzeitig Muster, die menschlichen Analysten oft entgehen. Das führt auch dazu, dass wir bereits Titel im Depot führen, die erst später von der Masse entdeckt werden. Das hilft uns gegenüber unseren Mitbewerbern unsere Outperformance bei allen Anlagestrategien zu halten oder auszubauen.

Viele haben Angst, dass KI zu einer unpersönlichen Kunden-Beziehung führt ...

... deshalb fokussieren wir uns auf das Beste beider Welten. Eine enge, persönliche Beziehung zu unseren Kunden ist dank unserer Kompetenz und Erfahrung als Family Office tief in unserer DNA verankert. Das wird so bleiben. Wir nutzen neue Technologien dort, wo sie einen Mehrwert für die Kunden schaffen, im Handwerk des Vermögensaufbaus.

Für weitere Fragen zur Cronberg AG und der künstlichen Intelligenz stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:



Alessandro Sgro, CIO
Telefon +41 71 447 10 21
alessandro.sgro@cronbergasset.ch

Scan me –
und erfahren Sie
mehr über
uns und die KI!



Martin Buyle

(*1974), SG, CEO

Martin Buyle ist seit 1. April 2023 CEO der Starrag Group aus Rorschacherberg. Von 2020 bis 2022 war er als Geschäftsführer bei der Starrag Technology GmbH tätig, wo er die Neuaufstellung des Grossmaschinen geschäfts der Starrag Group verantwortet sowie die Umstrukturierungsaufgaben umgesetzt hat. Von 2014 bis 2019 war der Maschinenbauingenieur CEO der Orell Füssli AG, einer börsenkotierten Industrie- und Handelsgesellschaft; davor von 2009 bis 2014 CEO und Mitglied, ab 2013 Vorsitzender des Group Managements der Jakob Müller AG, einem Weltmarktführer im Textilmaschinenbau.



Michael Auer

(*1964), AR, Verwaltungsrat

Es sind die Leidenschaften und Talente der Menschen, die den Erfolg eines Unternehmens möglich machen. Aus dieser Überzeugung heraus engagierte sich Michael Auer während vieler Jahre als Leiter Human Resources Manager in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen. Von 2001 bis 2019 war er als Mitglied der Geschäftsleitung in verschiedenen Funktionen für die Raiffeisengruppe in St.Gallen tätig. Heute präsidiert er den Hochschulrat der OST – Fachhochschule OST, den Verwaltungsrat der Säntis-Schwebebahn AG und nimmt Einsitz in weiteren Verwaltungsräten. Als Gründer und Mitinhaber der «Parrtner AG» unterstützt Auer Unternehmen in den Herausforderungen des Fachkräftemangels, begleitet Unternehmer als Sparring-Partner und berät in herausfordernden Restrukturierungsprozessen. Er lebt in Speicher.



Sandra Banholzer

(*1976), TG, CEO

Sandra Banholzer ist seit Juli 2021 CEO von Rausch in Kreuzlingen. Zum ersten Mal liegt die operative Leitung bei einer Person ausserhalb der Inhaberfamilie. Banholzer startete ihre Karriere nach Abschluss eines Bachelors in Betriebswirtschaft als Sales Manager Lateinamerika für die Luzi AG. 2007 übernahm sie die Aufgabe als Key Account Manager für den Migros-Betrieb Chocolat Frey im Bereich International Sales. In ihrer Funktion als Trade Manager für die Migros-Industrie lebte sie zwei Jahre lang in Nordamerika, wo sie den Aufbau von Export-Plattformen in den USA und Kanada verantwortete. Es folgten verschiedene Positionen im internationalen Vertrieb der Migros-Gruppe. Zuletzt leitete Banholzer den internationalen Geschäftsbereich der Migros-Industrie, wo sie das internationale Marken- und Private-Label-Geschäft verantwortete. Im Mai 2024 wurde sie vom Swiss Economic Forum als «CEO of the Year» ausgezeichnet.

Andrea Niggli

(*1981), SG, CEO



Andrea Niggli arbeitet seit bald 20 Jahren bei der Thomann Nutzfahrzeuge AG und leitet das Unternehmen seit Mai 2023 als CEO. Seit der Übernahme durch die Knecht-Gruppe im August 2023 ist er auch Leiter der Nutzfahrzeuggruppe im Aargauer Konzern. Ursprünglich Lastwagenmechaniker, durchlief der Bündner alle Führungsstufen und bildete sich kontinuierlich weiter. Die Gruppe mit acht Betrieben vom Aargau bis ins Bündnerland zählt rund 300 Mitarbeiter, darunter 50 Lernende. Niggli's Credo: Das Team steht im Zentrum; ohne dieses keine Dienstleistung. Gleichzeitig sollen Kunden wie Könige behandelt werden. Seine Hauptaufgabe ist, den Balanceakt zwischen Teamzusammenhalt, Kundenzufriedenheit und Firmenentwicklung zu meistern – mit Blick auf Nachhaltigkeit. Auf der Jagd, bei der Familie und der Restaurierung von Oldtimern findet Niggli Ausgleich zu seiner Arbeit.



Reto Monsch

(*1967), SG, Bankier

Seit 2019 leitet Reto Monsch als CEO die Geschicke der Alpha Rheintal Bank – der bereits mehrfach von der Handelszeitung ausgezeichneten Regionalbank. Vor seinem Amtsantritt als CEO war der Goldacher Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereiches Privat- und Firmenkunden sowie Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Die in den letzten Jahren stark gewachsene Alpha Rheintal Bank feiert mit ihren rund 120 Mitarbeitenden 2025 ihr 25. Jubiläum. Neben seinem Beruf ist der ehemalige aktive Handballer im Verwaltungsrat von zwei KMU-Betrieben; privat stehen bei Monsch seine Familie mit drei Kindern, sein Freundeskreis und Sport an erster Stelle.



Robert Stadler

(*1978), SG, Geschäftsführer

Die Ostschweiz als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken – das ist Robert Stadlers Anliegen. Mitte 2024 hat er die Geschäftsführung der Hauseigentümerverbände von Kanton und Stadt St.Gallen im Mandat übernommen. Zudem leitet er seit 2019 als regionaler Standortförderer die Geschäftsstelle des kantonsübergreifenden WirtschaftsPortalOst. Der vor gut fünf Jahren gegründete Verein fördert eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region Wil und stärkt deren Position im immer härteren Standortwettbewerb. Mittlerweile zählt WPO 400 Mitglieder (Unternehmen sowie 22 Gemeinden). Stadler studierte BWL an der HSG und verfügt über langjährige Erfahrung in Wirtschaftspolitik, Projektmanagement, Eventorganisation und Kommunikation. Know-how, das er mit seiner neu gegründeten Konneкта Kommunikation GmbH künftig auch Dritten zur Verfügung stellen möchte. Der in Kirchberg aufgewachsene Stadler wohnt mit seiner Familie in der Stadt St.Gallen.



Michèle Mégroz

(*1977), AR, CEO

Michèle Mégroz ist CEO und Partnerin der CSP AG. Das wachsende Beratungs- und Projektleitungsunternehmen steht für die nachhaltige Transformation in Technologie, Organisation und Kultur und hat Standorte in St.Gallen, Bern, Zürich und Basel. Mit der Einführung von CSPstars – einer geführten Selbstorganisation – beschreitet die CSP auch organisatorisch einen progressiven Weg. Mégroz studierte Volkswirtschaft an der Universität St.Gallen und absolvierte die Ausbildung zur eidg. dipl. Informatikerin. Sie ist unter anderem Mitglied des Verwaltungsrates bei der Software-Entwicklungsfirma Edorex, bei der Acrevis-Bank sowie bei der Agentur Koch. Daneben engagiert sie sich als Vizepräsidentin im Vorstand von <IT>rockt! und ist Vorstandsmitglied der IHK St.Gallen-Appenzell. Mégroz lebt in Speicherschwendi.

Peter Muri (*1958), TG, Anwalt



Peter Muri gründete vor gut dreissig Jahren seine Anwaltskanzlei in Weinfelden. Mittlerweile hat sich die Kanzlei zu einer mittelgrossen Anwaltsboutique mit verschiedenen Partnern entwickelt, in der fast alle Bereiche der juristischen Beratung und Vertretung angeboten werden. Muri ist an der Schnittstelle zwischen Recht, Steuern und Wirtschaft tätig. Zu seinem Mandantenkreis zählen namhafte Persönlichkeiten und Unternehmen. So begleitet er vor allem Unternehmensnachfolgen und komplexe Transaktionen und ist zum Teil auch in Unternehmen finanziell engagiert. Er verfügt über ein grosses Netzwerk in der Ostschweiz und im Raum Zürich und wirkt als Präsident und Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen mit, so etwa bei der Aebi Schmidt Holding AG, der Rausch AG Kreuzlingen, der Kifa AG, der KMU Personal AG, der SUN Bürglen AG, der Maweva-Holding AG (Bamix) oder der Domar Immobilien AG.



Patrick Vogler (*1974), SG, Verwaltungsrat

Patrick Vogler startete seine Laufbahn mit der Fachhochschule für Wirtschaft in St.Gallen. Er engagiert sich als Verwaltungsrat in verschiedenen KMU im Finanz-, Immobilien- und Hotelriesektor und führt die Hotelinvest, die sich auf Unternehmens- und Immobilientransaktionen in der Hotellerie spezialisiert hat. Von 2008 bis 2022 war er in leitenden Funktionen zuerst als CFO und dann als CEO für die Grand Resort Bad Ragaz AG tätig. Dem Thaler ist es in seiner Zeit als CEO zusammen mit einem starken Geschäftsleitungsteam gelungen, das Resort in eine neue Ära zu führen – etwa mit der Rundumerneuerung des Grand Hotels Quellenhof, der Stärkung der Tamina-Therme als Wellness-Institution und dem Zusammenschluss der Clinic Bad Ragaz mit den Kliniken Valens. Vogler fährt gerne Snowboard, joggt regelmässig, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



Christin Walser (*1989), AR, Unternehmerin

Die Leiterin Finanzen & HR der Walser & Co. AG führt mit ihrem Bruder Claudio das Familienunternehmen im achten Jahr in dritter Generation. Seit 2022 ist Christin Walser zudem VR-Präsidentin des 80-jährigen Industrieunternehmens aus Wald AR. Den Geschwistern liegen eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und eine Stärkung des Produktionsstandortes Schweiz besonders am Herzen. Die HR-Fachfrau und Ausbilderin mit eidg. FA sowie eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling ist Vorstandsmitglied der Industrie AR und seit 2024 Stiftungsratsmitglied der Stiftung Wirtschaftsförderung AR. Walser treibt zudem Projekte voran, die Kindern und Jugendlichen einen ersten Einblick in die Welt der Technik eröffnen. Ihren Ausgleich findet die Appenzellerin auf ausgedehnten Touren in den Bergen und im Schweizer Nationalpark; das südliche Afrika bezeichnet Walser als ihr zweites Zuhause.



Andreas Schweiss

(*1978), SG, Unternehmer

Der gelernte Landschaftsgärtner hat es auf deutlich mehr als einen grünen Zweig gebracht: Heute besitzt Andreas Schweiss gemeinsam mit seiner Ehefrau Bettina von Mentlen die Firmengruppe Adasgo Holding AG. Dazu gehören die Fullservice-Kommunikationsagentur Ka Boom AG in Gossau und Verona, das Messebau-Unternehmen Formdrei – plus die Firma, in der Schweiss einst den wegweisenden Schritt vom Garten ins Marketing machte: die Baumschule Füllemann AG in Gossau. Als neuestes Kind ist 2022 die Stalder Schwimmbadtechnik hinzugekommen. Bis heute hat Schweiss über 100 Stellen in der Region geschaffen. Und er engagiert sich nicht nur für das Gedeihen von Unternehmen und Pflanzen: Als CEO von Ka Boom und Verfechter des dualen Bildungswegs fördert Schweiss junge Leute im Beruf, als Radsportfan und Hauptsponsor der Nachwuchstalente des Ka-Boom-Raceteams. Ist er nicht im Büro oder an der Rennstrecke, dann findet man den passionierten Helikopterpiloten meist in der Luft.



Thomas und Marc Portmann

(*1979/*1982), SG, Geschäftsführer

Sie sind Aficionados und Tabakspezialisten aus Leidenschaft: Thomas (rechts) und sein Bruder Marc Portmann sind in Personalunion Geschäftsführer der Urs Portmann Tabakwaren AG, dem renommierten Anbieter für Zigarren- und Pfeifengenuss in St.Gallen und Kreuzlingen. Ausgebildet für den Detailhandel, haben sich die Brüder auf Tabakspezialitäten fokussiert und sowohl die Habanos Senior Academy als auch die Davidoff-Academy abgeschlossen. Beide sind sozial engagiert und u.a. Förderer des Kinderhilfswerks Camaquito aus Kuba. Vater Urs Portmann wurde 2024 vom Zigarrenverein CCCI als «Cigar Man of Merit» ausgezeichnet.



Michael Steiner

(*1976), AR, Bankier

Seit März 2018 ist Michael Steiner Vorsitzender der Geschäftsleitung der Acrevis-Bank, deren rund 200 Mitarbeiter der regional verankerten Bank mit Hauptsitz in St.Gallen ein Gesicht geben. Im ersten Semester 2024 war Acrevis nicht zuletzt dank ihrer verantwortungsvollen und risikobewussten Strategie wiederum erfolgreich unterwegs und weist einen Halbjahresgewinn von 13,8 Millionen Franken aus. Privat stehen bei Steiner seine Familie mit drei Kindern, der Freundeskreis und Sport an erster Stelle. Zudem engagiert er sich im Vorstand der WISG, im Stiftungsrat der Ecovida-Stiftung und in mehreren Verwaltungsräten. An der Universität St.Gallen hat der Niederdeufener ein Masterstudium der Volkswirtschaftslehre mit Vertiefung Finanz- und Kapitalmärkte abgeschlossen und seine Dissertation zur Performancemessung des Schweizer Aktienmarktes verfasst.



Peter Mettler

(*1960), SG, Unternehmer

Der Architekt HTL, Gründer und CEO der St.Galler Immobilienentwicklerin Mettler Entwickler AG ist seiner Passion im letzten Vierteljahrhundert immer treu geblieben: Peter Mettler hat als Hochbauzeichner, Architekt, Bauführer und Projektleiter jeden Bereich rund um erfolgreiches Bauen durchlaufen. Seit 1992 hat der heute 64-Jährige im hohen Takt Immobilienfirmen in der Schweiz gegründet und geleitet, darunter die Bauengineerig.com AG, Swissbuilding Concept AG, die Domo, Novavest Real Estate AG oder SenioResidenz AG. Dank der Kombination aus globalem Netzwerk und regionaler Verankerung hat Mettler unzählige Bauprojekte geplant und realisiert; in den vergangenen Jahren hat er sich zusätzlich auf Arealentwicklungen spezialisiert. Dazu gehören das «The Valley» in Kempththal, das Klybeck-Areal in Basel oder das Kellenberger-Areal «Kubik» in St.Gallen.

Anzeige

Finanz- und Rechnungswesen

Steuerberatungen

Unternehmensberatungen

Nachfolgelösungen



St.Gallerstrasse 99 | CH-9200 Gossau | Telefon 071 388 81 50 | www.lenz-dudli.com | Mitglied von **EXPERTSUISSE** 

<IT>rockt!

Gemeinsam für die digitale Zukunft.

Mitglied werden



<IT>rockt!
d'Ostschwiiz
itrockt.ch

supports

MATCHD



<IT>rockt! lädt ein: Erfa-Gruppen 2025

Sie sind Unternehmer, in der IT-Branche tätig oder interessieren sich für die neusten Entwicklungen in der IT-Welt? Dann bieten die Erfa-Gruppen KMU-IT-Trends und Cyber Security eine einzigartige Plattform für Wissensaustausch und Networking.

Darum lohnt sich die Teilnahme:

- Wertvoller Erfahrungsaustausch: Erhalten Sie exklusive Einblicke von führenden Expertinnen und Experten aus der Branche.
- Networking auf Augenhöhe: Knüpfen Sie Kontakte mit Gleichgesinnten und erweitern Sie Ihr Netzwerk.
- Kontinuierlicher Austausch: Bleiben Sie auf dem neuesten Stand – dank digitaler Plattform und spannender Präsenztreffen.

Freuen Sie sich auf inspirierende Treffen mit erstklassigen Expertinnen und Experten, die tiefgreifende Einblicke in aktuelle KMU-IT-Trends und die neuesten Entwicklungen in der Cyber Security bieten.



Inklusive:

Zugang zur Digital Conference Ostschweiz mit Breakout-Session. Nutzen Sie diese Chance zur Weiterbildung und Vernetzung!

Programm der Erfa-Gruppe KMU-IT-Trends 2025

Treffen Nr. 1 am 04.02.2025

Franziska Pertek, Rechtsanwältin und Dozentin an der Fachhochschule OST zum Thema Datenschutz.

Treffen Nr. 2 am 14.05.2025

Robert Vogt, smartive AG zum Thema AI – mehr als nur Chatbots?

Treffen Nr. 3 im Herbst 2025

Spezial-Event: 3. Digital Conference Ostschweiz inkl. spannender Breakout-Session.

Treffen Nr. 4 am 30.10.2025

Dr. Roger Moser, Universität St.Gallen zum Thema Digitale Geschäftsmodelle.

Programm der Erfa-Gruppe Cyber Security 2025

Treffen Nr. 1 am 27.02.2025

Joel Christen, Kyos SA zum Thema Cyber Resilienz im Krisenmanagement.

Treffen Nr. 2 am 22.05.2025

Michael Landolt, Microsoft Corporation zum Thema Aktuelle Bedrohungslandschaften im Überblick.

Treffen Nr. 3 im Herbst 2025

Spezial-Event: 3. Digital Conference Ostschweiz inkl. spannender Breakout-Session.

Treffen Nr. 4 am 27.11.2025

Tobias Seitz, Helvetia Versicherungen zum Thema Cyberversicherung für KMU: überflüssig oder unverzichtbar?

Weitere Informationen/ Anmeldungen

[www.itrockt.ch/
erfahrungsgruppen](http://www.itrockt.ch/erfahrungsgruppen)



Anfragen telefonisch unter 071 278 25 25 oder per E-Mail an info@itrockt.ch möglich.



Thomas Koller

(*1969), TG, Bankier

Seit 2011 ist Thomas Koller Mitglied der Geschäftsleitung der Thurgauer Kantonalbank. Seit sechs Jahren steht er dem Gremium als Vorsitzender vor. «Mehr als eine Bank» – die Vision der TKB, prägt er massgeblich mit. So stehen für ihn Teamarbeit und gelebte Kundennähe stets im Vordergrund. Und Koller packt auch gerne selbst mit an: So hilft er im Rahmen des gemeinnützigen Engagements, für das sich TKB-Mitarbeiter jedes Jahr einen Tag lang einsetzen können, beim Heuen auf dem Immenberg oder macht Sport mit Menschen mit Handicap. Seine Freizeit verbringt der Vater von drei Kindern gerne beim Skitouren oder Wandern in den Bergen.

Marcel Wehrle

(*1982), SG, Unternehmer

Marcel Wehrle ist CTO und Mitgründer der Emonitor AG sowie der kreative Kopf hinter den Produkten des St.Galler PropTech-Start-ups. Aufgewachsen in Wittenbach, studierte er Kommunikation und Informatik an der Universität Fribourg und war dort als Research Assistant im Bereich Information Systems tätig. Kürzlich schloss er einen Master of Advanced Studies an der ETH ab. Seit der Gründung von Emonitor 2014 treibt Wehrle mit seinem Team die Digitalisierung der Schweizer Immobilienbranche voran. Mit der Software «Melon» setzen sie neue Standards für Effizienz und Transparenz – wofür Emonitor 2024 mit zwei renommierten Awards ausgezeichnet wurde.



Bettina Zimmermann

(*1969), SG, CEO

Bettina Zimmermann ist CEO und Mitinhaberin der GU Sicherheit & Partner AG in Wil. Sie ist eine ausgewiesene Expertin für Krisenfrüherkennung; seit 2010 begleitet sie Geschäftsleitungen, Verwaltungsräte und Behörden auch in Krisensituationen – bis heute hat die Wilerin über 250 Unternehmen in der Bewältigung von akuten Krisen und in der Krisenkommunikation unterstützt. Gemeinsam mit ihrem Team bildet Zimmermann Krisenstäbe in Unternehmungen in der Schweiz und im nahen Ausland aus. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Förderung von Frauen im Bereich Krisenmanagement und Sicherheit. Zimmermann ist Autorin oder Co-Autorin von fünf Fachbüchern rund ums Thema Krisenbewältigung sowie Verwaltungsrätin, Präsidentin des Kiwanis Club St.Gallen Notker und Vorstandsmitglied bei Regio Wil.



Marco Zahner

(*1981), SG, Geschäftsleiter

Seit ihrer Gründung 2012 treibt die Energieagentur St.Gallen die Energiewende im Kanton voran. Im Sommer 2023 hat Marco Zahner die Leitung übernommen und entwickelt seitdem das Unternehmen zielgerichtet weiter, damit im Kanton St.Gallen die fossilen Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzt werden, die Energieeffizienz gesteigert und die erneuerbare Stromproduktion intensiviert wird. Zahner baut mit seinem Team Brücken zwischen Industrie, Gewerbe und privaten Hausbesitzern und unterstützt Gemeinden sowie den Kanton bei der Realisierung ihrer Energieziele. Ein wichtiger Meilenstein ist der Energiekongress: Diese schweizweite Informations- und Netzwerkplattform bietet wichtige Impulse und aktuelle Trends für den gemeinsamen Weg zu einer klimaneutralen Schweiz. Zahner lebt mit seiner Frau Sandra und den beiden Kindern in Diepoldsau.

Christoph Brunner

(*1967), SG, Mitinhaber



Mit aussergewöhnlichem Engagement und Leidenschaft für die Entwicklung der Region setzt sich Christoph Brunner seit vielen Jahren ein. Als Geschäftsleitungsmitglied und Mitinhaber der OBT AG verantwortet er den Geschäftsbereich Treuhand und Unternehmensberatung mit rund 220 Mitarbeitern. Darüber hinaus fördert er als aktiver Verwaltungsrat in verschiedenen KMU und Bankenwelt das regionale Wirtschaftsleben und bringt in diesen Gremien neben wirtschaftlichem Know-how auch Kontinuität sowie Empathie ein, was Brunner in der Ostschweiz zu einem angesehenen Partner und Berater macht. Als Vorstandsmitglied des TSV St.Otmar setzt sich der Flawiler für den Spitzenhandball ebenso ein wie für die Förderung des Breitensports. Engagement als Präsident einer privaten Sozialinstitution und einer Supportervereinigung runden sein breites gesellschaftliches Tun ab. Der verheiratete Vater von fünf Kindern ist ein echter Familienmensch, der seinen Ausgleich in verschiedensten Sportarten findet.



Christoph und Thomas Bosshard

(*1968/*1978), SG, Co-CEOs

Seit 2010 führen die Brüder Christoph (links) und Thomas Bosshard die Oertli Instrumente AG in zweiter Generation. Thomas ist Betriebsökonom und hat einen EMBA in Digital Leadership; Christoph ist Arbeits- und Organisationspsychologe und war vor dem Eintritt ins Familienunternehmen im Einzelhandel und im Management Consulting tätig. Er verantwortet die Bereiche Development, Operations und Services, während Thomas für Commercial, Innovation und Technology zuständig ist. Unter ihrer gemeinsamen Leitung hat sich die Oertli Instrumente AG als einer der weltweit führenden Anbieter in der Katarakt- und Netzhautchirurgie etabliert. Die Produkte aus Berneck werden jährlich in über 2,5 Millionen Augenoperationen in mehr als 90 Ländern eingesetzt und helfen so, weltweit Augenlicht zu erhalten. Das Unternehmen beschäftigt über 400 Mitarbeiter, davon über 300 am Hauptsitz in Berneck.



Marcel Aebischer

(*1978), SG, Präsident

Marcel Aebischer ist Präsident der TCS Sektion St.Gallen-Appenzell Innerrhoden. Die Sektion zählt über 63'000 Mitglieder und ist in sieben Regionalgruppen sowie einen Camping-Club gegliedert. Sie ist der grösste Verein in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Innerrhoden. Als Sektionspräsident setzt sich Aebischer engagiert und mit klaren Worten für die Belange der St.Galler und Appenzeller für eine individuelle und umfassende Mobilität ein. Hauptberuflich ist der Rechtsanwalt und öffentliche Notar im eigenen Advokaturbüro in Gossau tätig. Die Tätigkeitsschwerpunkte des Abtwilers umfassen Arbeitsrecht und öffentliches Personalrecht, Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrecht inklusive Notariat, Straf- und Strassenverkehrsrecht sowie Erb- und Nachlassplanung samt Notariat. Als Fachanwalt SAV Arbeitsrecht vertritt Aebischer Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen.



Sandra-Stella Triebel

(*1973), AR, Unternehmerin

Sandra-Stella Triebel beginnt ihre Medienkarriere mit 15 Jahren bei Radio- und TV-Stationen und studiert Kommunikationswissenschaften, Biologie sowie Politik an der Uni Zürich. Nach Stationen in der PR und als Projektleiterin gründet sie 2007 die Swiss Ladies Drive GmbH, bei der sie als CEO und Chefredaktorin von «Ladies Drive» agiert. Sie ist Präsidentin der League of Leading Ladies und Gründerin des Female Innovation Forum. 2020 bringt Triebel mit «Mein Boss die Schlampe» ihr erstes Sachbuch heraus; seit 2023 ist sie auch als Verwaltungsrätin einer Beteiligungsgesellschaft tätig. Die Medien feiern sie als «Queen of Networking» und als eine der best vernetzten Frauen der Schweiz. Triebel lebt und arbeitet seit bald 20 Jahren mit ihrem Mann Sebastian in Lutzenberg, wo sie ihre 80 Kräuter im Garten hegt und pflegt.

Sergio Bortolin

(*1961), SG, CEO



Seit zwölf Jahren ist Sergio Bortolin Geschäftsführer der Asga-Pensionskasse mit Sitz in St.Gallen. Ab 1984 hatte Bortolin diverse Führungsfunktionen bei der «Winterthur Leben» und «Winterthur International» im Vorsorgebereich inne; ab 2004 war er CEO der Winterthur Life in Taiwan, einer Tochtergesellschaft der Axa-Winterthur mit rund 50 Mitarbeitern. Anfang 2008 wurde Bortolin zum Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz der Swiss Life und Leiter des Geschäftsbereichs «Grosskunden & Partner» ernannt. Hier übernahm er die Betreuung sämtlicher Kollektiv-Grosskunden und Verbände sowie die Zusammenarbeit mit Brokern und Vertriebspartnern. 2011 wurde er Sprecher des Vorstandes der Swiss Life Österreich AG in Wien; 2012 übernahm Bortolin die Geschäftsführung der Asga.



David J. Bosshard

(*1971), TG, CEO

David J. Bosshard ist CEO, Verwaltungsrat und Mitinhaber der Clenia, der grössten psychiatrischen Privatklinikgruppe der Schweiz, die über 1700 Mitarbeiter beschäftigt. Zur Clenia-Gruppe gehören zwei Kliniken, ein alterspsychiatrisches Pflegeheim sowie Tageskliniken, ambulante Zentren und Praxen an 20 Standorten in vier Kantonen. Bosshard investiert regelmässig in eine moderne Klinikinfrastruktur. So wurde eine neue Mehrzweckhalle erstellt, die hauptsächlich für den Turnunterricht von stationär untergebrachten Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Der Bezug eines neuen Therapie- und Bürogebäudes steht unmittelbar bevor; ein Ersatzneubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einem speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittenen Innendesign ist in Planung. Bosshards wirtschaftliches Handeln ist durch Kompetenz, Zuverlässigkeit und Langfristigkeit geprägt, möchte er die Klinikgruppe doch dereinst der sechsten Generation gut aufgestellt übertragen.



Markus Bänziger

(*1967), AR, Direktor

Als Direktor der IHK St.Gallen-Appenzell agiert Markus Bänziger als Impulsgeber und Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik. Der Wirtschaftsverband ist die bedeutendste wirtschaftspolitische Stimme der Ostschweiz – die auch national Gehör findet. Bänziger positioniert sich klar in den wirtschaftspolitisch relevanten Themen für die Ostschweiz: für einen attraktiven und wettbewerbsfähigen Werk-, Export- und Denkstandort, für Freihandel und offene Marktzugänge sowie für unternehmerische Freiheit mit konkreten Forderungen zur Bildungspolitik, Energie- und Verkehrsinfrastruktur, aber auch zu Freihandelsverträgen. Als Finanzexperte blickt Bänziger auf eine langjährige Führungslaufbahn im In- und Ausland zurück, stets in Ostschweizer Unternehmen: 20 Jahre bei Helvetia, sechs Jahre bei Forster Rohner. Er schloss an der OST in Betriebsökonomie ab, wo er nun den Finanzausschuss des Hochschulrats präsidiert. Bänziger ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und lebt in Teufen.



Dieter Bachmann

(*1972), TG, CEO

Viele Karrieren folgen einem geradlinigen Weg – doch Dieter Bachmann ist das Gegenbeispiel. «Ich wusste schon immer, dass ich Unternehmer sein möchte», sagt er. Bereits als Teenager organisierte er Events und Konzerte. Später gründete Bachmann eines der damals grössten Internetunternehmen und verkaufte seine Anteile erfolgreich. Danach arbeitete er bei E&Y als Leiter der Abteilung EC Diagnostic, baute erneut ein eigenes Unternehmen auf und trieb die Wirtschaftsförderung der Region Winterthur voran. Mit der fast 100 Jahre alten Firma Gottlieber Spezialitäten AG (Gottlieber Hüppen) fand Bachmann einen kulinarischen Höhepunkt in seiner Karriere. 2024 erschien die dritte Auflage seines Buches «Halbzeitwissen». Bachmann engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Non-Profit-Organisationen und ist auch als externer Verwaltungsrat in Unternehmen tätig.

**Starten Sie mit uns
in eine Zukunft mit
nachhaltiger Energie**

Industriestrasse 22 • 9434 Au • 071 555 00 29 • office@oekovolt.ch

GELDANLAGE IM BLICK?

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Was die Zukunft bringt, steht noch in den Sternen. Mit achtsamer und zugleich ambitionierter Beratung sorgen wir dafür, dass Sie sich und Ihr Geld gut aufgehoben wissen.

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen, Bankgasse 1,
T 071 228 85 00, www.hypobank.ch

HYPO
VORARLBERG



Andrea Berlinger Schwyter

(*1968), SG, Verwaltungsratspräsidentin

Andrea Berlinger Schwyter und ihr Mann Daniel leiteten die Berlinger-Gruppe von 2008 bis 2018. Seitdem präsidieren sie deren Verwaltungsrat. Das Ganterschwiler Unternehmen steht für Hightech-Lösungen in den Bereichen Healthcare und Anti-doping und gewann 2016 den Prix SVC Ostschweiz. Im Oktober 2020 gewinnt Berlinger den Export Award 2020 von Swiss Global Enterprise (S-GE). Die ehemalige Weberei und heutige Weltmarktplayerin bei Dopingkontrollsystemen überzeugt in den Augen der Jury mit ihrer Internationalisierungsstrategie, die sich auf bedachte Marktanalysen, die Pflege von weltweiten Partnerschaften sowie eine geschickte Wachstumsstrategie stützt. Berlinger Schwyter wurde im Juni 2024 zur Präsidentin der IHK St.Gallen-Appenzell gewählt und amtiert als Vizepräsidentin des Switzerland Innovation Park Ost.



Hiob Calan

(*1980), SG, Unternehmer

Mitten in der St.Galler Altstadt betreiben Hiob Calan, Bruno Sutter und Dan Messmer mit ihrem Team die Uhren-Bijouterie Chronoart. Schon der kleine Hiob schaute seinem Vater, der auch ein Uhren-geschäft in St.Gallen führte, bei der Arbeit zu. Doch bevor er sich selbst seiner Leidenschaft hingab, arbeitete Calan als CNC-Mechaniker bei der Empa. Nach seiner Ausbildung als Uhrmacher-Rhabilleur folgten Anstellungen bei der Chronometrie Beyer Zürich und bei Labhart St.Gallen, bevor der heute 44-Jährige 2015 mit Chronoart den Schritt in die Selbstständigkeit machte. Unter Calans Leitung entwickelte sich der Laden an der Schmiedgasse zu einer bekannten Adresse auch über die Grenzen der Ostschweiz hinweg. Das zertifizierte Servicecenter von IWC, Cartier, Jaeger-LeCoultre und vielen anderen Marken ist in der Lage, auch die kompliziertesten Uhren instand zu stellen – und mit rund 800 Luxusuhren repräsentiert Chronoart die grösste Auswahl der Ostschweiz.



Martin Simioni

(*1975), SG, CEO

Martin Simioni, der seine Funktion als SAK-CEO im August 2024 übernommen hat, sieht die sichere, erneuerbare und bezahlbare Versorgung der Unternehmen und der Bevölkerung in der Ostschweiz mit Energie und Daten als zentralen Auftrag der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG. Dabei hat sich die SAK erfolgreich als Gesamtlösungsanbieterin positioniert und profitiert somit von den bedeutendsten ökonomischen Megatrends: der Digitalisierung und der Dekarbonisierung. Die Geschäftsleitung um den ETH-Ingenieur positioniert die SAK als Gesellschaftsunternehmen, das im Hintergrund die Ostschweiz verbindet und damit den Lebensnerv für den Wirtschafts- und Lebensraum bildet. Simioni verfügt über einen langjährigen Erfolgsausweis in der Energiebranche; um auch privat Energie zu tanken, verbringt der zweifache Familienvater und ehemalige Bergführer seine Zeit gerne im Alpstein.

Christoph Birchler

(*1975), SG, CEO

«Maestrani ist ein Ostschweizer Juwel», schwärmt Birchler. Er leitet das über 170-jährige Familienunternehmen Maestrani Schweizer Schokoladen AG mit seiner modernen Produktion und der Erlebniswelt Chocolarium in Flawil seit vier Jahren. «Bei Maestrani sind wir etwas schokoladenverrückt: Mit viel Leidenschaft setzen wir alles daran, die Schokolade durch innovative Ideen ständig neu zu erfinden.» Birchler liegt auch die Nachhaltigkeit am Herzen: «Schokolade soll mit einem guten Gewissen genossen werden können – deshalb wollen wir gerade in der Nachhaltigkeit immer wieder neue Wege gehen.» Apropos Weg: Den Weg in die Flawiler Erlebniswelt Chocolarium haben im vergangenen Jahr 200'000 Besucher gefunden. Betriebsökonom Birchler war mehr als 15 Jahre bei Barilla Schweiz und Frankreich in verschiedenen Rollen tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne im Teenager-Alter.



Monica Müller

(*1965), TG, Unternehmerin

Theobroma Cacao, Speise der Götter, lautet die lateinische Bezeichnung des Kakao-baums. Aus dieser Kostbarkeit des tropischen Regenwalds entsteht in Kreuzlingen eine typische Schweizer Spezialität – wunderbare Schokolade. Seit gut 20 Jahren leitet Monica Müller das Familienunternehmen in dritter Generation und entwickelt mit ihrem Team jährlich neue, spannende Schokoladenkreationen, die das Leben versüßen und den Zeitgeist widerspiegeln. Müller ist verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Dass Schokolade glücklich macht, kann sie bestätigen. Genauso glücklich machen sie Reisen oder die Arbeit in ihrem Garten.

Clemens Kühne

(*1984), SG, Rechtsanwalt



Clemens Kühne ist Rechtsanwalt und Partner bei Raggenbass – einer Anwaltskanzlei mit Standorten in Amriswil, Kreuzlingen und Frauenfeld. Kühne arbeitet mit national und international tätigen Unternehmen und Privatpersonen in wirtschaftsrechtlichen Projekten zusammen. Er unterstützt seine Kunden insbesondere bei Umstrukturierungen, Unternehmenstransaktionen sowie Vertragsgestaltungen und er berät Verwaltungsräte seiner Kunden bei strategischen und rechtlichen Fragestellungen. Zudem ist der Abtwiler als Verwaltungsrat verschiedener Unternehmen tätig, so bei der KMS AG in Kriens, der Kunststoff-Packungen AG in Kreuzlingen, der Lebert AG in Kreuzlingen und der Varioprint Holding AG in Heiden. Kühne hat in Bern und London studiert und unterrichtet heute als Lehrbeauftragter ES-HSG an der Executive School der Universität St.Gallen. In seiner Freizeit verbringt er bevorzugt Zeit mit seiner Familie und mit sportlichen Aktivitäten.



Matthias Hüppi

(*1958), SG, Präsident

Seit Januar 2018 steht Matthias Hüppi dem FC St.Gallen 1879 vor, seit Ende 2019 gehört er ausserdem dem Komitee der Swiss Football League an. Gemeinsam mit seinem Führungsteam schlug er eine neue Richtung ein und baute die Strukturen radikal um – mit Erfolg. Unter Hüppis Führung steigen die Zuschauerzahlen des FC SG kontinuierlich an und erreichten in der vergangenen Saison erneut einen Rekord. Auch in der aktuellen Spielzeit 2024/25 bleiben sie auf sehr hohem Niveau. Dank des 5. Platzes in der vergangenen Saison qualifizierte sich der FC SG nach elf Jahren erstmals wieder für einen europäischen Wettbewerb und schaffte es, sich in der UEFA Conference League erfolgreich bis in die Ligaphase vorzukämpfen. Dort tritt die Mannschaft nun gegen internationale Konkurrenten an und sammelt wertvolle europäische Spielerfahrung – ein weiterer Höhepunkt für den Klub und seine treuen Fans.



Swen Fürer

(*1987), AI, Unternehmer

Ein Mann der Taten mit einem klaren Blick nach vorn: Swen Fürers Karriere bei Aerne Engineering AG aus Arbon begann als Projektleiter und Konstrukteur, bevor er zum Betriebsleiter aufstieg. Während dieser Zeit schloss er seinen Master in Advanced Studies in Business Administration and Engineering ab. Seit 2018 leitet den Verkauf und sitzt im Aerne-Verwaltungsrat. Seine Expertise in der Automationstechnik macht es Fürer möglich, schnell und innovativ auf die Bedürfnisse der Kunden zu reagieren. Er betrachtet jede Herausforderung als eine spannende Möglichkeit und setzt alles daran, eine massgeschneiderte Lösung für den Kunden zu entwickeln, die beide Seiten als Gewinner hervorgehen lässt. Privat verbringt der Oberegger viel Zeit mit seiner Familie, sucht sportliche Herausforderungen und genießt die Natur auf seinen Biketouren.



Isabel Schorer

(*1978), SG, Unternehmerin

Isabel Schorer gründet nach sechs Jahren Leitung der Agentur Farner in St.Gallen ihr eigenes Unternehmen für Strategie und Kommunikation: Ab 2025 wird die Stadt-St.Gallerin mit einem Team und in Verbindung mit Partner-Firmen durchstarten. Der Fokus gilt der massgeschneiderten Beratung, Betreuung und Unterstützung bei strategischen und kommunikativen Fragen im Dreieck von Wirtschaft, Öffentlichkeit und Politik. Als Kantonsrätin bleibt sie politisch engagiert und der Region eng verbunden. Schorer ist Mitglied des Fraktionsvorstandes der FDP und deren Delegationsleiterin in der staatswirtschaftlichen Kommission. Zudem engagiert sie sich im Vorstand der IGÖV Ostschweiz, im Stiftungsrat des Textilmuseums und als Verwaltungsrätin bei Konzert & Theater St.Gallen sowie bei der Perita AG.

Raphael Schärer

(*1984), TG, Unternehmer



Raphael Schärer wusste früh, dass sein Weg in die Technik führt. Nach seinem Studium zum Ingenieur FH in Mechatronischen Systemen und einem Nachdiplomstudium FH MAS in Business Administration and Engineering übernahm er 2019 als CEO die Aerne Engineering AG. Seit seinem Start 2007 als Projektleiter im Unternehmen treibt ihn seine Begeisterung für innovative Technik und das Streben nach Neuem an. Für den Jungunternehmer ist klar: Fortschritt und bahnbrechende Ideen entstehen nur im Team. Schärer lebt mit seiner Familie am Bodensee, findet Ausgleich im Garten (mit den Händen in der Erde) und genießt es, Zeit und gutes Essen mit Freunden und Familie zu teilen. Und dabei über die Welt von morgen zu philosophieren.



Michel Staubli

(*1977), SG, Erlebnisdesigner

Inspirierende und kreative Kommunikations- und Eventkonzepte – realisiert mit Herz, Verstand und Leidenschaft: Dafür steht Michel Staubli; er begeistert damit die Menschen seit vielen Jahren. 2005 gründete er die Miggroup in Wil, zu der heute erfolgreiche Firmen und Marken gehören – zum Beispiel die Migagentur, die für namhafte Firmen aus der ganzen Ostschweiz tätig ist. Als Mitgründer der Echos AG zaubert Staubli derzeit innovative Pop-up-Konzepte wie die «Gustavs» in St.Gallen und Romanshorn oder die Stivai-Fonduestube in Wil aus dem Hut. Der Unternehmer, Musiker und Familienmensch aus Wilen bei Wil sorgt immer wieder für Freudentränen und schafft echte Emotionen. Zudem ist Staubli seit 2019 Vorstandsmitglied beim Immobilienverband SVIT Ostschweiz und verantwortet dort das Ressort Marketing.



Steffen Tomasi

(*1967), TG, CEO

Anders als viele Unternehmer hat Tomasi keine formale Ausbildung oder Studium. Mit 19 Jahren gründete er sein erstes Unternehmen, dem zahlreiche weitere in verschiedenen Branchen folgten. Eines hatten sie gemeinsam: Bestehende Geschäftsmodelle wurden kritisch hinterfragt und innovativ reorganisiert. Mit der Gründung der Flyerline Schweiz AG 2002 in Altnau revolutionierte der Tägerwilener die Schweizer Druckbranche und mischte eine ganze Branche neu auf. 2016 verkaufte Tomasi die Firma, führte sie sieben Jahre lang erfolgreich als CEO und kaufte sie 2023 zurück. Aktuell transformiert er die Geschäftsidee in eine neue Ära und erfindet erneut eine Branche neu.



Tobias Wolf

(*1988), SG, Unternehmer

Tobias «Tobi» Wolf ist seit 2017 das «Gesicht» des Schweizer KMU-Tags, der jährlich über 1000 Führungskräfte nach St.Gallen lockt. Der HSG-Lehrbeauftragte doziert, forscht und publiziert zu Themen wie Unternehmertum, Start-up-Spirit in KMU und Digitale Transformation. Zudem unterstützt er KMU und Start-ups als Verwaltungsrat. 2017 gründete Wolf die Online-Doctor AG, die mittlerweile über 800 Fachärzte in der Schweiz, Deutschland und Österreich zählt. Er konnte OnlineDoctor 2024 erfolgreich verkaufen; im selben Jahr wurde der Engländer zum vierten Mal in Folge von Bilanz, Handelszeitung, PME und Digitalswitzerland als «Digital Shaper» gekürt. Zudem zählt er laut Bilanz zu den 100 erfolgreichsten Schweizer Unternehmern unter 40. Wolf ist auch Vorstandsmitglied der Wirtschaftsregion St.Gallen und setzt sich dort für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftszentrums St.Gallen ein.



Umfassende Lösungen für Ihr Unternehmen

Ob Treuhand, Wirtschaftsprüfung,
Unternehmensberatung, IT- oder
HR-Services – wir stehen Ihnen als
verlässlicher Partner zur Seite. **obt.ch**

OBT

DIE NÄCHSTE ÄRA BEGINNT

RANGE ROVER



landrover.ch



Emil Frey St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
www.stgallen.landrover-dealer.ch



Attila Wohrab

(*1968), TG, Unternehmer

Attila Wohrab ist Unternehmer und Politiker aus Kreuzlingen. Beruflich leitet er die Immokanzlei AG, eine auf Immobilienbewertung und -beratung spezialisierte Firma. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagiert sich Wohrab in der Politik; seit 2024 ist er Mitglied im Kantonsrat für die FDP. Er ist zudem Präsident des Arbeitgeberverbands Kreuzlingen, wo er sich für wirtschaftliche Rahmenbedingungen und das Gewerbe einsetzt. Und als Vorstandsmitglied der IHK Thurgau engagiert er sich weiter für die Interessen der Wirtschaft und Unternehmen. Im Tennisclub Hörnli war Wohrab bis 2010 als Präsident tätig; nach seinem Rücktritt blieb er dem Club als aktives Mitglied und Sponsor verbunden. Wohrab kombiniert berufliches, politisches und sportliches Engagement und spielt eine Rolle in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens im Thurgau. Er lebt mit seiner Familie in Kreuzlingen.



Urs Schneider

(*1962), SG, Verwaltungsratspräsident

Die Galledia Group AG ist das grösste unabhängige Medienhaus der Ostschweiz. Mitverantwortlich für den Erfolg ist Verwaltungsratspräsident Urs Schneider. Zur Galledia gehört die grösste Zentralschweizer Bogendruckerei Multicolor Print AG, die BL Verlag AG, die Verbandstitel von CH Media, der Eventbereich und die Mehrheit der Buchs Medien AG. Im 2022 gelang der Kauf der Zürichsee Werbe AG mit mehr als 50 Fachtiteln. Neu dazugekommen sind die Calendaria AG, ASMIQ I/O AG sowie die Minderheitsbeteiligungen an zwei Online-Plattformen. Schneider ist zudem Verwaltungsratspräsident der Ikon Ingenieure AG, der RKL AG, der Raiffeisenbank Oberes Rheintal und der Schneider Korbwaren AG sowie Verwaltungsrat der Viatron AG und der GU Sicherheit AG. Er lebt in Rüthi.



Daniel Fässler

(*1979), SG, Inhaber

Daniel Fässler, Inhaber der Leven Property AG und Geschäftsführer der Zima Projektentwicklung AG, engagiert sich in der Projektentwicklung sowie im Bau von Wohn-, Geschäfts- und Einzelhandelsgebäuden in der ganzen Schweiz. Mit seiner Spezialisierung auf Bauökonomie und seiner umfassenden Erfahrung in der Führung und Umsetzung von Bauprojekten hat er sich einen Namen gemacht. Über seine beruflichen Aktivitäten hinaus zeigt der Stadt-St.Galler gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Isabel Schorer und den beiden Kindern Laura und Alessia ein starkes Engagement für die Gemeinschaft, indem er verschiedene sportliche und kulturelle Projekte unterstützt; Fässlers Engagement in der Kulturszene trägt zur Steigerung der Lebensqualität und Attraktivität der Ostschweiz als Standort bei.

Beat Oehrli

(*1962), TG, Direktor

Seit einem Dritteljahrhundert arbeitet Beat Oehrli im Gesundheitswesen, davon seit 13 Jahren als Direktor der Klinik Schloss Mammern mit 430 Angestellten. Als Mitglied der GL und des VR-Ausschuss war der Steckborner unter anderem für die Realisierung des Erweiterungsbaus mit verantwortlich. Mit seinem BWL-Background trat er mit 29 Jahren 1991 die Stelle als CHRO und GL-Mitglied der Klinik Sonnenhof in Bern an, wo Oehrli für die Übernahme des Engeriedspitals und die Kooperation mit dem Spital Saanen/Gstaad verantwortlich war. Dies führte er von 1996 bis 2001 mit 34 als jüngster Spitaldirektor im Kanton. Nebenbei behielt er die HR-Verantwortung für die über 1000 MA der Spitalgruppe. 2001 wurde Oehrli dann als CEO berufen, die Klinik Schönberg Gunten mit aufzubauen. Diese führte er zehn Jahre mit Erfolg, bis ihn 2011 ein Headhunter in die «schönste Klinik der Schweiz» nach Mammern lockte.



Maurice Weber

(*1962), SG, Verwaltungsratspräsident

Thomas Schönenberger

(*1973), SG, Rechtsanwalt

Seit 2008 ist Thomas Schönenberger Partner der Bratschi AG, einer der grössten Wirtschaftskanzleien der Schweiz. Zwischen 2017 und 2022 führte er die Bratschi AG als deren Verwaltungsratspräsident. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Beratung und Vertretung namhafter Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche sowie von institutionellen Investoren, insbesondere bei komplexen Immobilientransaktionen. In seinem Fachbereich Immobilien schaffte es Schönenberger als bisher einziger Ostschweizer Anwalt in das renommierte Ranking von Chambers Europe. Seit 2022 amtet er zudem als Präsident des St.Galler Anwaltsverbands. Weiter ist er Verwaltungsratspräsident der City Parking St.Gallen AG, der grössten Parkhausbetreiberin in der Gallusstadt.



Die Weber-Gruppe aus Wil vereint Unternehmen in der Schweiz und Deutschland und beschäftigt 120 Mitarbeiter. Gründer und Verwaltungsratspräsident ist Maurice Weber, ursprünglich aus Hohentannen TG. Die Gründungsfirma der Weber-Gruppe – die W+P Weber und Partner AG aus Wil – hat sich europaweit einen exzellenten Ruf als führendes Industriebau- und Logistik-Unternehmen erworben. Bei der W+P setzt Weber konsequent auf flache Hierarchien und fördert talentierte junge Berufseinsteiger, die sich mit verantwortungsvollen Aufgaben in Grossprojekten entwickeln können. Diese Talentphilosophie erstreckt sich auch auf Webers Rolle als Präsident des FC Wil 1900. Der 62-jährige Wiler ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Seine Liebe zum Landleben spiegelt sich in seinem Lebensstil wider und verleiht seiner Persönlichkeit eine bodenständige Note.



Familienidyll, Matzingen

www.familienidyll-matzingen.ch

Wohnen im Grünen

Die Natur vor der Haustüre und trotzdem nur 7 Autominuten von Frauenfeld entfernt. Am östlichen Dorfrand von Matzingen, unmittelbar angrenzend an die Landwirtschaftszone, entstehen drei einseitig angebaute Einfamilienhäuser.

5.5-Zimmer DEFH ab CHF 1'285'000.00
6.5-Zimmer DEFH ab CHF 1'385'000.00



Im Obstgarten, Buch b. Frauenfeld

www.im-obstgarten-buch.ch

Grosszügige 6.5-Zimmer Einfamilienhäuser

An unverbaubarer Lage in Buch bei Frauenfeld, nahe dem Hüttwilersee, entstehen 6 Einfamilienhäuser in ländlicher Umgebung.

Die Einfamilienhäuser bieten grosszügige, offen gestaltete Wohn- und Essbereich.

6.5-Zimmer EFH ab CHF 1'395'000.00



Im Mittlislizelg, Romanshorn

www.im-mittlislizelg-romanshorn.ch

Moderne Eigentumswohnungen für Familien, Paare & Singles

In Romanshorn entstehen zwei attraktive Mehrfamilienhäuser mit 24 modernen 2.5- bis 6.5-Zimmer Eigentumswohnungen, teilweise mit Sicht auf den Säntis.

3.5-Zimmer Wohnung ab CHF 645'000.00
4.5-Zimmer Wohnung ab CHF 755'000.00

Beratung & Verkauf

THOMA[®]
IMMOBILIEN TREUHAND

THOMA Immobilien Treuhand AG
Bahnhofstrasse 13a
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
Vertrauen seit 1978.



Caroline Studer

(*1964), SG, Unternehmerin

Caroline Studer bringt eine umfassende akademische Ausbildung und langjährige Erfahrung in der strategischen Unternehmensführung mit. Sie hat einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von der HSG sowie ein Diplom in Psychologie und Lerntherapie erworben. Darüber hinaus absolvierte sie ein Masterstudium in Schulentwicklung und zahlreiche Weiterbildungen in Finanzmanagement und strategischer Unternehmensführung. Seit 2012 ist Studer Geschäftsführerin und seit 2021 Inhaberin der M. Opitz & Co. AG. In dieser Rolle verantwortet die Andwilerin die globale Expansion des St.Galler Unternehmens, die strategische Entwicklung neuer Märkte und den Ausbau der Forschung und Entwicklung. Mit einem wissenschaftlich fundierten Führungsstil setzt sie auf nachhaltige Unternehmensstrategien, die internationale Präsenz stärken und innovative Lösungen vorantreiben.

Patrick Stach

(*1960), SG, Anwalt

Patrick Stach ist seit 35 Jahren als Rechtsanwalt und Notar tätig. Er ist Mitinhaber einer Anwaltskanzlei mit Sitz in St.Gallen und Zürich sowie vor allem im Wirtschaftsrecht tätig. Seine Klientenschaft ist sowohl national als auch international. Nach seiner Matura, welche er in Neuenburg auf Französisch bestand, absolvierte er sein Studium inkl. Doktorat an der HSG. Verschiedene Firmen darf er als Verwaltungs- und Stiftungsrat begleiten und ist auch im Management-Komitee der EuroAmerican Lawyers Group, einer internationalen Vereinigung unabhängiger Anwaltskanzleien sowie in Boks International, einer Allianz von Wirtschaftsprüfern, Steuerexperten und Anwälten. Er hält viele Vorträge und publiziert wissenschaftlich über aktuelle Themen. Die Stach Rechtsanwälte AG wurde 2024 zum dritten Mal im Bilanz-Ranking als eine der besten Kanzleien der Schweiz ausgezeichnet.



Josef A. Jäger

(*1960), SG, Verwaltungsratspräsident

Das Wiler Transport- und Logistikunternehmen ist bestens aufgestellt und feiert nächstes Jahr das 100-Jahre-Jubiläum. Josef A. Jäger, Direktor und Verwaltungsratspräsident der Wiler Camion Transport AG, lehnt sich aber keineswegs zurück: «Wir haben eine führende Stellung in der Transportökologie. Diese wollen wir mittels Innovationen beim Fahrzeugpark und dem Nutzen der Digitalisierung weiter stärken», umreisst er seine Vision für die Zukunft. Bis zum Alter von 65 Jahren will Jäger in der Unternehmensführung operativ bleiben, diese dann aber in jüngere Hände geben. Die Camion Transport AG wurde 1925 als «Lagerhaus AG Wil» gegründet und gehört heute zu den grössten Transport- und Logistikunternehmen der Schweiz. Das Familienunternehmen beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter an 15 Standorten und zählt über 600 Fahrzeuge, darunter auch Elektro- und Wasserstoff-LKW.

Franziska Tschudi

(*1959), SG, Verwaltungsratspräsidentin



Nach Studien der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Bern, Georgetown (Washington D.C.) und St.Gallen arbeitete Franziska Tschudi als Wirtschafts-Anwältin in Zürich, Washington D.C. und Genf sowie später als Generalsekretärin der Schweiz. Industrie-Gesellschaft Holding (SIG). 1995 übernahm sie die Leitung der Unternehmensentwicklung und damit auch den Aufbau des Chinageschäfts des Technologieunternehmens Weidmann, 2001 die Gesamtleitung dieser international tätigen Gruppe. Seit Mai 2023 ist sie deren Verwaltungsratspräsidentin. Daneben hat Tschudi Verwaltungsratsmandate u.a. bei der Swiss Life, der Biomed und der Société Suisse des Explosifs, ist Stiftungsrätin der Schweizer Berghilfe und im Vorstand von Economiesuisse. 2020 wurde die Rapperswilerin mit dem «Preis der Freiheit» der Bonny-Stiftung ausgezeichnet, 2022 mit dem Unternehmerpreis «Entrepreneur Of The Year».



Andy Böckli

(*1967), TG, CEO

Andy Böckli, CEO der Nüssli-Gruppe aus Hüttwilen, führt das 1941 gegründete Unternehmen mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit und Exzellenz im Projektmanagement. Nüssli, heute globaler Marktführer, baute 2024 das Beachvolleyballstadion vor dem Eiffelturm für die Olympischen Spiele in Paris und setzt aktuell fünf Länderpavillons für die Expo 2025 in Osaka um. «Unsere Stärke liegt im internationalen Projektmanagement», sagt Böckli. «Nüsslis Anspruch ist es, Projekte mit Swissness in hoher Qualität, termingerecht und innerhalb des Budgets zu realisieren.» Sein Ziel: Nüssli als bevorzugten Partner für Eventbauten zu etablieren – weltweit inspirierend und verbindend.



Markus Biedermann

(*1964), TG, Unternehmer

1991 gründete Markus Biedermann zusammen mit Urs Alig die Delta Security, die sich seither zu einem führenden Anbieter von nationalen Sicherheitsdienstleistungen entwickelt hat. «In den Gründungsjahren war Sicherheit bei Veranstaltungen noch kein grosses Thema», erinnert sich Biedermann. Doch mit steigendem Aufkommen von Hooliganismus sowie der Messerattacke auf Tennisspielerin Monica Seles wuchs das Bewusstsein für ganzheitliche Sicherheitslösungen. So ist die Delta Group heute auch für anspruchsvolle Sicherheitskonzeptionen bei grossen Events wie der Rad-WM, dem Zürichfäscht oder dem Taylor-Swift-Konzert verantwortlich. Per 1. Januar 2025 übergibt Biedermann die operative Leitung an seinen bisherigen COO Linus Eberhard; der Weinfelder bleibt Verwaltungsratspräsident und engagiert sich weiterhin für den Management- und Projekt-Support der Gruppe. Biedermann ist zudem in der Gastrobranche investiert, wozu auch das US-Mex-Konzept gehört.



Philipp und Remo Bienz

(*1969), SG, Unternehmer

Philipp (links, Goldach) und Remo Bienz (rechts, Mörschwil) führen die im Jahr 2000 gegründete Fortimo Group AG als executive Verwaltungsräte und Inhaber. Fortimo entwickelt, hält und betreibt Immobilien in der Schweiz und im Ausland. Sie beschäftigt gruppenweit über 400 Angestellte und erbringt eine jährliche Wertschöpfung von weit über 250 Millionen Franken. Aktuell sind Immobilien im Wert von fast anderthalb Milliarden im Bestand der Gesellschaft. Das Familienunternehmen aus St.Gallen weist eine fortwährend gut gefüllte Pipeline mit Wohnliegenschaften und Tourismusprojekten auf. Revier und Privà sind etablierte Marken im Tourismusbereich und erhalten mit neuen Destinationen weiter Zuwachs. In Dubai Hills (VAE) entstehen mit The Golf Residence 200 Eigentumswohnungen an einer exklusiven Wohnlage. Ferner sind die Zwillinge Aktionäre der FC St.Gallen Event AG und in rund 50 Start-ups investiert.



Design, Handwerk und Herzblut.

Das sind die Zutaten, die unsere Küchen einzigartig machen. Vom Entwurf über die Planung bis zur Ausführung setzen wir ausschliesslich auf unsere eigenen, engagierten Schreiner und Fachleute.

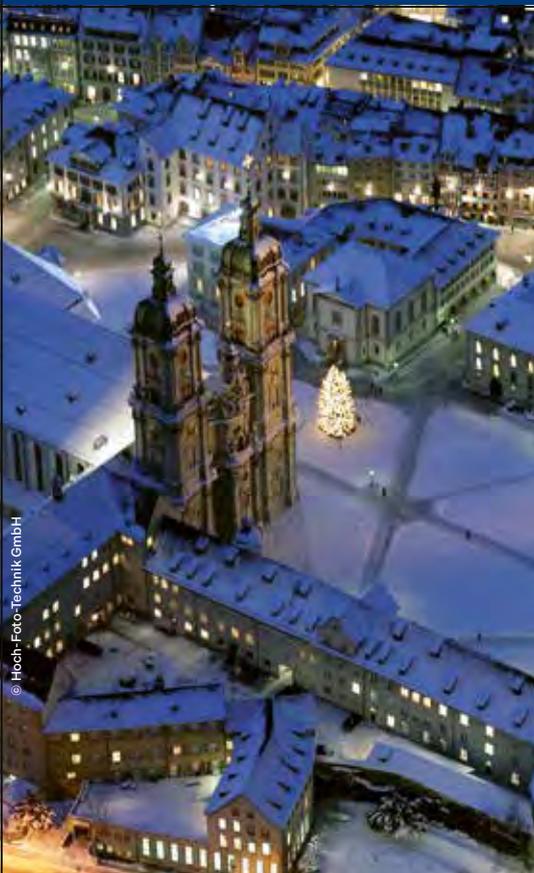
Sprechen Sie mit uns über Ihr Neubau- oder Umbauprojekt!



B A U M A N N
Der Küchenmacher



Baumann AG Der Küchenmacher
St. Leonhardstrasse 78,
9000 St. Gallen, 071 222 6111
www.kuechenbau.ch



© Hoch-Tech-Technik GmbH

ADVENT IN ST.GALLEN

BUCHEN BESINNLICHE WEIHNACHTSERLEBNISSE
IN ST.GALLEN.

WEIHNACHTSRUNDGANG IN DER STERNENSTADT:

Dienstag, 10. und 17. Dezember, 17 Uhr

Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr

Freitag, 20. Dezember, 17 Uhr



MITTWINTER – BRÄUCHE IN DER KALTEN JAHRESZEIT:



Freitag, 13. Dezember, 17 Uhr

Samstag, 21. Dezember, 17 Uhr

KULINARISCHER STERNENBUMMEL:



Geniesse drei zauberhafte Gänge in drei verschiedenen Restaurants und erlebe die einmalige Atmosphäre der Sternenstadt St. Gallen.

StGallen •
Bodensee

shop.st.gallen-bodensee.ch



Ein Leuchtturmprojekt für die Ostschweiz

Auf dem nördlichen Gelände des Walter Zoos in Gossau SG entsteht ein einzigartiger Neubau – ein wegweisendes Leuchtturmprojekt für den Artenschutz und für die Region.



«Auf einer Australienreise 2023 besichtigte ich mit meinem Partner eine Glühwürmchenhöhle. Dieses Erlebnis und die damit verbundenen Emotionen liessen mich nicht mehr los. Ich wollte meine Faszination für diese biolumineszierenden Lebewesen mit den Menschen in der Ostschweiz teilen und so kam mir die Idee, eine «Höhle der lebenden Lichter» im Walter Zoo zu schaffen.»

Dr. Karin Federer, Vorsitzende der Geschäftsleitung des Walter Zoos

Das Leuchtturmprojekt für den Artenschutz richtet sich an alle, die die Zukunft unserer Tierwelt mitgestalten möchten. Im Erdgeschoss widmen wir uns der Bewegung «Reverse the Red» der Weltnaturschutzorganisation (IUCN), mit dem Aufruf zur Tat, um gemeinsam die Rote Liste der gefährdeten Arten zu verkleinern und ihnen eine Zukunft zu sichern.

Im Untergeschoss in der «Höhle der lebenden Lichter» fasziniert das Thema Biolumineszenz. Besucherinnen und Besucher werden auf eine Reise in die natürliche Dunkelheit mitgenommen, erleben biolumineszierende Lebewesen und werden für die Auswirkungen von künstlichem Licht auf die nachtaktive Tierwelt sensibilisiert. Leittierart

ist das Glühwürmchen, welches als Flagship-Art auch auf das einheimische Insektensterben aufmerksam macht.

Mit diesem Leuchtturmprojekt schafft der Walter Zoo nicht nur einen Beitrag zur Attraktivität der Region, sondern auch einen wichtigen Impuls für die Artenvielfalt in der Ostschweiz. Täglich zieht der Zoo Generationen von Besucherinnen und Besucher an, schafft Erlebnisse und sensibilisiert pro Jahr knapp 300'000 Menschen für den Schutz bedrohter Arten. In Zeiten, in denen Artenschutz dringender denn je ist, setzt der Zoo auf Innovation und einen nachhaltigen Ansatz, der auf regionalem Engagement und internationaler Zusammenarbeit beruht.» ■

Wir suchen Unternehmerinnen und Unternehmer, Privatpersonen und Stiftungen, die dieses innovative Vorhaben unterstützen und damit Verantwortung für kommende Generationen übernehmen. Durch eine zielgerichtete Partnerschaft tragen Sie aktiv zum Erfolg dieses Projektes bei.



das-leuchtturmprojekt.ch

Was ist besser als eine Versicherung, die Bedürfnisse erkennt, bevor sie entstehen?

Wir sind Spezialisten für alle Fragen rund um Versicherungen von Ihrem Unternehmen – egal ob Sach-, Haft- oder Cyberversicherung.

Ob Absicherung Ihrer Mitarbeitenden oder Ihres Unternehmens: Wir finden die passgenauen Lösungen für Ihre Bedürfnisse, unabhängig von Ihrer Branche.

Gerne beraten wir Sie persönlich – nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Zurich, Generalagentur Alex Pfister
www.zurich.ch/pfister

 **ZURICH**[®]



Jens Keel

(*1975), SG, Traumerfüller

Jens Keel ist Co-Founder der Non-Profit-Organisation «A Million Dreams», die 2022 ins Leben gerufen wurde. Nach einer erfolgreichen Karriere als CEO im Sportmarketing entschloss sich der Rheintaler, seinen eigenen Traum zu verwirklichen: Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen, ihre grössten Träume zu erfüllen. Zusammen mit seinem Partner Daniel Manser setzt sich Keel dafür ein, Träume von Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen, schweren Erkrankungen oder Schicksalsschlägen wahr werden zu lassen. Gleichzeitig möchte Keel alle Schweizer inspirieren, sich ihre eigenen und die Träume ihrer Nächsten zu erfüllen. Er lebt in Diepoldsau.



Iman Nahvi

(*1986), SG, Unternehmer

Iman Nahvi kam mit neun Jahren aus dem Iran in die Schweiz – und startete eine Bilderbuchkarriere: Er hat Banking & Finance an der Uni Zürich sowie Unternehmensführung an der HSG mit Magna cum Laude abgeschlossen und ist heute ein erfolgreicher Serienunternehmer, der als Mitgründer und CEO der Advertima Vision AG sowie Mitgründer der Adtrac AG die Zukunft von Retail Media auf globaler Ebene mitgestaltet. Und als Delegierter der Universität St.Gallen bei Startfeld sowie Gründer von Taxi Frosch und Digital Delight hat Nahvi den Wirtschaftsstandort Ostschweiz schon früh geprägt. Der St.Galler ist eine zentrale Figur in der Verschmelzung von Online- und In-Store Retail Media und bleibt seiner Mission treu: Disruptive Technologien zu schaffen, die unseren Alltag nachhaltig verändern – und das, ohne lange zu diskutieren.

Reto Brunner

(*1976), SG, Unternehmer



Reto Brunner leitet die RLC-Gruppe in dritter Generation. Das Architekturbüro mit rund 85 Mitarbeitern und Standorten in Rheineck und Winterthur zählt zu den grössten der Ostschweiz. Brunner ist Dipl. Architekt FH, CEO der RLC Architekten AG Rheineck und Verwaltungsrat der RLC AG. Er ist seit 2003 für das Unternehmen tätig. Im Jahr 2012 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung, bevor er 2019 die Geschäftsführung des Büros in Rheineck und 2023 die Unternehmensleitung der RLC AG übernahm. Von 2015 bis 2021 war Brunner als Gesamtprojektleiter Planung für die Ausführungsplanung von «The Circle» verantwortlich – ein imposantes Dienstleistungszentrum am Zürcher Flughafen und eines der grössten Hochbauprojekte der Schweiz. Er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und lebt in Altenrhein.



Christian und Thomas Sallmann

(*1986/*1988), TG, Unternehmer

Die Brüder Christian (links) und Thomas Sallmann, die gemeinsam die Amriswiler Sallmann-Gruppe führen, blicken 2024 auf ein bedeutendes Jubiläum zurück: 175 Jahre ISA Sallmann AG! Anlässlich dieses besonderen Ereignisses fand ein Tag der offenen Tür statt, der zahlreiche Besucher anlockte und die lange Tradition des Unternehmens feierte. Zudem wurden zahlreiche weitere Jubiläumsaktivitäten organisiert, die das Engagement und die Innovationskraft der Sallmanns in Szene setzten. Ein weiterer Meilenstein in diesem Jahr ist die Rückkehr von ISA bodywear zur Produktion von Unterwäsche für die Schweizer Armee – nach 20 Jahren Pause. «Das ist nicht nur eine Ehre, sondern auch ein Zeichen für die hohe Qualität und das Vertrauen, das in die Produkte von ISA bodywear gesetzt wird», so die beiden Unternehmer.



Lynn Burkhard und Beat Müller

(*1989/*1985), TG, Unternehmer

Lynn Burkhard und Beat Müller haben gemeinsam seit 2021 den Vorsitz der Geschäftsführung der Stutz AG Bauunternehmung inne. Sie teilen sich die Führungsverantwortung im Jobsharing und vertreten die fünfte Generation des Familienunternehmens aus Hefenhofen. Das Ehepaar hat zwei Kinder und lebt in Romanshorn. Beide haben an der ETH das Masterstudium im Bauingenieurwesen abgeschlossen, bevor sie je vier Jahre in verschiedenen Planungsbüros gearbeitet haben. 2017 sind sie zusammen in die Stutz AG eingetreten. Die Bauunternehmung beschäftigt rund 800 Mitarbeiter verteilt auf neun Niederlassungen in der ganzen Ostschweiz. Als regionale Gesamtanbieterin umfasst das Leistungsangebot der Stutz AG die Sparten Hochbau, Umbau, Brückenbau, Tief- und Rückbau, Spezialtiefbau, Strassenbau, Bautenschutz und Schadstoffsanierungen. Dazu bietet die Stutz AG auch Dienstleistungen im Bereich der Projektentwicklung und Bauleitungen an.



Fabio Fagagnini

(*1981), SG, Unternehmer

Unternehmer Fabio Fagagnini ist eine prägende Persönlichkeit in der Schweizer Medtech-Branche. Seine Leidenschaft für das Gebiet entdeckte er während seines Medizintechnikstudiums in Buchs und seiner anschliessenden Tätigkeit bei Siemens Healthcare. Seit dem Abschluss seines MBA-Studiums an der Insead in Fontainebleau 2012 möchte Fagagnini KMU der Medtech-Branche nachhaltig fördern und weiterentwickeln. Einen Meilenstein erreichte er 2023: Die von ihm aufgebaute, auf Zahnmedizin spezialisierte Mikrona Group AG verkaufte er an die Healthcare Holding Schweiz AG, wo der Steinacher nun als CEO und Investor tätig ist. Ziel der Healthcare Holding ist es, durch strategische Zukäufe, Partnerschaften und organisches Wachstum moderne Medizintechnologien im Schweizer Gesundheitssystem nachhaltig zu etablieren und so eine kontinuierlich hochwertige Versorgung zu gewährleisten.



Caroline Forster

(*1980), SG, CEO

Caroline Forster zeichnet innerhalb der Forster Group, die sie gemeinsam mit ihrem Bruder Emanuel Forster führt, für Inter-Spitzen und FRTI verantwortlich. Während des BWL-Studiums an der HSG sammelte sie Erfahrung bei der bedeutendsten Lingerie-Marke in Paris. 2005 stieg sie ins Familienunternehmen ein und wurde 2007 parallel zum Engagement auf Gruppenebene CEO von Inter-Spitzen. Seit 2018 ist sie zudem CEO von FRTI und baut das Geschäftsfeld der E-Textiles sukzessive aus. Forster vertritt seit 2015 insbesondere KMU und Familienunternehmen im Vorstandsausschuss von Economiesuisse; seit 2022 engagiert sie sich zudem in der regionalen WISG. Forster hat eine kleine Tochter und lebt mit ihr und ihrem Partner in St.Gallen.

Thomas Gülünay

(*1979), AR, Unternehmer

Thomas Gülünay erkannte früh das Potenzial der Mobilfunkbranche und baute sein damals junges Unternehmen erfolgreich aus: 2003 gründete er zusammen mit seinem Bruder Jakob die Tojaco Trading GmbH. Spezialisiert auf die Betreuung von B2B-Kunden, entwickelte diese sich zum grössten der zwölf Businesspartner von Orange (heute Salt) in der Schweiz. 2008 wurde das Unternehmen von der Mobilezone AG übernommen. Heute bietet es einen umfassenden Service im Bereich Enterprise Mobility Management und unterstützt Geschäftskunden bei der Gerätebeschaffung, dem Flotten-Management sowie mit massgeschneiderten Device-as-a-Service-Modellen und Mitarbeiterangeboten. Als Chief Business Officer leitet Gülünay das B2B-Geschäft und ist seit 2020 auch Mitglied der Geschäftsleitung von Mobilezone Schweiz. Der diplomierte KMU-Manager aus Urnäsch ist Teilnehmer mehrerer KMU-Betriebe, verheiratet und Vater eines Sohnes.



Beat Kronenberg

(*1979), SG, CEO

Beat Kronenberg ist CEO der FC St.Gallen Event AG und bringt langjährige Expertise sowie strategisches Geschick in die Weiterentwicklung des FC St.Gallen 1879 ein. Mit einem klaren Blick für nachhaltige Werte und einem guten Gespür für die Bedürfnisse des Vereins arbeitet er mit seinem Team daran, die Marke FC St.Gallen 1879 weiter zu stärken. Dank über zehn Jahren Erfahrung in Unternehmensentwicklung, strategischer Führung und Vermarktung gelingt es dem Goldacher, Menschen für gemeinsame Ziele zu begeistern und sie in deren Umsetzung wirkungsvoll zu unterstützen. Kronenbergs hohes Kundenbewusstsein trägt dazu bei, Fans und Partnern ein bestmögliches Erlebnis rund um den FC St.Gallen 1879 zu bieten und den regionalen Zusammenhalt zu fördern.



Auch in Sachen Elektro-Mobilität profitieren Sie von unseren Komplettlösungen – dies bei Kauf und Miete.

ARCHITEKT FÜR ELEKTRIFIZIERUNG

Wir geben Ihnen eine praxisstarke 360°-Unterstützung zu allen Fragen wie Lade-Infrastruktur, Routenplanung oder Reichweitenoptimierung.

Und für die anspruchsvollen Hochvolt-Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir bestens vorbereitet.

www.thomann.swiss



Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales



After-Sales



Jérôme Müggler

(*1980), TG, Direktor

Als Direktor der Industrie- und Handelskammer Thurgau ist Jérôme Müggler seit bald sechs Jahren eine spürbare Stimme der kantonalen Wirtschaft. Er setzt sich für einen starken und innovativen Wirtschaftsstandort ein, der nicht nur vom ländlichen Apfel-Image lebt, und positioniert die IHK konsequent als agilen Verband. Daneben begleitete er bis 2025 als Projektleiter des Digital & Innovation Campus Thurgau dessen Konzeption und operativen Start. Vor der IHK war Müggler in verschiedenen Funktionen beim Beratungsunternehmen KPMG tätig und hat für eine Kommunikationsagentur gearbeitet. Geschichte, deutsche Literatur und marktorientierte Unternehmensführung gehören zu seinen abgeschlossenen Studien. Müggler wohnt als Exil-Thurgauer mit seiner Familie im Zürcher Oberland.



Bruno Jäger
(*1964), SG, Unternehmer

Roland Ledergerber

(*1961), SG, Verwaltungsratspräsident

Roland Ledergerber ist Präsident des Verwaltungsrates der St.Galler Kantonalbank AG und der Switzerland Innovation Park Ost AG sowie Mitglied des Verwaltungsrates der VZ Holding AG. Nach dem HSG-Studium und zwölf Jahren UBS führte ihn seine berufliche Laufbahn 1998 als Leiter Firmenkunden Gesamtbank zur SGKB. 2002 erfolgte die Berufung in die Geschäftsleitung, von 2008 bis Ende April 2021 führte er die Bank als CEO. Daneben kümmert sich Ledergerber um eine weitere spannende Aufgabe in der Ostschweiz: Er baut als VRP den Innovationspark Ost mit auf, den der Kanton St.Gallen mit anderen Ostschweizer Kantonen, dem Fürstentum Liechtenstein, der Stadt St.Gallen, mit HSG, Empa, KSSG sowie OST und der regionalen Wirtschaft realisiert. Dem SIP Ost geht es darum, die Innovationskompetenz und damit die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Ostschweiz zu fördern.



Bruno Jäger ist CEO der Firmen Larag AG, Mobas AG, Liga AG, TCM und Auto-Miet AG sowie Verwaltungsratspräsident. In Wil aufgewachsen und nach wie vor in der Stadt wohnhaft, führt er erfolgreich das Familienunternehmen im Bereich Nutzfahrzeuge, Reisemobile und Vans in zweiter Generation. Nach einer Erstausbildung zum Polymechaniker und anschliessendem Maschinenbauingenieur-Studium führte Jäger verschiedene Funktionen in der Unternehmung aus, bis er letztlich vor über 25 Jahren die strategische und operative Leitung übernahm. Im kommenden Jahr feiert die Larag AG ihr 75-jähriges Bestehen und wächst kontinuierlich weiter. Mit rund 770 Angestellten, davon 115 Lehrlinge, legt Bruno Jäger besonderen Wert auf den direkten Kontakt zu den Mitarbeitern und schätzt ihre Arbeit sehr: «Sie sind der Motor jedes Unternehmens.»

Reto Inauen (*1966), AI, Bankier



Der Appenzeller Reto Inauen verliert auch in seiner Thurgauer «Wirtschafts-Wahlheimat» den herzhaften Appenzeller Humor nicht und entdeckt immer wieder neue kulturelle und landschaftliche Schönheiten sowie optimale Standortfaktoren. Seit bald 14 Jahren dient er der Raiffeisenbank Frauenfeld als Vorsitzender der Bankleitung. Die Nähe zu den Mitarbeitern und den Kunden liegt Inauen am Herzen. Im Kanton Thurgau setzt er sich zudem seit bald fünf Jahren als Verbands-Präsident der Thurgauer Raiffeisenbanken dafür ein, dass unter den 14 Thurgauer Raiffeisen-Genossenschaften Nähe und Synergien geschaffen und gefördert werden. Der 58-Jährige ist ein Banker zum Anfassen mit klaren Zielen – egal ob im Thurgau oder in Appenzell-Innerrhoden: Das Mitglied des Grossen Rats im Kanton Appenzell Innerrhoden nutzt dies hüben und drüben.



Roger Tinner (*1961), SG, Geschäftsführer

Als Co-Gründer und Geschäftsführer der Alea lacta AG hat der ehemalige Journalist und HSG-Mediensprecher Roger Tinner aus Diepoldsau ein Netzwerk geschaffen, in dem alle Disziplinen integrierter Kommunikation eingebunden sind: von der strategischen Beratung über Marketing, Public Relations und Events bis hin zu digitaler Kommunikation. In der 2008 gegründeten AG aus St.Gallen arbeiten vier von fünf Familienmitgliedern mit und begleiten Klein- und Mittelunternehmen, Verbände und die öffentliche Hand kommunikativ und beratend. Besondere Strahlkraft haben Events wie der Schweizer KMU-Tag, der Prix SVC Ostschweiz, der SwissFundraisingDay in Bern und das Barcamp St.Gallen. Bei allen ist die Tinner-Family strategisch und organisatorisch wesentlich beteiligt.



Fabian Teichmann (*1992), SG, Anwalt

Fabian Teichmann ist Managing Partner der Anwaltskanzlei Teichmann International (Schweiz) AG aus St.Gallen. Nach seinem Studium der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften vertiefte er sein Wissen mit Masterabschlüssen in Management, Rechnungswesen und Finanzen sowie Rechtswissenschaften. Er promovierte in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften; die Anwaltsprüfung legte er in St.Gallen ab. Teichmann ergänzte sein Profil mit einem LL.M. in Internationalem Finanz- und Handelsrecht und einem Master in Psychologie und Neurowissenschaften sowie einem in Informatik. Auch Abschlüsse in Marketing und Sales gehören dazu, ebenso wie in Internationalen Beziehungen und Nachhaltigkeit. Neben seiner anwaltlichen Tätigkeit widmet sich der St.Galler mit der Teichmann International (IT Solutions) AG der Cybersecurity. Privat ist Teichmann oft an seinem Zweitwohnsitz in Italien anzutreffen. Dort widmet er sich seiner Leidenschaft für die italienische Sprache und Kultur.



Samuel Wüst

(*1985), SG, Unternehmer

Der St.Galler übernahm mit nur 25 Jahren die Leitung der Swiss Industrial Investment AG, die den industriepark.sg in Gossau betreibt. Seither führt Samuel Wüst das Familienunternehmen erfolgreich in zweiter Generation. Auf den 40'000 m² des industriepark.sg bietet er Lagerflächen, Büro-, Geschäfts- und Produktionsräume zur Miete und betreibt ausserdem eines der schweizweit grössten voll-automatisierten Hochregallager. Das erklärte Ziel der Familien-Holding: den Ostschweizer Produktions- und Wirtschaftsstandort weiter stärken! Die Beteiligung an den «Heimat»-Hanfprodukten trägt unter anderem dazu bei. Der jüngste Streich ist die Gründung der «Terre Diverse AG». Damit erweitert Wüst das Portfolio in Richtung hochwertiger Weine und Delikatessen. Wüst fungiert ausserdem als Verwaltungsrat in neun Unternehmen, wie zum Beispiel dem Bambolino (Indoorspielplatz in der Shopping Arena), der Food-Manufaktur Bufis AG sowie dem Technologieunternehmen Neurobat.

Alessandro Sgro

(*1982), AR, CIO



Regelmässig kommentiert Alessandro Sgro auf verschiedenen Kanälen aktuelle Entwicklungen an den Finanzmärkten – unter anderem im LEADER. Der Rheintaler ist Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung der Cronberg AG. Per 1. Januar 2025 übernimmt der Finanzexperte die Gesamtverantwortung der Vermögensverwaltung und wird Partner der St.Galler Finanzboutique. Ursprünglich als Family-Office gegründet, versteht sich das Unternehmen mit den Bereichen Treuhand, Family-Office und Asset Management als unabhängiger, ganzheitlicher Finanzdienstleister mit dem Anspruch, das Kundenvermögen über Generationen hinweg zu erhalten. Sgro hat einen Masterabschluss in BWL und VWL der Uni Bern sowie langjährige Erfahrungen im Research & Advisory bei verschiedenen Finanzinstituten. Privat engagiert sich der im Appenzellerland wohnhafte Sgro als Vorstandsmitglied und Finanzchef von <IT>rockt! und in der Jury des LEADER Digital Awards. Zudem ist er Verwaltungsrat in einem Medienunternehmen.



René Walser

(*1967), SG, Bankier

René Walser ist seit 2020 Bereichsleiter Privat- und Geschäftskunden der St.Galler Kantonalbank und Mitglied der Geschäftsleitung. Seine Banklaufbahn begann er mit der Lehre bei der SGKB. Nach den ersten Jahren Berufserfahrung zog es ihn dann weiter. 2008 kehrte Walser als Leiter Privat- und Geschäftskunden der Region Ost zur SGKB zurück. Davor war er während zwölf Jahren im Firmenkundengeschäft der UBS in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Credit Risk Control Ostschweiz. Im Bereich Privat- und Geschäftskunden der SGKB sind rund 500 Mitarbeiter in 38 Niederlassungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell und Zürich tätig. Walser lebt mit seiner Familie in Wangs, wo er insbesondere die hohe Lebensqualität der Region schätzt.



Michael Hüppi

(*1956), SG, Rechtsanwalt

Michael Hüppi ist Partner einer grossen Anwaltskanzlei in St.Gallen, ehemaliger Verwaltungsratspräsident und Verwaltungsrat des FC St.Gallen und von Kindsbeinen an grosser FC SG-Fan. Überdies ist er Kanzler der Ehren-Födlebürger der Stadt St.Gallen und arbeitet im OK der Nacht des Ostschweizer Fussballs mit. Dies alles bringt er unter einen Hut, weil er jahrelang sportlich aktiv unterwegs war, unter anderem den Swiss Alpine Marathon und Jungfrau Marathon bestritten hat – und sich damit gewohnt ist, zielstrebig und sportlich unterwegs zu sein.



Nicolas Härtsch

(*1984), SG, Unternehmer

Seit Sommer 2020 ist Nicolas Härtsch CEO und Mitinhaber der Varioprint AG. Er führt und entwickelt die stark international ausgerichtete Leiterplattenherstellerin aus Heiden, die in ihrer Branche zu den weltweit führenden Unternehmen gehört. Daneben ist der überzeugte Unternehmer in weiteren Unternehmen als Präsident oder Mitglied des Verwaltungsrats tätig (Flawa AG, Osterwalder-Gruppe oder Lohmann&Rauscher-Gruppe). Im Frühling 2024 wurde Härtsch zum Präsidenten des Vorstandes von Industrie AR gewählt und zudem als Mitglied des Vorstandes der IHK St.Gallen-Appenzell. Er hat an der HSG Rechtswissenschaft studiert und besitzt das Anwaltspatent. In seiner Freizeit verbringt der Flawiler bevorzugt Zeit mit seiner Familie oder mit sportlichen Aktivitäten wie Tennis, Laufen oder Rennradfahren.



Eduardo Noser

(*1965), SG, CEO

Eduardo Noser leitet als CEO und Partner die St.Galler Finanzboutique Cronberg AG. Seine Karriere bei der damaligen L.N. Asset Management AG, dem Family Office der Familie Looser, begann der Jonschwiler 1996. Schon damals zeichnete sich das Unternehmen durch seine unabhängige und umfassende Beratung von Familien, Privatpersonen, Stiftungen und Pensionskassen in finanziellen, steuerlichen und investiven Fragen aus. 2006 übernahm Noser die Leitung des Unternehmens. Mit dem Kauf der Rfinanz Rindlisbacher & Partner AG 2018 und der Umfirmierung zur Cronberg wurde der Grundstein für künftige Entwicklung gelegt. Ein entscheidender Schritt in der Geschichte des Unternehmens gelang 2021 mit der Finma-Bewilligung zur Verwaltung von Kollektivanlagen – ein Meilenstein, der die Cronberg AG zu einem der ersten unabhängigen Vermögensverwalter mit dieser Lizenz machte.

Diego Probst

(*1976), AR, Leiter Start-up-Förderung

Diego Probst hat im August 2024 die Leitung von Startfeld, der Start-up-Förderung des Switzerland Innovation Park Ost, übernommen. Zuvor war er Projektleiter bei der Wirtschaftsförderung in Appenzell Ausserrhoden und davor neun Jahre an der HSG tätig. Dort leitete er am Institut für Technologiemanagement das Förderprogramm «Startup@HSG». Vor seiner Tätigkeit bei an der HSG war Probst beim Institut für Jungunternehmen für die Initiativen Venturelab und Venture Kick mitverantwortlich. Mit seinem Team war er an der HSG zudem massgeblich an der Entwicklung der Start-up-Strategie für den Kanton St.Gallen beteiligt, die nun umgesetzt wird und die Start-up-Szene in der Ostschweiz stärken soll – unter anderem durch den kürzlich gestarteten «HSG Start Accelerator». Probst ist seit über 15 Jahren in der Start-up-Branche aktiv. Der gebürtige St.Galler lebt seit einigen Jahren in Speicherschwendi.



Silvan Halter
(*1974), TG, Unternehmer

Romano Prader

(*1962), SG, Unternehmer

Die Leidenschaft für Uhrmacher- und Goldschmiedekunst ist im Patron der Labhart Chronometrie & Goldschmiede AG tief verwurzelt. Diese Passion spiegelt sich in der DNA von Romano Praders Firma wider, die für Qualität und Vielfalt steht. Ihr Sortiment erstreckt sich über verschiedene Marken und Preisklassen; Partnerschaften mit Patek Philippe oder Wellendorff haben ihr Ansehen in der Branche weiter gesteigert. Die Werkstätten der Labhart-Uhrmacher und -Goldschmiede sind der Mittelpunkt, an dem die Handwerkskunst zu Hause ist. Der «Pilgerhof» in St.Gallen ist aber nicht nur ein Ort des Handels, sondern auch der Bildung: Die Labhart-Workshops bieten Gelegenheit, die Welt der Uhrmacher- und Goldschmiedekunst hautnah zu erleben. Und mit den Söhnen Raphael und Patrick Prader ist 2023 bzw. 2024 die nächste Generation in das Familienunternehmen eingetreten; die beiden bringen neue Ideen und Kompetenzen mit, die das Traditionshaus in die Zukunft führen werden.



Die Industrie ist seine Passion: Silvan Halter hat nach seinem Studium an der Uni St.Gallen und fünf Jahren bei McKinsey führende Aufgaben für den norwegischen Spezialitätenchemie-Konzern Borregaard übernommen. Unter anderem führte er das Asien-geschäft aus Singapur, was nicht nur für ihn, sondern auch für seine Frau und drei Töchter eine prägende Erfahrung war. Zurück in der Schweiz entschied er sich für das Unternehmertum und übernahm 2016 die Leitung der familieneigenen Wagner-Gruppe in Waldstatt. Unter Halters Führung entwickelte sich die Gruppe zu einem führenden Anbieter werkstoffoptimierter Komponenten und Baugruppen für die Automobilindustrie und industrielle Kunden. Wenn er nicht mit seiner Familie auf Reisen ist, trifft man den Wahl-Thurgauer – er lebt in Horn – in seiner Freizeit auf dem Bike oder im Pferdestall an.

Wenn es um Anlageberatung geht: Nicht zaubern, sondern vor allem gut zuhören

Dr. Beat Stöckli: Der neue Leiter Private Banking der acrevis Bank AG stellt sich vor.

Ende 2024 wird Sandro Schibli nach sieben Jahren als Leiter Private Banking und Mitglied der fünfköpfigen Geschäftsleitung der acrevis Bank zurücktreten. Zu seinem Nachfolger hat der Verwaltungsrat Dr. Beat Stöckli gewählt. Er ist am 1. November in die acrevis eingetreten und wird die neuen Funktionen per 1. Januar 2025 übernehmen.

Was reizt Sie an der neuen beruflichen Herausforderung bei der acrevis Bank?

Es sind primär drei Aspekte: Erstens nehme ich acrevis mit ihrem Hauptsitz am Marktplatz in St. Gallen und den sieben Niederlassungen zwischen Bodensee und Zürichsee als sehr innovative Bank mit starker regionaler Verankerung, einer beeindruckenden Geschichte und einem tollen Team wahr – ich freue mich, ein Teil davon zu sein. Zweitens das Private Banking, das mich schon seit Beginn meiner beruflichen Laufbahn fasziniert. Als Bereichsleiter Private Banking kann ich diese Leidenschaft bei acrevis weiter ausleben. Und drittens die Region Ostschweiz: Hier fühle ich mich daheim.

Welche langfristige Vision verfolgen Sie für den Bereich Private Banking der acrevis Bank?

Am Private Banking schätze ich vor allem das persönliche Element. Jede Kundin und jeder Kunde lebt in einer eigenen finanziellen, beruflichen und familiären Situation. Diese individuellen Rahmenbedingungen gilt es zu berücksichtigen, indem wir stimmige Antworten finden, massgeschneiderte Lösungen erarbeiten – und so einen Mehrwert für die Kundin oder den Kunden erzielen. Das war schon vor Jahrzehnten so und wird auch so bleiben. Aber die Anlagelösungen und die eingesetzten Instrumente variieren. Wie können wir von neuen Technologien und den neuesten ökonomischen Erkenntnissen profitieren, ohne persönliche und individuelle Aspekte aus den Augen zu verlieren? Diese Fragen finde ich spannend.



“Die Welt wird komplexer. Das gilt auch für das Private Banking. Entsprechend nimmt das Bedürfnis nach Beratung auch im Anlagebereich stetig zu.“

Welche Trends sehen Sie konkret?

Wir erleben es überall in unserem Alltag: Die Welt wird komplexer, dreht sich schneller. Das gilt auch für das Private Banking – es erstaunt also nicht, dass das Bedürfnis nach Beratung auch im Anlagebereich stetig zunimmt. Inhaltlich verlagert sich diese zunehmend auf die strategische Ebene. Früher drehten sich Kundengespräche eher um einzelne Aktien oder Obligationen, heute steht vor allem die Wahl der richtigen Anlagestrategie im Fokus. In einem diversifizierten Portfolio hängt der Anlageerfolg denn auch wesentlich von der gewählten Anlagestrategie ab.

Was ist Ihnen in der Beratung Ihrer Kundinnen und Kunden besonders wichtig?

Als acrevis Bank geben wir unseren Kundinnen und Kunden das Leistungsversprechen, dass wir sie nach bestem Wissen und Gewissen beraten und ihnen in allen finanziellen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dies erfordert umfassendes Fachwissen, Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, zuzuhören. Sicher: Auch wir können weder zaubern noch die Zukunft in einer mystischen Kristallkugel ablesen. Aber wir setzen uns als Expertinnen und Experten im Bereich Private Banking jeden Tag mit unserem tiefen Wissen, unserer langjährigen Erfahrung und unserem fein verzweigten Netzwerk für die Interessen unserer Kundinnen und Kunden ein.

acrevis

Meine Bank fürs Leben

acrevis Bank AG Marktplatz 1, 9004 St. Gallen
058 122 75 55 :: info@acrevis.ch :: www.acrevis.ch

Zur Person: Beat Stöckli, Jahrgang 1973, hat an der Universität St. Gallen Rechtswissenschaften studiert und promovierte als Dr. iur. HSG. Er war 17 Jahre in verschiedenen Führungsfunktionen bei einer St. Galler Privatbank tätig, unter anderem als Niederlassungsleiter in Schaffhausen und Zürich sowie als stellvertretender Leiter Privatkunden Schweiz. Vor seinem Wechsel zu acrevis war er während neun Jahren Vorsitzender der Geschäftsleitung der Regionalbank Ersparniskasse Schaffhausen AG.

Neben seiner Arbeit engagiert sich Beat Stöckli bei verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten wie der Stiftung Schönbühl, die in Schaffhausen ein Heim für altersgerechtes Wohnen betreibt, oder der Stiftung Werner Amsler, die sich unter anderem zur Förderung der künstlerischen Bildung und Ausbildung einsetzt. In seiner Freizeit ist Beat Stöckli oft in den Bergen unterwegs – auf den Skiern, mit dem Mountainbike oder mit den Wanderschuhen. Beat Stöckli ist Vater eines zwölfjährigen Sohnes.

Oliver Fahr

(*1976), SG, CEO

Oliver Fahr ist seit Februar 2022 CEO von Balik. Das Unternehmen mit Sitz in Ebersol steht für den berühmtesten und exklusivsten Räucherlachs der Welt. Für den Betriebsökonom und ausgewiesenen Kenner der Luxusgüterindustrie ist es ein «back to the roots», da er bereits von 2010 bis 2017 für Balik tätig war. Heute ist Fahr für die Weiterentwicklung und strategische Neupositionierung der Luxusmarke weltweit zuständig. Mit «Balik Kitchen» hat er ein neues Format im Markt implementiert, das ein Mix aus Gastronomie und Verkauf ist. Leidenschaft, Authentizität, aussergewöhnlicher Service und ein Auge fürs Detail sind für den Wiler die Leitplanken, die er sich im Berufsumfeld gesetzt hat.



Christian Brenner

(*1979), SG, CEO

Christian Brenner hat Publizistik und Kommunikationswissenschaften studiert und ist seit 2017 Geschäftsführer des inhabergeführten Familienunternehmens Philoro sowie Verwaltungsrat der Philoro Global Trading, der Philoro North America und der Philoro International Holding. Zuvor hatte Brenner 2011 bis 2019 als Geschäftsführer der Philoro Edelmetalle GmbH in Deutschland agiert. Er ist zudem als Gastdozent an der Universität St.Gallen (HSG) tätig und Mitglied mehrerer Handelsausschüsse der IHK. Seit November 2024 ist der Rorschacherberger österreichischer Honorarkonsul für die Kantone St.Gallen und beide Appenzell.

Thomas Kirchhofer

(*1966), SG, Direktor



Seit August 2017 ist Thomas Kirchhofer Direktor von St.Gallen-Bodensee-Tourismus. Sein Ziel ist es, den Tourismus als entscheidenden Faktor für Image und Wirtschaftswachstum zu etablieren. Mit 58 Jahren bringt er umfassende Expertise im Destinationsmanagement, im Kongress- und Tagungswesen sowie im Freizeitmarketing mit. Zuvor führte Kirchhofer Interhome Schweiz und war Tourismusdirektor in Pontresina. Zudem engagiert sich der Stadt-St.Galler aktiv in Gremien wie dem Verband Schweizer Tourismusmanager, dem Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, dem IMP-HSG-Förderverein, als Co-Präsident von Textilland Ostschweiz sowie in den Beiräten der Olma-Messen St.Gallen und der Höheren Fachschule für Tourismus & Management in Samedan.



Peter Frischknecht

(*1968), AR, Innovator

Peter Frischknecht ist als stv. Geschäftsführer, CFO und Leiter Campus des Switzerland Innovation Park Ost verantwortlich für die Weiterentwicklung der Infrastruktur der Innovations-Plattform für Unternehmen aus der Ostschweiz und Liechtenstein. Der Innovationspark bietet an den Standorten St.Gallen und Buchs wertvolle Möglichkeiten für Begegnungen, Kooperationen und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Peter Frischknecht war Mitgründer von «Startfeld», einem führenden Netzwerk für Innovationen und Start-ups in der Ostschweiz, und wirkt seit Beginn beim Bildungsprogramm Smartfeld mit. Dank seiner umfangreichen Erfahrung im Bereich Unternehmensaufbau und Community-Building stärkt er das Ökosystem für Innovation und Unternehmertum in der Region. Der gelernte Landwirt und Theologe lebt mit seiner Familie in Schwellbrunn.



Christian Sieber

(*1974), SG, Unternehmer

Der Rheintaler Unternehmer ist leidenschaftlicher Logistiker. Nach beruflichen Stationen in der Linie und im Consulting stieg Christian Sieber 2004 in die Sieber-Gruppe ein und führt heute mit seinem Bruder Michael und einer starken GL das Unternehmen. Gegründet als lokales Zwei-Mann-Transport-Unternehmen, entwickelt Sieber heute mit und für Kunden anspruchsvolle Logistiklösungen – regional, national, global. In diesem Umfeld haben insbesondere die spezifischen B2C-Lösungen sowie Lösungen im Bereich der Geräte-Flotten-Logistik deutlich zur Weiterentwicklung der Gruppe beigetragen. Die Sieber-Gruppe beschäftigt heute Menschen in der Schweiz, Österreich und den USA. Sieber engagiert sich zudem als Vizepräsident der Astag sowie in einem Verwaltungsratsmandat.



Damir Bogdan

(*1969), AR, Unternehmer

Der Teufener ist Mitglied mehrerer Verwaltungsräte im In- und Ausland. Momentan ist Damir Bogdan als CEO bei QuantumBasel, einem Hub für Quantencomputing und künstlicher Intelligenz engagiert. Als Gründer der Actvide AG in Teufen berät mittlere und grössere Unternehmen auf Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsebene bei der digitalen Transformation und führt sie in die neue Zukunft. Bogdan ist sowohl im Silicon Valley wie auch in der Schweiz aktiv und in verschiedene Start-up-Organisationen wie Startfeld oder Swiss Fintech Awards und in Beiräten wie dem Swiss Cyber Security Forum tätig. Der eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker hält ein Executive MBA der State University of New York und hat Zusatzausbildungen an der London Business School (Management), Harvard Business School (Disruptive Strategien) und MIT Sloan School of Management (künstliche Intelligenz) absolviert. Zudem ist Bogdan Alumni der Singularity University, Kalifornien.

METHABAU
entwickelt | plant | baut

Bauen mit METHABAU
als Totalunternehmung bedeutet auch:

**Eine ganzheitliche Betrachtung
im Gewerbebau – weit über das
eigentliche Bauen hinaus.**



METHABAU, 8580 Amriswil
T +41 71 414 00 14, methabau.ch



Marc Widler

(*1978), TG, Geschäftsführer

Als Geschäftsführer des Thurgauer Gewerbeverbandes engagiert sich Marc Widler mit viel Herzblut für eine KMU-freundliche Politik und eine starke Berufsausbildung, damit der Kanton Thurgau auch in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt. Nach seiner Berufslehre, einem Abstecher in die Industrie und den Dienstleistungssektor, trat Widler 2007 in den Thurgauer Gewerbeverband ein, dessen operative Leitung er 2014 als Geschäftsführer übernommen hat. Er besitzt ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und hat seinen Executive MBA an der Fachhochschule St.Gallen absolviert. Derzeit belegt er einen Masterstudiengang in Kommunikation an der ZHAW in Winterthur. Politisch engagiert sich Widler für die FDP und ist Mitglied der Schulbehörde. Er lebt mit seiner Familie im idyllischen Roggwil.

Patrick Thoma

(*1969), SG, Verwaltungsratspräsident



«Wir begeistern uns für Immobilien und schaffen in diesem Geschäftsbereich als regional stark verankertes Familienunternehmen seit 1978 Vertrauen», sagt Patrick Thoma, Verwaltungsratspräsident der Thoma Immobilien AG. Als professionelle Immobilienfirmen in der Ostschweiz noch kaum verbreitet waren, war es für Eigentümer oft ein grosser Schritt, den Verkauf ihrer Immobilien einem externen Unternehmen anzuvertrauen. Heute ist dies kaum mehr vorstellbar, da man sich gerne von erfahrenen Immobilienprofis unterstützen lässt – besonders von einem Unternehmen, das seit 46 Jahren am Markt etabliert ist. Thoma führt das Familienunternehmen seit 2001 in zweiter Generation und hat es zu einer regional verankerten Firma mit über 45 Mitarbeitern und Standorten in Amriswil, St.Gallen und Wil weiterentwickelt.



Fabio Isler und Claudio Näf

(*1990/*1990), SG, Unternehmer

Fabio Isler (links) und Claudio Näf sind die Gründer der St.Galler Hypohaus AG, einer unabhängigen Hypothekboutique, die sich auf die Vermittlung von massgeschneiderten Finanzierungslösungen für Private und Investoren spezialisiert hat. Mit einem fundierten Background aus über zehn Jahren im Private Banking in St.Gallen, Zürich und Monaco brachten die beiden Gründer ihr umfassendes Finanzwissen in ihr Unternehmen ein. Die inhabergeführte Hypohaus AG beschäftigt mittlerweile zehn Mitarbeiter; als unabhängiger Partner schafft sie mehr Transparenz im Schweizer Hypothekarmarkt und bietet ihrer Kundschaft individuelle Hypothekenslösungen – sei es für den ersten Eigenheimkauf oder die Refinanzierung fälliger Hypotheken. Isler und Näf sind darüber hinaus begeisterte Fussballfans und unterstützen in ihrer Freizeit mit Herzblut den FC St.Gallen 1879.



Cécile Mandefield

(*1975), TG, Unternehmerin

Die Faszination für die Lebensräume der Menschen hat Cécile Mandefield vor über 22 Jahren als Innenarchitektin von der äusseren Gestaltung zur Vertiefung der «inneren Räume» der Menschen ins Familienunternehmen geführt: Die Altnauerin zeichnet seit 2012 für die Regena-Gruppe aus Tägerwilien verantwortlich, die sich einem umfassenden Therapiesystem verschrieben hat. Mandefield steht für eine Vision, die Menschen nicht nur als Patienten, sondern als Mitgestalter ihrer Gesundheit betrachtet – und ihre Reise ist weit mehr als nur ein beruflicher Werdegang. Sie ist ein Engagement für eine gesündere, selbstverantwortlichere und naturverbundenere Zukunft. So setzt sich Mandefield ehrenamtlich sowohl für die Komplementärmedizin bei Dakomed als auch als Präsidentin von PhytoValley Switzerland für einen aktiven Dialog zwischen den Akteuren der Branche ein: zur Stärkung der pflanzlichen Vielfalt und für einen gemeinsamen Weg, um ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis zu ebnet.

Jürg Rusch

(*1973), SG, Unternehmer

Jürg Rusch, gebürtiger Appenzeller und Gründer von By Marei Einrichtungskonzepte in St.Gallen, ist seit über 30 Jahren in der Möbel- und Einrichtungsbranche tätig. Der gelernte Möbelschreiner eröffnete 2013 sein eigenes Fachgeschäft, das sich durch eine einzigartige Kombination aus Designklassikern und modernen Möbelstücken auszeichnet. Im Feldliquartier präsentiert By Marei auf vier Etagen hochwertige Einrichtungskonzepte sowie ein breites Sortiment an Möbeln, Leuchten und Accessoires. Mit Leidenschaft für Design und handwerkliche Präzision setzt Rusch auf Kundenzufriedenheit und persönliche Beratung; neben Projekten für Privatkunden gestaltet By Marei auch innovative Arbeitswelten für grosse und kleine Unternehmen. Zusammen mit seinem achtköpfigen Team schafft der zweifache Familienvater aus Hinterforst eine familiäre Atmosphäre, in der Kreativität und Engagement im Vordergrund stehen.



Daniel Bleuer

(*1983), SG, Anwalt

Geboren in Olten, absolvierte Daniel Bleuer sein Studium in Law & Economics an der Universität St.Gallen. Heute ist er Anwalt und Notar sowie Partner bei Advoro AG, einer Anwaltskanzlei mit Sitz im St.Galler «Schoren». Seine Schwerpunkte liegen im Gesellschaftsrecht und der Beratung von Private Clients. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist Bleuer leidenschaftlich im Bereich Legal Tech engagiert; mit erfolgreichen Gründungen von Legal-Tech-Start-ups treibt er die digitale Transformation der Rechtsbranche voran. Dies betont seine unternehmerische Leidenschaft und sein Interesse an technologischem Fortschritt. Zusätzlich engagiert sich der Zuzwiler als Mitglied im Verwaltungsrat verschiedener Unternehmen und bringt dort sein Fachwissen und seine unternehmerische Expertise ein.



Milo Stössel

(*1979), AR, CEO

Seit 2008 leitet Milo Stössel die Geschicke der familiengeführten St.Galler MS Direct Group in zweiter Generation. Von ehemals 200 ist die Gruppe auf weit über 1000 Mitarbeiter gewachsen und gehört unter anderem im E-Commerce Fulfillment zu den führenden Playern. Stössel betrachtet den Kundennutzen als Triebfeder. Diesem Wert blieb der Teufener auch treu, als er als Co-Founder die Quickmail AG (Briefpost) mitbegründete und später den Paketzusteller Quickpac mitaufbaute, dessen CEO er seit 2023 ist. Dabei ist sich der Unternehmer immer auch der Verantwortung für die Welt von morgen bewusst, denn Quickpac betreibt die letzte Meile konsequent nachhaltig. Kundennutzen, Nachhaltigkeit und lokale Verankerung sind Werte, die die Unternehmerfamilie Stössel prägen. So ist es nicht verwunderlich, dass der HSG-Absolvent unter anderem auch das Vizepräsidium der IHK St.Gallen-Appenzell und das Präsidium des St.Galler Festes innehat.

Betriebsliegenschaft finanzieren?

Wir bürgen für Sie

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

BG OST
CF SUD



**Weniger ist mehr:
Das gilt bei uns
nur für die Kosten.**

Weil gemeinsam besser ist.

Die Asga ist eine Genossenschaft. Das bedeutet, dass wir nur Ihren Gewinn zum Ziel haben. Dies erreichen wir auch, indem wir zu den Pensionskassen mit den tiefsten Verwaltungskosten gehören.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch

 **asga**
pensionskasse



Rino Frei

(*1975), SG, Unternehmer

Rino Frei ist seit zehn Jahren Inhaber der Wittenbacher Ostschweiz Druck AG. Frei ist im Zeitalter, in dem alles digital wird, erfolgreicher Unternehmer, der seinen rund 85 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz in der grafischen Branche bietet. In den letzten Jahren investierte der im Appenzeller Vorderland aufgewachsene Frei mutig in neue Technologien und Mitarbeiter. Die Ostschweiz Druck AG wurde nach dem Aus der Zeitung «Die Ostschweiz» 1998 gegründet. Mit ihren 30 Angestellten zügelte der Betrieb damals vom St.Galler Stadtzentrum nach Wittenbach. Kurz vor dem Eurocrash kaufte Frei die Firma. Folgende «Familienmitglieder» gehören der Ostschweiz-Druck-Gruppe an: die Vetter Druck Thal GmbH, die Walz Druck GmbH aus Walzenhausen sowie am Standort Wittenbach die Typotron AG und die Muttergesellschaft Ostschweiz Druck AG.



Jan Schoch

(*1977), AI, Investor

Anfang Oktober 2017 trat Jan Schoch, Mitgründer des Derivate-Spezialisten Leonteq, als dessen CEO ab. Jetzt ist er zurück: Er baut ein luxuriöses Wellness- und Spa-Refugium als «Appenzeller Huus» in Gonten, seiner Heimat. Das 120-Millionen-Franken-Projekt will in Gonten eine «Lifestyle-Wellness-Community» etablieren. Das Fünfsterne-Hotel «Huus Quell» soll Anfang 2025 eröffnet werden. Im Juni 2023 hat er sein zweites Hotel eingeweiht, das renovierte Viersterne-Hotel «Huus Löwen». Und davor ging das umgebaute Dreisterne-Hotel «Huus Bären» in Betrieb. Letzteres hat Schoch bereits während seiner Leonteq-Zeit aufgekauft, um es vor der Schliessung zu bewahren – aus emotionalen Gründen, seine Eltern haben dort geheiratet.



Johannes Ucan

(*1988), SG, Unternehmer

Vor ziemlich genau zehn Jahren wagte der damals 27-jährige Modeverkäufer den Schritt in die Selbstständigkeit. Eine Ausbildung in diesem Bereich war nicht vorhanden – Johannes «Jojo» Ucan ist gelernter Automechaniker –, dafür eine grosse Portion an Leidenschaft für Männermode. Besagte Leidenschaft gepaart mit Mut und Durchhaltewillen hat den St.Galler zu einem bekannten Gesicht der Schweizer Modeszene aufsteigen lassen. In den Boutiquen seines national und international bekannten Unternehmens Jucan, das sich auf individuelle Massmode für Herren spezialisiert hat, gehen Stars ein und aus. So zählt der Schweizer Rekordnationalspieler Granit Xhaka, mit dem der Unternehmer eine eigene Modemarke namens «Grajo» besitzt, genauso zu Ucans Stammkunden wie Karim Adeyemi, Simon Ehammer oder Sebastian Kurz sowie weitere Grössen aus Sport, Unterhaltung und Politik.



Claudio Minder

(*1980), AR, CEO

Claudio Minder, der mit seiner Familie im Appenzellerland wohnt, führt gemeinsam mit Karl Müller die weltweit tätige Kybun-Joya-Gruppe aus Roggwil, die sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von gesundheitsfördernden Schuhen spezialisiert hat. Ziel des Unternehmens ist es, Menschen durch einzigartige Schuhtechnologien zu schmerzfreiem Gehen und Stehen zu verhelfen. Unter Minders Mitführung hat sich Kybun Joya mit über 200 Mitarbeitern als Marktführer im Bereich der Gesundheitsschuhe etabliert. Ein Teil der Produktion erfolgt im eigenen Werk in Sennwald, weitere Produktionsstandorte befinden sich in Italien und Fernost. Dank Minders visionärer Ausrichtung vernetzt Kybun Joya erfolgreich alle Vertriebswege im B2B-, B2C- und B2D-Bereich, um Kundenbedürfnisse gezielt zu erfüllen und das Einkaufserlebnis stetig zu optimieren.

Ralf Scherer

(*1972), TG, Unternehmer

Mit strategischem Weitblick und unternehmerischer Intuition prägt Ralf Scherer (*1972) die Immobilienbranche. Unter seiner Maxime «Erfolg ist die Summe der richtigen Entscheidungen» baute er die 2002 in Kreuzlingen gegründete ImmoLeague AG zu einem erfolgreichen Netzwerk mit Standorten in Frauenfeld, St.Gallen, Zürich, Zug und seit 2023 in Deutschland aus. Heute betreut Scherer mit einem Team zertifizierter Immobilienexperten internationale Immobilientransaktionen. Seine jüngste Entscheidung, das Schweizer Bürgerrecht zu erwerben, unterstreicht seine tiefe Verbundenheit zur Schweiz. Der gebürtige Deutsche schätzt die helvetischen Werte wie Präzision und Verlässlichkeit. Mit Expertise und Engagement begleitet Scherer Menschen national wie international dabei, ihre Immobilienträume zu verwirklichen.



Jonny Zäch

(*1986), SG, Direktor

Jonny Zäch ist Direktor des Zentrums für berufliche Weiterbildung, einer 1946 gegründeten Höheren Fachschule, die von Industrie, Gewerbe und der öffentlichen Hand getragen wird. Über 430 Dozenten und Mitarbeiter gestalten ein modernes und praxisnahes Ausbildungsangebot. Seit seinem Amtsantritt setzt sich Zäch dafür ein, die Bildungsangebote konsequent an den Bedürfnissen der Arbeitswelt auszurichten. Unter seiner Leitung bietet das ZbW Lehrgänge für eidgenössische Prüfungen, Diplomabschlüsse der Höheren Fachschule und Kurse zur beruflichen Grundbildung. Vor seiner Zeit am ZbW war Zäch über zehn Jahre in der Schweizer Elektrobranche tätig. Heute lebt er in Salez-Sennwald und bringt sich aktiv in die regionale Wirtschaft ein.

Stephan Frei (*1968), TG, CEO



Stephan Frei ist seit 2002 CEO des Unternehmens Reisebüro Mittelthurgau in Weinfelden. Die Firma ist in der Schweiz der führende Reiseveranstalter für weltweite Kreuzfahrten auf Meer und Fluss und gehört zur Aargauer Twerenbold-Reisen-Gruppe. Je näher die Natur, desto leichter das Abschalten, sagt Frei: «Vor über zwanzig Jahren stand ich zum ersten Mal an der Reling eines Schiffes – rundum nichts als das grosse Blau des Meeres. Es gibt kaum etwas, das mich so entspannt.»



Markus Glatz (*1958), TG, Unternehmer

Nach Abschluss seines betriebswirtschaftlichen Studiums an der Kaderschule Zürich und anschliessenden Praxiserfahrungen in der Finanzbranche entschliesst sich Markus Glatz 1987, in die Glatz AG einzutreten. Hier übernimmt der Frauenfelder 1988 die Leitung des Verkaufs- und Finanzwesens. Noch im selben Jahr heiratet er Christa Maurermeier, die als ausgebildete Betriebsökonomin 2002 in die Firma eintritt, die Buchhaltung verstärkt und damit die Tradition der mitarbeitenden Ehepartnerinnen fortführt. Fünf Jahre später überträgt ihm sein Vater Gustav Adolf Glatz als neuer CEO die Gesamtleitung – und gibt damit das Zepter im vollen Vertrauen an die vierte Generation des familiengeführten Unternehmens weiter, das seit 1895 in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Sonnenschirmen tätig ist.



Adrian Bossart (*1980), SG, CEO

Adrian Bossart ist seit 2022 als CEO für das EWB (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) verantwortlich, inklusive des Telekommunikationsanbieters Rii Seez Net. Weiter ist Bossart Vorstandsmitglied beim Verband der Schweizer Kommunikationsnetze Suissedigital und im Verwaltungsrat des Energielösungsanbieters Edion AG. In seiner Laufbahn durchlief Bossart verschiedene Management-Positionen in der ICT-, Energie- und Konsumgüter-Branche, mit Stationen bei renommierten Unternehmen wie Swisscom, UPC und Migros. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stand immer die Transformation hin zu kundenorientierten, digitalisierten Unternehmen.



Bettina Hein Göldi

(*1974), SG, Unternehmerin

Bettina Hein Göldi ist bekannt als Jurorin aus der TV24-Sendung «Die Höhle der Löwen» und investiert als Business Angel in Start-ups. Die 50-Jährige hat mehrere Unternehmen in der Softwarebranche gegründet. Ihr jüngstes Unternehmen ist das Digital Health Start-up «juli». Ausserdem ist Hein Göldi Gründerin der Softwarefirma Pixability, die ihren Sitz in den USA hat, und Mitgründerin von SVOX, einem Schweizer Sprachtechnologie-Unternehmen, das für 125 Millionen US-Dollar an das US-Unternehmen Nuance Communications verkauft wurde. Hein Göldi ist «Young Global Leader» am World Economic Forum und wurde als «Immigrant Entrepreneur of the Year 2018» in Boston ausgezeichnet. Hein Göldi ist mit dem Internetpionier Andreas Göldi verheiratet; das Paar lebt in St.Gallen und hat zwei Kinder.

Bruno Hörler

(*1961), AI, Anwalt



Bruno Hörler, lic. iur. HSG, ist Rechtsanwalt, Notar und diplomierter Treuhandexperte. Als Partner der Contreva AG (ehemals Moser & Hörler AG) in Appenzell leitet er Mandate mit Schwerpunkt auf Rechts- und Steuerberatung. Hörler bietet zusammen mit seinem Team umfassende Expertise und Dienstleistungen in Unternehmensberatung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuerberatung, Firmengründung, Rechtsberatung, Beurkundung, Ehe- und Erbrecht, Fiskal- und Steuervertretung, Wirtschaftsprüfung, Revision sowie Immobilien an. Daneben unterstützt der Appenzeller rund ein Dutzend Unternehmen und Institutionen als Verwaltungs- oder Stiftungsrat.



Karl Müller

(*1985), TG, CEO

Zusammen mit Claudio Minder gründete Karl Müller die Marke Joya und vereinte sie später mit Kybun zur weltweit tätigen Kybun-Joya-Gruppe. Die Mission des Unternehmens ist es, Menschen durch innovative Gesundheitsschuhe ein schmerzfreies Gehen und Stehen zu ermöglichen. Mit über 20 Jahren Erfahrung als Unternehmer folgt Müller stets seinen Überzeugungen – auch in schwierigen Zeiten. Dabei treibt ihn der Wunsch an, etwas von bleibendem Wert zu schaffen, das die Lebensqualität vieler Menschen verbessert. Mit einem engagierten Team und internationalen Partnern entwickelt die Kybun-Joya-Gruppe ihre Produkte kontinuierlich weiter, verbindet Tradition mit modernster Technologie und setzt dadurch neue Massstäbe im Bereich der Gesundheitsschuhe. So schafft das Roggwiler Unternehmen für Kunden weltweit nachhaltige und spürbare Erleichterung im Alltag.



Roger Fässler

(*1971), AI, Unternehmer

Die Sepp Fässler AG feierte 2024 den 50. Geburtstag: Am 2. Februar 1974 legen Heidi und Sepp Fässler mit der Eröffnung der Garage Fässler an der Feldstrasse in Appenzell den Grundstein für eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. 2007 wurde in Wil ein zweiter Standort eröffnet, was auch den idealen Zeitpunkt für einen Generationenwechsel markierte: Sohn Roger Fässler übernimmt die Geschäftsführung in Appenzell und die Gesamtleitung. Als leidenschaftlicher Autoliebhaber und grosser Affinität zum Rennsport bringt der Appenzeller die gleiche Hingabe in das Familienunternehmen ein, die schon seine Eltern auszeichnete: Er pflegt nachhaltige Kundenbeziehungen, indem er individuell auf die Wünsche der Kunden eingeht, um ihre automobilen Träume zu erfüllen.



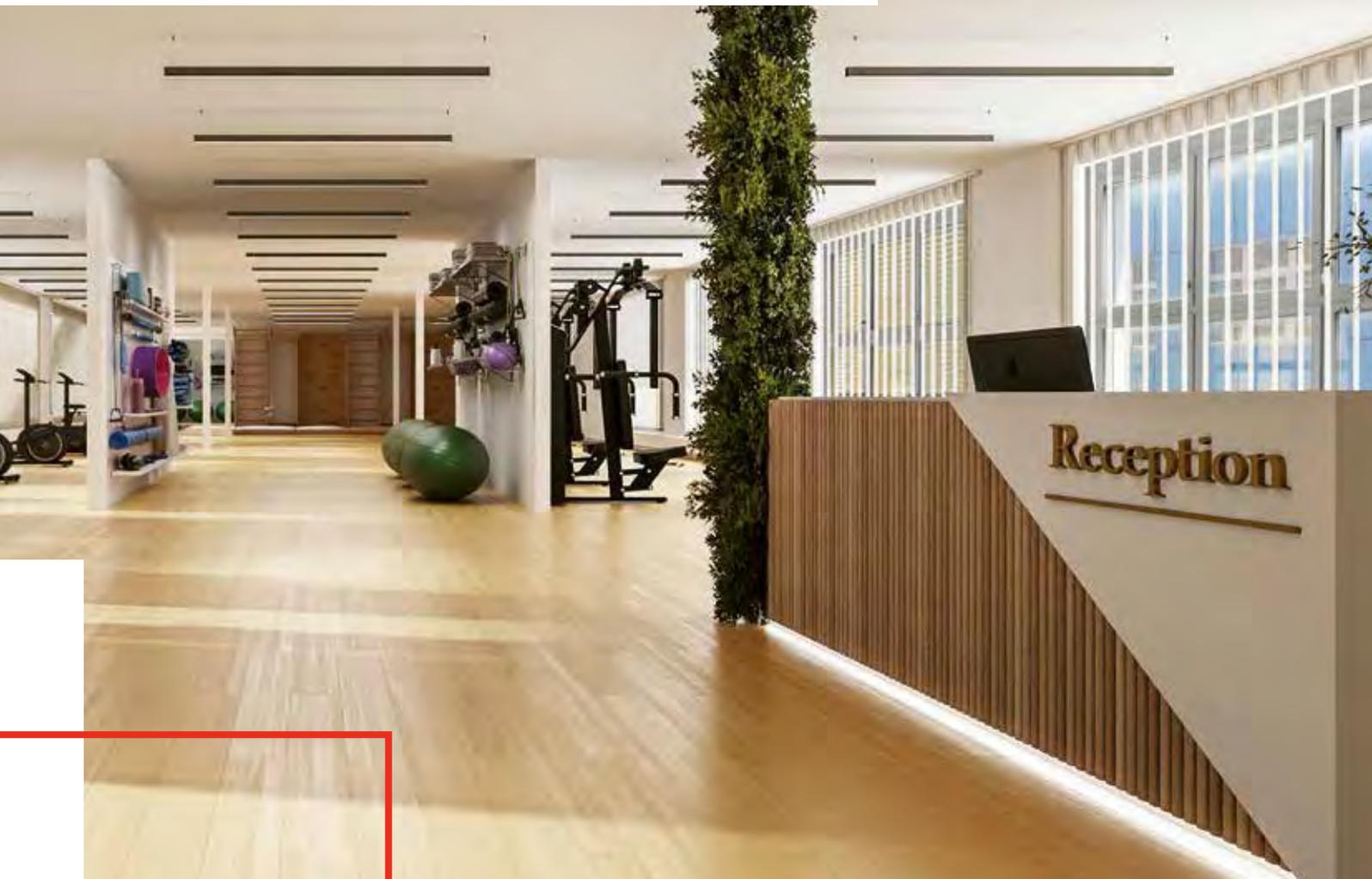
Michael Klaus

(*1985), SG, Unternehmer

Seit 1947 ist die GNG AG, die seit 2022 in dritter Generation von Michael Klaus geführt wird, eine der renommiertesten Adressen für Fahrzeuge des VW-Konzerns in der Ostschweiz. Klaus kennt die Automobilbranche von der Pike auf: Als gelernter Automechaniker hat er sich bis zum Automobilkaufmann weitergebildet und bereits verschiedene Führungspositionen im Unternehmen eingenommen. Klaus kombiniert als CEO der GNG AG sein praktisches Fachwissen mit modernen Managementansätzen, um das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

mettler

entwickelt **KUBIK St. Gallen**



KUBIK – St. Gallen: Ihr Raum für Innovation und Wachstum!

Das KUBIK-Areal in St. Gallen lädt neue Nutzerinnen und Nutzer ein, Teil eines dynamischen Umfelds zu werden. Eingebettet zwischen der Sportanlage Espenmoos und dem Bahnhof St. Fiden, bieten sechs bestehende Gebäude sowie ein geplanter Neubau über 16.000 m² an modernen Büro-, Gewerbe- und Lagerflächen. Hohe Räume mit bis zu 7 Meter und beeindruckende Traglasten bis zu 10.000 kg/m² sind ideal für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Entdecken Sie die Flexibilität und den industriellen Charme unserer Mietoptionen und sichern Sie sich Ihre Chance, Teil dieses zukunftsorientierten Arealkomplexes zu werden. Seien Sie dabei, wenn sich das KUBIK weiterentwickelt und neue Perspektiven eröffnet!



Weitere Informationen zum KUBIK finden Sie unter: kubik.sg

Beat Guhl

(*1965), TG, CEO

Beat Guhl ist CEO und Inhaber von Sky-Frame. Die rahmenlosen Schiebefenster, entwickelt und hergestellt in Frauenfeld, ermöglichen aussergewöhnliche Architektur und dank schwellenlosem Übergang ein grenzenloses Raumerlebnis mit spektakulärem Weitblick. Der gelernte Metallbauer studierte nach der Ausbildung Metallbautechnik und absolvierte ein Nachdiplomstudium an der Universität St.Gallen. Als leidenschaftlicher Orientierungsläufer und Bergtourenfan liebt er Herausforderungen. Was für den Sport gilt, lebt Guhl genauso im Beruf: mit Begeisterung nach neuen Zielen streben, innovative Lösungen aus der Vorstellung in die Realität übersetzen und sich persönlich stets weiterentwickeln. Der Ottoberger ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.



Heiner Herz

(*1977), TG, CEO

Romeo Corvaglia

(*1960), TG, Verwaltungsratspräsident

Mit der Vision, ganzheitliche Verschlusslösungen zu entwickeln, gründete der Balzerswiler Romeo Corvaglia 1991 die Einzelfirma Corvaglia Development in Steckborn – bereits damals lag der Fokus auf einteiligen Verschlüssen aus Kunststoff für PET-Getränkeflaschen. Ein Jahr später verkaufte er erste Anlagen zur Produktion von Verschlüssen nach China und Korea. Innerhalb von über drei Jahrzehnten ist mit zahlreichen Mitarbeitern, drei Standorten und einem internationalen Partnernetzwerk eine Firmengruppe entstanden, die heute namhafte, multinationale Grosskonzerne zu ihren Kunden zählt. Nebst Innovation und Pioniergeist liegt die Stärke von Corvaglia in der voll integrierten Prozesskette, die sich von der Kreation bis zum Anbringen auf der Flasche erstreckt.



Seit 2021 ist Heiner Herz CEO des 1908 gegründeten Thurgauer Traditionshauses Sigg. Aufgewachsen in Genf, studierte er in Lyon Marketing und Kommunikation, bevor er eine Managerkarriere in der Konsumgüterindustrie in Angriff nahm. Seine berufliche Meisterprüfung legte er bei Carglass ab, einem Spezialisten für die Reparatur von Autoscheiben. Die Begeisterung ist mit Händen zu greifen, wenn der Sigg-Chef erklärt, wie aus runden Aluminiumscheiben das Produkt entsteht, für das seine Firma heute in aller Welt bekannt ist: die charakteristisch-elegant geformte Trinkflasche aus Aluminium. Die Erstaussführung der «Original Swiss Bottle» ist seit 1993 im New Yorker Museum of Modern Art zu bestaunen.



Peter Spuhler

(*1959), SG, Unternehmer

Als Gründer der PCS Holding, die in 14 Unternehmen investiert ist, trägt Peter Spuhler mit seinen Investments dazu bei, den Industriestandort und Werkplatz Schweiz weiterzuentwickeln. Sein Engagement hilft Industrieunternehmen, sich für die Zukunft gut aufzustellen, wobei Innovation und technologischer Fortschritt im Mittelpunkt stehen. Der Vollblut-Unternehmer hat bereits mit Stadler grosse Erfolge erzielt; einen operativen Dämpfer musste der Schienenfahrzeughersteller 2024 hinnehmen, da er unverschuldet dreimal von schweren Unwettern getroffen worden ist. Die Zukunftsaussichten sind aber gut: Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und Stadler gilt weltweit als führender Hersteller von grüner Antriebstechnologie mit Wasserstoff- und Batteriezügen, Made in Switzerland. Autoneum und Rieter sind nach schwierigen Jahren – ausgelöst durch die Corona-Krise – wieder gut auf Kurs; Aebi Schmidt wurden 2006/2007 saniert, fusioniert und von Spuhler auf Wachstum getrimmt.

Fabio Schlatter

(*1989), SG, Unternehmer



Fabio Schlatter kennt sich im Rheintal genauso wie in der Bau- und Immobilienbranche bestens aus. Über seinen Abschluss als Elektroinstallateur vertiefte sich der Balgacher mit diversen Weiterbildungen bis hin zum Diplomierten Bauprojektmanager HF und dem CAS FHS in Immobilienbewertung in «seiner» Branche. Vor elf Jahren startete er in die Selbstständigkeit, als Geschäftsführer und Mitinhaber der B+S Projekt GmbH und der B+S Invest AG – drei weiteren Rheintaler Firmen steht er im VR bei Immobilienfragen beratend zur Seite. Privat ist Schlatter ein grosser Tennis- und noch grösserer Nadal-Fan. Da kann es schon einmal vorkommen, dass er für den Besuch eines Spiels von Rafael Nadal sogar einen Termin verschiebt. Aber nicht nur das Zusehen macht ihm Freude, er spielt auch selbst sehr gerne Tennis und teilt diese Leidenschaft am liebsten mit seinen Freunden.



Stephan Häuselmann

(*1968), TG, Präsident

Stephan Häuselmann hat sich mit Leib und Seele dem Fussball verschrieben. Seit 2008 steht er als Präsident an der Spitze des Ostschweizer Fussballverbands OFV, seit 2021 vertritt der Hefenhofener im Zentralvorstand des Schweizer Fussballverbands SFV die Interessen des Breitenfussballs. Als leidenschaftlicher Fürsprecher des Ehrenamts setzt er sich unermüdlich dafür ein, dass Vereine – nicht nur in der Ostschweiz – ihre vielfältigen Herausforderungen mit optimaler Unterstützung der Verbände meistern können. Denn der Fussball ist eine stetig wachsende Bewegung: In der Ostschweiz sind mittlerweile über 43'000 lizenzierte Spieler aktiv. Besonders bemerkenswert ist der hohe Frauenanteil im OFV, der mit über 5600 aktiven Spielerinnen zu den höchsten in der gesamten Schweiz zählt.



Bruno Hug

(*1954), SG, Verleger

Bruno Hug ist seit über 40 Jahren als Verleger tätig. Schon früh erkannte er die Bedeutung der Online-Medien. 2000 gründete als Partner im Persönlich-Verlag das heute in der Kommunikationsbranche grösste Online-Portal persoenlich.com. Zwischen 2000 und 2010 verkaufte der Rapperswiler alle seine Print- und Online-Medien, führte aber bis 2018 noch die von ihm gegründeten, damals sehr bekannten Obersee Nachrichten weiter. Danach stieg Hug ganz auf Online-Medien um und gründete Portal24, auf dessen technischer Plattform selbstständige Verleger in jeder Stadt oder Region ein lokales News-Portal betreiben können. Der Verbund weitet sich stets aus. Ihm gehören heute 20 lokale Portale an, von Aarau bis in die Bündner Herrschaft. Alle Portale tragen im Namen die Zahl 24 und sind untereinander vernetzt. Daneben besitzt Hug am Oberen Zürichsee ein Weingut mit 2000 Rebstöcken und ist Mitaktionär der schweizweit tätigen Pizza-Kurier-Gruppe Dieci.

Anzeige

OSTSCHWEIZ DRUCK

**Gedruckt in
der Ostschweiz**

ostschweizdruck.ch

Stefan Frei

(*1955), SG, Präsident

Der Club 2000, die Gönnervereinigung des TSV St.Otmar St.Gallen, führte am 19. Juni seine Generalversammlung 2024 durch. Dabei wurde der langjährige Präsident Patrick Stach verabschiedet; seine Nachfolge übernimmt Stefan Frei. Der Radiologe ist an verschiedenen Kliniken tätig, darunter Herisau und Stephanshorn. Ferner sitzt er im Vorstand der Bürgergesellschaft der Stadt St.Gallen. Ausgebildet wurde der Stadt-St.Galler am Kantonsspital Frauenfeld und am Kantonsspital St.Gallen; von 2020 bis Sommer 2024 war Frei Leitender Arzt Departement Chirurgie im Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden.



Karl Stadler

(*1946), SG, Unternehmer

Karl Stadler ist im Haus der Eisenwarenhandlung Stadler (gegründet 1927 von seinem Grossvater Benjamin Stadler) aufgewachsen, aus der die SFS Group entstanden ist. Nach einem BWL-Studium an der HSG hat der Altstätter über 50 Jahre operativ und im VR der SFS Group gearbeitet, die 2022 mit 13'500 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 2,75 Milliarden Franken erzielte. In all den Jahren hat Stadler neben seinen wirtschaftlichen Interessen auch Verantwortung in Politik (Kantonsrat, CVP/die Mitte) und Verbänden (AGV Rheintal, IHK) übernommen. Zusätzlich hat Stadler die Familienholding Wistama durch Gründung oder Akquisition verschiedener Unternehmen auf- und ausgebaut. Die wichtigsten Funktionen der Familieninteressen hat er im Laufe der letzten Jahre auf seine drei Nachkommen Bettina, Roger und Claude übertragen, konzentriert sich heute auf seine Funktion als VRP bei Wistama und genießt mit seiner Frau Bea seine Hobbies Kunst und Reisen.



Brigitte Lüchinger-Bartholet

(*1972), SG, Geschäftsführerin

Mit drei Brüdern aufgewachsen, bewegt sie sich nach wie vor in einer Männer domäne und würde sofort eine Metallbauerin einstellen: Mit Leidenschaft führt Mitinhaberin Brigitte Lüchinger-Bartholet zusammen mit ihrem Mann Stefan das Familienunternehmen Lüchinger Metallbau AG in Kriessern, Au und Domat/Ems mit über 50 Mitarbeitern in zweiter Generation. Sie amtierte während sechs Jahren als AGV-Rheintal-Präsidentin und war im Vorstand des Schweiz. Arbeitgeberverbands. Lüchinger ist Verwaltungsrätin der CasalInvest Rheintal AG und hat daneben diverse Mandate inne, so ist sie Vize-Präsidentin des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Oberes Rheintal und Präsidentin des Vereins Swiss Cross.

Roger Mohn (*1972), TG, Unternehmer



Aufgewachsen in Berg TG, absolvierte Roger Mohn eine Lehre als Bäcker-Konditor in Weinfelden und besuchte anschliessend die Bénédict-Handelsschule in Winterthur. Nach einer zweiten Ausbildung zum Konditor-Confiseur und fünf Jahren Berufserfahrung in verschiedenen Betrieben kehrte er in den elterlichen Betrieb in Berg zurück, wo er heute auch mit seiner Familie wohnt. Zwei Jahre später übernahm Mohn die Position des Produktionsleiters und wurde im Jahr 2000 zum Betriebsleiter der Bäckerei Mohn AG ernannt. 2001 übernahm er gemeinsam mit seiner Frau Lorena das Unternehmen und erweiterte es in den folgenden Jahren um Filialen in Weinfelden, Güttingen, Kreuzlingen und Sulgen. 2024 gewann ein Praliné aus Sulgen den 2. Rang beim Wettbewerb «Concours du Praliné à l'eau-de-vie».



Martin Landolt (*1981), SG, CEO

Martin Landolt ist seit Anfang 2024 CEO des St.Galler Sozialunternehmens Valida. Valida unterstützt rund 500 Menschen mit Beeinträchtigung bei der Arbeit, der Ausbildung, beim Wohnen und in der Freizeit. Landolt, gelernter Kaufmann und Betriebsökonom, arbeitete zuvor für das Ausserrhoder Pharmaunternehmen Hänseler, wechselte zur deutschen Pharmafirma Aenova und war in verschiedenen Funktionen für das St.Galler Medizintechnik-Unternehmen Sigvaris tätig. Landolt lebt mit seiner Familie in Flawil.



Walter Locher (*1955), SG, Anwalt

Walter Locher leitet als Verwaltungsratspräsident den global tätigen Automobil-Zulieferer DGS Druckguss Systeme AG aus St.Gallen mit Standorten in China und Tschechien. Daneben ist er in weiteren Handels- und Industrieunternehmungen im In- und Ausland als Verwaltungsrat und Beirat tätig. Ende Mai 2024 beendete der Wirtschaftsanwalt seine langjährige Tätigkeit im St.Galler Kantonsrat, den er im Amtsjahr 2010/2011 auch präsidiert hatte. Locher kann sich damit verstärkt auf seine berufliche Tätigkeit, aber auch auf seine Verwaltungsrats- und andere Mandate, etwa als Präsident des HEV des Kantons St.Gallen oder als Vizepräsident des Stiftungsrates der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen, konzentrieren.



Stefan Scheiber

(*1965), SG, CEO

Stefan Scheiber studierte Betriebswirtschaft an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften St.Gallen und bildete sich später unter anderem am Institut IMD in Lausanne sowie an der Harvard Business School weiter. Er begann 1986 seine Karriere bei Bühler als Management Trainee; seit 1988 arbeitete Scheiber in verschiedenen Managementpositionen der weltweiten Bühler Group, unter anderem in Ost- und Südafrika, Osteuropa und in Deutschland. Scheiber wurde im Juli 2016 zum CEO der Bühler Group ernannt. Ende August 2020 wurde der Wiler zudem Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrates der Kistler-Gruppe und der Bucher Industries AG sowie Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem und Economiesuisse.

Die Zurich stellt sich in der Ostschweiz neu auf

In einem strategischen Schritt bündeln die Zurich-Generalagenturen St.Gallen, Wil, Rorschach und Rheintal per 1. Januar 2025 ihre Kräfte, um eine der grössten Generalagenturen der Schweiz zu formen und die Marktaktivitäten in der Ostschweiz weiter zu stärken.

Die Gesamtverantwortung übernimmt Alex Pfister, der zurzeit die Generalagentur in den Regionen Rheintal, Rorschach und dem Appenzeller Vorderland führt. Pfister ist seit 1996 in der Versicherungswirtschaft tätig, seit 2009 in der Funktion als Generalagent für die Zurich.

Kundenzentrierung und bedarfsgerechte Beratung

Unter seiner Leitung wird sich das Team von über 100 Mitarbeitenden in der neuen Organisation noch intensiver auf die Qualität der Dienstleistungen fokussieren und kundenorientiert auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen. Mit diesem klaren Kundenfokus wird in den Regionen Rheintal, Rorschach, Appenzellerland, St.Gallen, Fürstenland und Toggenburg eine bedarfsgerechte Beratung gewährleistet.

«Die langfristige Strategie erlaubt es uns, auf neue Risiken rasch zu reagieren.»

Alex Pfister bringt langjährige unternehmerische Erfahrung und tiefgehendes Branchenwissen mit, die notwendig sind, um die aktuellen Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dies erfolgt im Einklang mit der langfristigen Strategie, die es erlaubt, dynamisch zu agieren und auf neue Risiken rasch zu reagieren.

Schutz vor Cyberrisiken und wachsende Anforderungen

Beispiele für solche Risiken gibt es einige. Täglich schreiben Menschen privat und beruflich E-Mails und sind im World Wide Web online. Genauso schnell wie das funktioniert, können aber auch Daten gestohlen oder für betrügerische Zwecke genutzt werden. Deshalb ist es besonders wichtig, diese Daten zu schützen. Unternehmen sollten darum auch ihre Mitarbeitenden entsprechend für die Arbeit mit solchen Daten sensibilisieren. Mit Zurich Cyber Resilience Solutions bieten wir Ihnen einen pragmatischen und kosteneffizienten Ansatz für Cybersicherheit.

Der Schutz vor Cyberrisiken ist auch für Unternehmen existenziell, denn ein Cybervorfall verursacht nicht nur Kosten für die Wiederherstellung von Systemen, sondern kann auch zu Reputationsschäden führen – oder schlimmstenfalls sogar den gesamten Betrieb zum Erliegen bringen. Daher ist es wichtig, die Risiken zu kennen und das eigene Unternehmen gezielt zu schützen.



Alex Pfister, Generalagent der Zurich
Generalagentur Alex Pfister AG.

«In einer Welt voller
Veränderungen sind Vertrauen
und Transparenz von
entscheidender Bedeutung.»

Strategische Neuausrichtung für die Zukunft

Diese strategische Entscheidung zur weiteren Stärkung der Marktpräsenz in der Ostschweiz insbesondere in den komplexen Beratungsthemen bei Unternehmensversicherungen und im Vorsorgebereich wurde mit dem Ziel getroffen, die Marken- und Kundenaktivitäten von Zurich noch weiter zu professionalisieren und die Strategie der Kundenzentrierung konsequent umzusetzen. Die Fusion der Generalagenturen ist eine Antwort auf die steigenden Anforderungen und komplexen Beratungsthemen der heutigen Zeit.

«Wir konsolidieren unsere Ressourcen und Fachkompetenzen, um unseren Kundinnen und Kunden einen noch besseren Service zu bieten. Unsere Kunden verlangen zunehmend individuelle Betreuung und massgeschneiderte Angebote. Bedürfnisse, die wir mit dieser Neustrukturierung zielgerichtet ansprechen möchten», sagt Alex Pfister.

Versicherung als Garant für Sicherheit und Stabilität

In einer Zeit, in der Vertrauen und Transparenz von entscheidender Bedeutung sind, ist es ein erklärtes Ziel, durch persönliche Beziehungen und individuelle Beratung das Vertrauen der Kunden weiter zu festigen. «Wir setzen auf Qualität. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in Ihrem Bestreben der kontinuierlichen Weiterbildung gezielt unterstützt, damit sie die bestmögliche Beratung garantieren können. Ob es um private Vorsorge, betriebliche Altersvorsorge oder umfassende Firmenlösungen geht – wir sind bereit, für jede Herausforderung die passende Antwort zu liefern», so Pfister.

In einer Welt einer geopolitischen Zeitenwende und unerwarteten makroökonomischen Veränderungen, einer Welt mit immer gravierenderen Kon-

sequenzen bei Naturereignissen, einem Auseinanderdriften von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, verschlechtert sich die soziale Sicherheit – und die Instabilität bleibt die einzige Konstante.

Finanzielle Stabilität und innere Sicherheit

Eine Versicherung gewährleistet in erster Linie finanzielle Sicherheit. Dabei führt diese ökonomische Sicherheit zur Erhöhung der inneren Sicherheit. Eine finanzielle Stabilität sowie eine innere Sicherheit und Geborgenheit bilden einen wesentlichen Bestandteil der individuellen Lebensqualität. Es geht um die Verbesserung der eigenen Sicherheitsbilanz. Im Bereich von Unternehmungen beispielsweise sichert die Versicherung das Kapital. Dieser Risikotransfer ermöglicht Investitionen. Dieser Umstand zeigt die wichtige volkswirtschaftliche Funktion der Versicherungsindustrie.

Die Neuausrichtung der Zurich in der Ostschweiz ist nicht einfach nur eine Konsolidierung, sondern auch eine klare Ausrichtung für zukünftige Herausforderungen. «Wir sind überzeugt, dass wir durch diese Massnahme unsere Position als führender Anbieter in der Ostschweiz festigen und das Vertrauen unserer Kunden weiter stärken», sagt Pfister. ■

Zurich, Generalagentur Alex Pfister AG

In den Regionen St.Galler Rheintal,
Rorschach, St.Gallen, Appenzellerland,
Fürstenland und Toggenburg

zurich.ch/pfister



Jeremias Meier

(*1986), SG, Unternehmer



Seit dem Verkauf seines Business-Software-Unternehmens Bexio an die Mobiliar 2018 für geschätzte 115 Millionen Franken ist Jeremias Meier aus Ebnat-Kappel selbst als Geldgeber aktiv. Der Ostschweizer stieg dazu bei seinen ehemaligen Business Angels und ihrer Firma Session.vc ein. Der Ansatz ist sehr unternehmerisch: Bei Bedarf rollen die Geldgeber die Hemdsärmel hoch und arbeiten bei ihren Beteiligungen im operativen Geschäft mit. Im Erfolgsfall rechnet sich das Engagement doppelt. Meier wurde von der «Bilanz» als einer der reichsten Jungunternehmer der Ostschweiz bezeichnet, mit einem geschätzten Vermögen zwischen zehn und 20 Millionen Franken.



Jérôme und Patric Müller

(*1989,1987), SG, Unternehmer

Der Ball rollt bei den Brüdern seit 2009: Nach einer kaufmännischen Lehre haben Jérôme und Patric Müller schweizweit Krankenkassenpolice verkauft. Mit zwei Opel Corsa wurden dafür jährlich über 100'000 km zurückgelegt. Später haben sie die Gemag in St.Gallen gegründet, um Immobilien im Auftrag Dritter zu verkaufen. Daraus entstand ein Immobilienkompetenzzentrum mit den Bereichen Vermarktung, Bewirtschaftung und Beratung. 2017 wurden sie Mitbesitzer des FC St.Gallen 1879. Die Müllers betreiben den ersten und einzigen Podcast seiner Art, in welchem sie von erfolgreichen Menschen erfahren möchten, woher ihr Winner-Mindset rührt.



Urs Portmann

(*1949), TG, Unternehmer

Urs Portmann hat mit seinen Tabakgeschäften in Kreuzlingen und St.Gallen Orte geschaffen, die Freunde des exquisiten Rauchgenusses begeistern. Geprägt durch seinen Grossvater, der selbst Tabak anbaute, und seinen Vater, der im Tabakgrosshandel tätig war, entwickelte Portmann schon früh eine Faszination für Zigarren. Ein prägender Moment war sein Treffen mit Zino Davidoff 1971, der ihn für die Welt der Zigarren begeisterte. Seine Leidenschaft führte ihn immer wieder nach Südamerika und Kuba, wo er Tabakbauern traf und ihre Herausforderungen hautnah erlebte. 2018 gab der Kreuzlinger die operative Leitung der Urs Portmann Tabakwaren AG an seine Söhne Thomas und Marc weiter; er steht dem Unternehmen heute als Verwaltungsratspräsident vor. 2024 wurde mit der Auszeichnung «Cigar Man of Merit» Portmanns Lebenswerk gewürdigt.



Felix Ludwig

(*1969), AR, Anwalt

Felix Ludwig, Partner bei ME Advocat Rechtsanwälte, ist aufgrund seiner breiten Tätigkeit der ideale Ansprechpartner in allen Fragen, welche Unternehmen, Gemeinden und Behörden sowie auch Privatpersonen betreffen. Der Herisauer wird seit vielen Jahren als Rechtsberater bei komplexen Streitigkeiten und Strukturen als Experte herangezogen und versteht es, Rechts- und Sachfragen zu erkennen, zu analysieren und ihnen mit geeigneten Massnahmen zu begegnen. Ludwig ist sowohl beratend wie auch forensisch und als öffentliche Urkundsperson im Kanton Appenzell Auser rhoden tätig. Seine Schwerpunkte liegen im Gesellschafts- und Firmenrecht, Vertragsrecht, Informatikrecht sowie auch im öffentlichen Recht, insbesondere im Bau- und Planungsrecht und im Gesundheitsrecht. Ludwig hat Einsitz in mehreren Verwaltungsräten und Gremien, in die er seinen Erfahrungsschatz ebenfalls einbringt.



Stephan Sonderegger

(*1974), SG, Unternehmer

Stephan Sonderegger ist seit Mai 2022 CEO des Elektronikdienstleisters Variosystems AG in Steinach. Mit seiner Expertise im Aufbau und der Entwicklung von Wachstums- und Technologieunternehmen treibt er seitdem die Expansion der Variosystems Gruppe voran. Durch gezielte Zukäufe wie der Kubeg AG in Zizers oder der Schurter Solutions wird das Dienstleistungsangebot der Gesellschaft zusätzlich verstärkt. Sonderegger war zuvor CEO bei Swisslog Healthcare und verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung, unter anderem in den USA, Singapur und China. Neben Europa sind es genau diese Marktregionen, die unter der Leitung von Sonderegger in den kommenden Jahren sukzessive erschlossen werden sollen. Der ETH-Absolvent ist verheiratet und Vater dreier Töchter. Wenn er nicht zusammen mit seiner Familie auf Reisen ist, trifft man ihn in seiner Freizeit auf dem Mountainbike oder auf der Skipiste an.

Michael Menzl

(*1974), SG, Unternehmer



Seit Juli 2012 ist Michael Menzl CEO und Gesellschafter der HakaGerodur AG, nachdem er zuvor zwölf Jahre Mitglied der Unternehmensleitung war. Die HakaGerodur stellt an den Standorten Gossau, Benken und im deutschen Neustadt Kunststoffrohre und -profile für den Hoch- und den Tiefbau, die Geothermie und die Medizinaltechnik her und beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter. Menzl ist auch Mitglied der Fachkommission Stadtwerke und Vizepräsident der Handels- und Industrievereinigung Gossau.



Christian Neuweiler

(*1959), TG, Unternehmer

Christian Neuweiler war bis 2024 Geschäftsführer der Maschinenbaufirma Neuweiler AG in Kreuzlingen, einem der ältesten Unternehmen der Region. Die Firma, die 1833 als Schlosserei und Schmiede gegründet wurde, musste nach fast 200 Jahren Betrieb schliessen. Nach seinem Maschinenbaustudium an der ETH Zürich arbeitete Neuweiler von 1984 bis 1988 als Entwicklungsingenieur bei Bühler in Uzwil, bevor er ins Familienunternehmen eintrat. Seine langjährige Erfahrung im Maschinenbau und als Unternehmer macht ihn zu einem profilierten Vertreter der Thurgauer Wirtschaft. Bis 2023 präsidierte der Vater von vier Kindern die Industrie- und Handelskammer Thurgau. Davor war er bereits in derselben Position für den Arbeitgeberverband Kreuzlingen und Umgebung tätig. Seine enge Verbindung zu den Bedürfnissen der KMU zeigte sich auch in seinem politischen Einsatz für bessere Rahmenbedingungen. In seiner Freizeit widmet sich der Zubener seiner Familie sowie seinen Hobbys: Velofahren, Joggen, Skifahren und – als Seebueb – dem «Böötlen» auf dem Bodensee.



STROM



**e-MOBI-
LITÄT**

DIGITAL



**PRO-
SUMER**



wÄRME

netz



www.sak.ch/nachhaltigkeit

Gemeinsam FÜR DIE ENERGIEZUKUNFT OSTSCHWEIZ

Das vielseitige Engagement der SAK

ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG

Vadianstrasse 50 | CH-9000 St.Gallen | T +41 71 229 50 00 | info@sak.ch | sak.ch

sak



Dennis Reichardt

(*1971), TG, Unternehmer

Die Klimamacher AG ist mit 120 Mitarbeitern eines der grössten Unternehmen der HLKS-Branche in der Ostschweiz. Tragende Figur dieses Erfolgs: Inhaber und Geschäftsführer Dennis Reichardt. Der HLK-Ingenieur tritt 1998 in die damalige Otto Keller AG ein. 2009 übernimmt er die Leitung, absolviert das KMU-Intensivstudium an der HSG, 2011 folgt das Management-Buy-out mit Peter Stark, seit 2020 ist Reichardt zusammen mit seiner Frau alleiniger Eigentümer. Zielstrebig verfolgt er seine Visionen: Gebäude- und Leistungsausbau, Personalaufstockung, Strukturwandel und das nachhaltige Klima. Letzteres zeigt sich auch beim alle zwei Jahre stattfindenden «Klimaevent». Zudem engagiert sich Reichardt im Zentralvorstand des grössten Gebäudetechnikverbands der Schweiz Suissetec, im Vorstand der IHK Thurgau und als Präsident der Arbeitgebervereinigung Region Arbon.



Christian Schmid

(*1969), SG, Bankier

Christian Schmid ist seit Mai 2021 Präsident der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank. «Ich bin mit der Kantonalbank aufgewachsen – mein Vater war bereits Niederlassungsleiter in Uzwil», sagt der 54-Jährige. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der HSG und arbeitete danach beim Schweiz. Institut für Banken und Finanzen. 1999 kam Schmid im Bereich Privat- und Geschäftskunden zur SGKB. Anschliessend übernahm er die Leitung der RSN Risk Solution Network AG und baute sie zur führenden Outsourcing-Plattform für Kreditrisikomanagement in der Schweiz auf. Seit 2008 leitete er das Corporate Center der SGKB und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Als CEO der SGKB ist Schmid heute Chef von 1300 Mitarbeitern, verteilt auf 38 Niederlassungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich. Schmid lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Rapperswil-Jona.

Werner Rechsteiner (*1958), AR, Anwalt



Nach dem Abschluss seines Lizentiats an der Universität Bern 1983 sammelte Werner Rechsteiner als Auditor am Kantonsgericht von Appenzell Ausserrhoden erste praktische Erfahrungen. 1985 erlangte er das Anwaltspatent. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zunächst als Gerichtsschreiber zurück ans Kantonsgericht von Appenzell Ausserrhoden; anschliessend war er in einer St.Galler Anwaltskanzlei tätig, bevor er 1993 seine eigene Praxis eröffnete. Seitdem ist Rechsteiner bei FRT Rechtsanwälte & Notare in St.Gallen sowohl beratend als auch prozessierend tätig. Zudem hält der Trogener zahlreiche Verwaltungsratsmandate und ist in Vorständen sozialer Institutionen aktiv.



Raymond Nef (*1979), SG, CEO

Raymond Nef ist seit März 2024 Geschäftsführer der Romer's Hausbäckerei AG in Benken. Er verfügt über einen Abschluss in Betriebsökonomie und sammelte umfangreiche Erfahrungen in der Konsumgüterbranche. Nef war in verschiedenen Funktionen bei Unilever Schweiz, Coca-Cola HBC Schweiz AG, Rivella sowie Lindt & Sprüngli tätig. Im Frühling 2016 trat er als Leiter Marketing und Innovation in die Kägi Söhne AG ein und wurde im Oktober 2017 zum CEO ernannt. Nef stammt aus einer Ostschweizer Metzgersfamilie und ist Vater einer Tochter.



Oliver Meyer (*1998), SG, Unternehmer

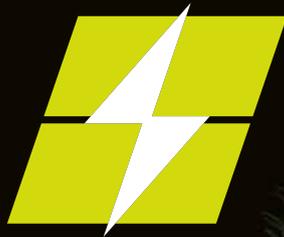
Oliver Meyer ist Mitgründer von Storabble aus St.Gallen, einer Vergleichsplattform für Lagerräume. Seine unternehmerische Reise begann während seines Studiums an der HSG, wo er im Rahmen eines Entrepreneurship-Kurses die Idee für Storabble entwickelte. 2021 gründete Meyer gemeinsam mit Alessio Sposato, David Frehner und Jan Enderli Storabble. Im September 2023 schloss das Unternehmen eine erste Finanzierungsrunde erfolgreich ab und erhielt 335'000 Franken von acht Investoren; im Dezember des gleichen Jahres erhielt es in der «Höhle der Löwen Schweiz» nochmals 200'000 Franken von Investor Roland Brack. Neben seiner Tätigkeit bei Storabble engagierte sich Meyer aktiv in der Start-up-Community und teilt seine Erfahrungen mit angehenden Unternehmern.



Katharina Lehmann

(*1972), SG, Unternehmerin

Eine Frau prägt die Holzbranche: Seit 28 Jahren steht Katharina Lehmann als CEO und Inhaberin an der Spitze des Familienunternehmens im Erlenhof in Gossau. Seit dieser Zeit zeigt Lehmann, dass Holz mehr ist als nur heimelig: Der Werkstoff erobert die urbane Welt und mausert sich zum Hightech-Baustoff. Lehmann setzt auf neue Technologien und baut kontinuierlich die Wertschöpfungskette aus. So entwickelte sie den Holzindustrie-Bereich zum leistungsfähigsten Ostschweizer Holzproduzenten. Auch Silobauten für den winterlichen Strassenunterhalt sind ein Spezialgebiet. Und das Team von Blumer Lehmann wird für anspruchsvolle Holzbauten beigezogen – in der Schweiz und weltweit. Heute beschäftigt die Firmengruppe rund 530 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten.



neosolarTM
Dein Schweizer Solarpartner

Die **Sonne** scheint sowieso.
Warum nicht für **Sie**?

Was kostet Ihre Solaranlage?
Jetzt kostenlos berechnen: [neosolar.ch](https://www.neosolar.ch)

Nick Huber

(*1964), SG, Verwaltungsratspräsident

Niklaus «Nick» Huber ist als Vertreter der Aktionärsfamilie Huber seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats der SFS. In dieser Funktion wurde er an der Generalversammlung 2024 bestätigt. Der Betriebswirtschafter prägte die Entwicklung der SFS massgeblich: Von 1995 bis 2005 leitete er die SFS Unimarket AG in Heerbrugg, bevor er bis 2016 in der Geschäftsleitung der SFS Services AG tätig war. Weiter ist Huber Verwaltungsratspräsident von Coltene aus Altstätten, einem Unternehmen für Entwicklung, Herstellung und Vertrieb zahnmedizinischer Verbrauchsgüter und Kleingeräte. Daneben engagiert sich der Balgacher in weiteren Verwaltungsräten, so von Huwa, DGS, Gurit, Rauch, Inhaus, Inventx, Mettler Entwickler oder Stürmsfs. Und er ist Vorstandsmitglied der IHK St.Gallen-Appenzell.



Anne Rombach

(*1961), SG, Geschäftsleiterin

Anne Rombach ist Geschäftsleiterin der Regio Wil, der 22 Gemeinden und drei Organisationen aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau angehören. Sie hat die Geschäftsstelle 2011 aufgebaut. Zuvor leitete die Oberuzwilerin die Projektabteilung bei den Informatikdiensten der Stadt St.Gallen. Die diplomierte Wirtschaftsinformatikerin mit Masterabschluss in Standort- und Regionalmanagement setzt sich für die Positionierung und Stärkung der Region im überregionalen Wettbewerb ein. Als Drehscheibe zwischen Gemeinde und Kanton sorgt Rombach für eine regional abgestimmte und nachhaltige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Die Weiterentwicklung und Abstimmung über Wilwest im Jahr 2025 werde entscheidend für die künftige Ausrichtung der Region sein. «Wir stehen an einem Wendepunkt, an dem die Zusammenarbeit und die Solidarität aller Gemeinden entscheidend sind, um unsere Visionen zu verwirklichen», so Rombach.



Urs Ryffel

(*1967), AR, CEO

Seit April 2017 ist Urs Ryffel CEO der Huber+Suhner-Gruppe. Ryffel ist bereits seit 2002 beim Herisauer Unternehmen tätig. Er führte von Mai 2007 bis März 2017 den Geschäftsbereich Faseroptik und ist seit 2008 Mitglied der Konzernleitung. Ryffel hat an der ETH Zürich Maschinenbau studiert und als Betriebs- und Produktionsingenieur diplomiert. Von 1992 bis 2002 war er im Kraftwerkbau bei ABB und Alstom tätig, u. a. als General Manager für den Bereich Wasserkraftwerk-Service weltweit sowie die lokalen Business Units in Lissabon und Paris. Huber+Suhner mit Hauptsitz in Herisau entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik und beschäftigt rund 4500 Mitarbeiter an rund 40 Standorten in gut 20 Ländern.



Carsten Koerl

(*1964), AR, CEO

Carsten Koerl ist Gründer, Chef und Mehrheitseigner von Sportradar, einem weltweit führenden Anbieter von Sportdaten und -analysen mit Hauptsitz in St.Gallen. Der gebürtige Deutsche und heutige Teufener studierte Informatik und gründete 2001 Sportradar, das mittlerweile mit gegen 4000 Angestellten Kunden in über 120 Ländern bedient. Unter Koerls Leitung hat sich das Unternehmen als Partner grosser Sportorganisationen wie NBA, NHL, MLB, NASCAR, UEFA, FIFA, ICC und ITF etabliert. Der «EY Entrepreneur Of The Year» 2022» und leidenschaftliche Sportler setzt auf innovative Technologien wie KI, um Sportdaten aufzubereiten und neue Erlebnisse für Fans und Unternehmen zu schaffen.

Martin Schönenberger

(*1951), SG, Präsident



Nach über 40 Jahren aktiver Aufbauarbeit übergab Martin Schönenberger die finanzielle und operative Verantwortung der PMS Kaderselektion an seinen Sohn Raphael Schönenberger. Selber ist der Goldacher noch aktiv in Coaching-Mandaten. Ebenso übergab er nach 20-jähriger aktiver Präsidialzeit die Verantwortung der Donatorenvereinigung «DienstagClub» des FC St.Gallen 1879 an seinen Nachfolger Bruno Räss. Heute ist Schönenberger Ehrenpräsident dieser Vereinigung. Zum 12. Mal organisierte er zusammen mit seinem OK 2024 die Nacht des Ostschweizer Fussballs. Die Fussballgala fördert mit Awardverleihungen und einem Check über jeweils 100'000 Franken die Nachwuchsarbeit der Future Champs Ostschweiz. Schönenberger wurde 2022 für seine Aufbauarbeit mit einem Lifetime-Award ausgezeichnet. In seiner Freizeit widmet er sich seinen Grosskindern und wagt sich unter die Golfspieler.



Christoph Solenthaler

(*1964), SG, Geschäftsführer

Christoph Solenthaler führt die grösste Elektronikschrott-Recyclingfirma der Ostschweiz «soRec» in Gossau in dritter Generation. Sein Grossvater legte bereits 1953 den Grundstein in einer Zeit, als «Lumpensammler» noch ein Schimpfwort war. Heute ist Recyceln «in» und lukrativ. Mittlerweile behauptet sich soRec als Innovationsführer auf dem Markt. So war 2022 der Start der schweizweit einzigen Tonerecyclinganlage, die erst noch In-House entwickelt wurde, ein weiterer Meilenstein in der Festigung der Marktposition. Solenthaler war Kantons- und Gemeinderat der FDP Stadt St.Gallen und engagiert sich heute unter anderem als Vizepräsident im Gewerbeverband der Gallusstadt. Er lebt in St.Gallen, ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.

PORSCHE



NEUER ANTRIEB. GLEICHER DRIVE.

Der neue vollelektrische Macan.

Jetzt bei uns.

Porsche Zentrum St. Gallen
City Sportscar St. Gallen AG
Zürcher Strasse 511
9015 St. Gallen
+41 71 244 54 40
porsche-stgallen.ch

Macan 4 (WLTP): Stromverbrauch kombiniert (WLTP)*: 21,1 – 17,9 kWh/100 km, Reichweite kombiniert (WLTP)*: 516 – 612 km, CO₂-Emissionen kombiniert (WLTP)*: 0 g/km, Effizienzklasse (WLTP)*: B

Event-Leuchtturm der Ostschweiz

Ihren ersten grossen Auftritt hatte sie Anfang März: Mit einem zweitägigen Mix aus Konzerten und Aktionen für die Bevölkerung wurde die neue St.Galler Kantonalbank Halle auf dem Olma-Messegelände in St.Gallen feierlich eröffnet. Seitdem wird die moderne Veranstaltungshalle vor allem für Messen und Unternehmens-Events genutzt.

«Für die Öffentlichkeit nicht immer ersichtlich, aber es läuft ständig etwas», so Katrin Meyerhans, Leiterin Produkte der Olma Messen St.Gallen. Die Generalversammlung der St.Galler Kantonalbank, der Mitarbeiter-Event der LAVEBA, der Event «Mobiliar Avanti» der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und zahlreiche mehr fanden in den letzten Monaten hier statt. «Die Location hat unsere Erwartungen übertroffen. Die beeindruckende Raumhöhe und die imposanten Traglasten eröffnen unendliche Möglichkeiten für spektakuläre Inszenierungen und innovative Raumgestaltung», so Dominik Schirle, Executive Producer des START Summits, der ebenfalls in der multifunktionalen Halle ausgerichtet wurde.

Durch die besondere Architektur sind Events jeder Art realisierbar. Die Halle ist in zwei Hälften teilbar und besitzt je ein grosszügiges Foyer. «Von der ersten Idee bis zur Umsetzung stehen wir beratend an der Seite unserer Kundinnen und Kunden», so Meyerhans. Ob Firmenjubiläum, Ge-

neralversammlung, Personalfest oder Kundenanlass – die Event-Profis der Olma Messen St.Gallen kümmern sich um einen reibungslosen Ablauf und schaffen so bleibende Erinnerungen für die Besuchenden.

Für 2025 stehen bereits einige Anlässe in den Startlöchern. Meyerhans: «Wir freuen uns auf viele einzigartige Events und glückliche Gäste in unserer neuen Top-Halle.» ■

Die St.Galler Kantonalbank Halle in Zahlen

Grundfläche: 9000 m²

(unterteilbar in 2 Hälften)

Höhe: 13,7 Meter

Kapazität: 12'000 Personen (stehend)

Bestuhlung: bis zu 7560 Personen

Decken-Hängepunkte: über 900

www.olma-messen.ch/sgkb-halle

Christian Stambach

(*1970), SG, Anwalt



Christian Stambach ist Partner bei der Bratschi AG in St.Gallen und berät Unternehmen bei Transaktionen, Vertragsverhandlungen und in Fragen der Governance und Compliance. Seit 2000 als Rechtsanwalt zugelassen, war er Group General Counsel bei Adecco SA, Chief Risk Officer bei Centerpulse Ltd. und Rechtsanwalt bei Bär & Karrer in Zürich. Zudem sammelte der Thaler Erfahrungen bei der Europäischen Kommission und dem EFTA-Gerichtshof. Mit einem Abschluss als lic. iur. HSG und einem Zertifikat in Corporate Governance ist Stambach Mitglied des Verwaltungsrats mehrerer Unternehmen, darunter der iMusician Digital AG und der Abraxas Informatik AG. Für seine Expertise wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem von Legal500 und Leaders League im Bereich «Commercial, Corporate and M&A».



Doris Straus

(*1965), SG, CEO

Seit 2015 steht Dr. med. Doris Straus als CEO & Klinikdirektorin an der Spitze der Privatklinik Oberwaid in St.Gallen. Straus hatte vorher die einzige reine Burnout-Klinik der Schweiz, die Clinica Holistica Engiadina in Susch, als Chefarztin & CEO aufgebaut und geführt. Straus' inhaltliche Schwerpunkte sind integrierte Behandlungskonzepte von Stressfolgeerkrankungen, Burnout und Persönlichkeit sowie Burnout-Konzepte für Prävention in Unternehmen. Neben ihrer therapeutischen Arbeit unterstützt Straus als psychodynamische Organisationsberaterin Unternehmen durch Coaching, Führungsentwicklung und Resilienztraining in Einzelcoaching und Workshops.



Nayla Stössel

(*1981), SG, Präsidentin

Ihre Liebe zur Natur, zu Tieren und Menschen spürt man beim Longines CSIO Schweiz St.Gallen, wo Nayla Stössel die Zügel führt. Die Niederdeufenerin hatte eine anregende und lehrreiche Studienzeit in Lausanne und in Florenz – und von ihren Eltern ein Wertesystem vermittelt bekommen, das unternehmerischen Geist, Zuversicht und Pragmatismus vereint. Seit 2013 kann Stössel als OK-Präsidentin des Longines CSIO St.Gallen diesen «Rucksack» nutzen, beim einzigen alljährlich wiederkehrenden internationalen Top-Sportanlass der Region. Am offiziellen Concours der Schweiz auf höchstem Niveau misst sich die Schweiz mit der weltweiten Spitze des Springsports; der Anlass ist sowohl ein gesellschaftliches wie sportliches Highlight des Jahreskalenders. Stössel engagiert sich nicht nur als Veranstalterin, sondern sitzt auch im Vorstand des Schweizerischen und des europäischen Pferdesportverbandes.

Stefan Thalhammer

(*1964), AR, Anwalt



Stefan Thalhammer ist seit 1997 als Rechtsanwalt und öffentlicher Notar tätig. Nach der Matura an der Alpinen Mittelschule Davos erwarb er 1993 das juristische Lizentiat an der Universität Freiburg. Seine berufliche Laufbahn begann er als Auditor und ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Frauenfeld; heute ist Thalhammer Partner bei der Kanzlei Schneider, Thalhammer, Bossart in St.Gallen. Seine Tätigkeitsgebiete umfassen Notariatsrecht, Bankenrecht, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Firmenrecht, Scheidungsrecht, Ehe- und Erbrecht, Arbeitsrecht, Bau- und Immobilienrecht, allgemeines Vertragsrecht sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. Thalhammer lebt in Speicher.



Antonio R. Luongo

(*1984), SG, CEO

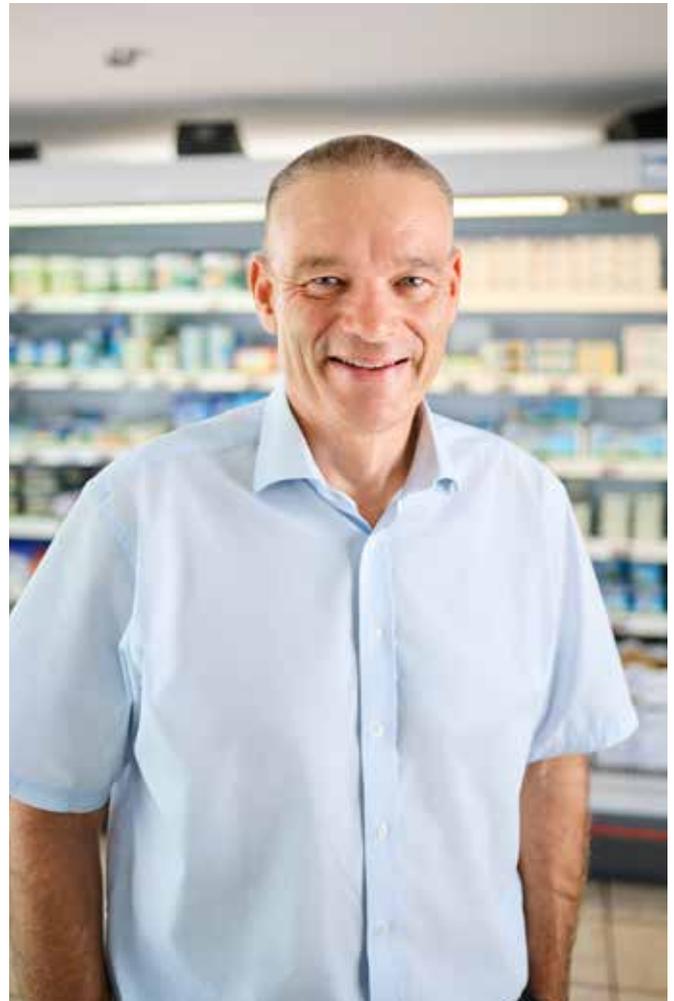
Antonio R. Luongo ist CEO und Mitinhaber der Ökovolt Schweiz AG in Au, einem Pionierunternehmen im Bereich erneuerbarer Energien. Sein Motto: «Vergeude keine Energie, erzeuge und veredle sie.» In Zeiten, in denen Nachhaltigkeit global an Bedeutung gewinnt, setzt Luongo auf saubere und effiziente Energielösungen für eine grünere Zukunft. Der gebürtige Vorarlberger lebt in Widnau, wo er gemeinsam mit seiner Frau seine neue Heimat gefunden hat. Innerhalb von zwei Jahren nach dem Start in der Schweiz hat die Ökovolt Schweiz AG über 500 Photovoltaikanlagen projektiert. Unter Luongos Führung wuchs die Firma von zwei auf 45 Mitarbeiter und ist heute ein Sinnbild für Qualität und wachsenden Erfolg.



Oliver Zünd

(*1976), SG, CEO

Das Mass aller Dinge unter den Schneidsystemherstellern: Oliver Zünd ist Geschäftsführer der Zünd Systemtechnik, die digitale Flachbettschneidsysteme für Kunden rund um den Globus konstruiert und produziert. Seit 1984 liegen das Herz und die Vernetzung im Rheintal. In Altstätten ist rund die Hälfte der 450 Mitarbeiter engagiert; 30 Lieferpartner kommen aus der Region. Betriebsökonom Zünd übernahm von seinem Vater und behauptet die Firma mit innovativen und kundennahen Optimierungen gegen starke Konkurrenz. Mit der steigenden Nachfrage nach Flachbettschneidsystemen reagiert das Unternehmen aktuell mit der Erweiterung seiner Montage- und Logistikflächen; das Investment von mehr als 50 Millionen Franken sei ein klares Bekenntnis zum Werkplatz Rheintal, so Zünd. Der Bezug ist für Spätsommer 2026 geplant.



Christof Züger

(*1964), SG, Unternehmer

Bei den Nationalratswahlen 2023 erreichte Christof Züger den dritten Platz auf der FDP-Liste des Kantons St.Gallen. Sollten Marcel Dobler oder Susanne Vincenz-Stauffacher zurücktreten, würde er nachrücken. Ende 2024 tritt er planmässig als CEO der Züger Frischkäse AG zurück; sein Nachfolger wird Mario Breu. Züger bleibt im Verwaltungsrat und übernimmt die operative Gruppenleitung, insbesondere für die Tochterfirmen in Deutschland und das Auslandsgeschäft. Nach seinem Studium zum Lebensmittelingenieur an der ETH Zürich sammelte er Auslandserfahrung bei Bühler, bevor er über 25 Jahre das Familienunternehmen mitgestaltete, das heute der grösste private Milchverarbeiter der Ostschweiz ist. Halt und Energie geben ihm seine Frau und die vier erwachsenen Kinder.

Unternehmertum ist eine grosse Herausforderung

Für ein starkes Unternehmertum

©UBS 2024. Alle Rechte vorbehalten.



UBS

ubs.com/unternehmertum

Alex Pfister

(*1979), SG, Unternehmer

Alex Pfister ist seit 1996 in der Versicherungswirtschaft tätig. Ab dem 1. Januar 2025 leitet er eine der grössten Generalagenturen der Schweiz und ist verantwortlich für die Regionen St.Gallen, Fürstenland, Toggenburg, Appenzellerland, Rorschach und Rheintal der Zurich. Der Widnauer verfügt über ein HSG-Executive-Diploma in Insurance Management und hat in den vergangenen 15 Jahren – beginnend in Altstätten – vier weitere Generalagenturen übernommen und so die Konsolidierungsphase der Zurich massgeblich mitgeprägt.



Roger Trunz

(*1983), SG, CEO

Roger Trunz ist seit dem 1. Januar 2024 Geschäftsführer der Trunz-Gruppe aus Steinach. Zuvor war er über zehn Jahre im Unternehmen tätig und sammelte umfassende Erfahrungen in verschiedenen Bereichen. Gemeinsam mit Drazenko Mitrovic und Zlatko Dragosav leitet er weiterhin auch die Trunz Metalltechnik AG. Sein Vater Remo Trunz hat sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und konzentriert sich auf seine Rolle als Verwaltungsratspräsident. Die Trunz-Gruppe umfasst die Trunz Metalltechnik AG, Trunz Fahrzeugtechnik AG und Trunz Water Systems, alle mit Sitz in Steinach. Trunz ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.



Calvin Mattes

(*1996), SG, Unternehmer

Calvin Mattes wagte bereits mit 18 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete die Mattes Films AG. Heute, über zehn Jahre später, zählt er zu den etablierten Unternehmern in der Foto- und Videobranche: Der St.Galler betreut mit seinem Team nationale und internationale Kunden jeder Grösse. Das Spektrum seiner Produktionen reicht von Imagefilmen und TV-Spots bis hin zu Produktfotos und Luftaufnahmen. Privat ist Mattes ein begeisterter Naturfreund und oft mit seinem Hund in den Schweizer Bergen unterwegs. Zudem engagiert er sich als Präsident des Leo Clubs Zürcher Unterland, was ihm die Möglichkeit bietet, sich sozial einzubringen. Diese Leidenschaft inspiriert ihn, in seiner Arbeit authentische und emotionale Perspektiven zu schaffen, die die Einzigartigkeit jedes Projekts betonen.



Thomas Schmidheiny

(*1981), SG, Unternehmer

Thomas Schmidheiny ist ein Visionär, der 2010 mit der Gründung der Schmidheiny Engineering AG den Grundstein für seine berufliche Laufbahn legte. Gemeinsam mit seinem Team arbeitet er täglich an Projekten im Bereich Elektro- und Brandschutzplanung. Seine Begeisterung für die Arbeit und die ständige Suche nach neuen Herausforderungen prägen seinen Werdegang: Neben seiner umfangreichen Fachausbildung hat Schmidheiny ein EMBA an der FH Chur absolviert. Als Vorsitzender mehrerer Verwaltungsräte bleibt er aber auch sehr aktiv im Projektgeschäft und führt sein Team mit persönlichem Engagement. Besonders leidenschaftlich widmet sich der Diepoldsauer den Themen erneuerbare Energien und nachhaltige Baukonzepte. Mit seiner 2022 eröffneten «Die Energiegestalter AG» bietet er Engineering und Projektmanagement für regenerative Energien an. Schmidheiny's grüner Blick in die Zukunft und sein unermüdlicher Einsatz machen ihn zu einem inspirierenden Akteur in der Branche.

Andrea Roth

(*1976), TG, CEO

Seit 2014 ist Andrea Roth CEO der international tätigen Geobruigg AG in Romanshorn. Diese gehört zur Brugg Group und entwickelt, produziert und vertreibt Schutzsysteme gegen Naturgefahren, für den Bergbau und den Motorsport. Er ist zudem in der Brugg-Konzernleitung für die Seilfirmen zuständig, zu der auch die 1836 in Romanshorn gegründete Drahtseilfabrik Fatzer AG gehört. Der Bauingenieur ETH hat vor über 20 Jahren in der technischen Abteilung mit dem Aufbau der Tochterfirma in Australien begonnen und sich später mit einem EMBA an der HSG und einem Bergbau-Master-Studium in Westaustralien weitergebildet. Roth ist zudem Präsident der Arbeitgebervereinigung Region Romanshorn AVR, Vizepräsident der IHK Thurgau sowie Gemeinderat in Egnach am Bodensee, wo er mit seiner Familie wohnt.



Reto Rutz

(*1982), SG, Director

Reto Rutz hat sich stets den Bereichen Sales und Marketing sowie der Führung und Entwicklung von Mitarbeitenden verschrieben. Zusammen mit einem engagierten Team und dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kunden konnte ein aussergewöhnliches Wachstum erzielt werden. Rutz absolvierte seine Weiterbildungen in General Management, B2B-Marketing und B2B-Sales sowie Change und Innovationsmanagement an der FHS und an der HSG. Heute leitet der Wiler, zusammen im Team, als Managing Director und Partner die Geschicke der Valantic an den Standorten St.Gallen, Dornbirn und Zürich. Valantic zählt zu den schnellst wachsenden Digital Solutions-, Consulting- und Software-Gesellschaften am Markt. Seit 2021 ist Rutz zudem Präsident des Ostschweizer IT-Netzwerks <IT>rockt!.

«Für mich das Beste aus
zwei Welten. Moderne Medizin
und erstklassige Hotellerie.»



Gesundheitsresort

Die Oberwaid hat sich zum Ziel gesetzt, einen Ort der Gesundheitskultur zu schaffen, der zum Handeln für die eigene Gesundheit einlädt und Impulse setzt, Gesundheit zu bewahren und Belastungen gesund zu bewältigen.

Umgeben von Natur und fernab der Alltagshektik kann man sich in der Oberwaid voll und ganz auf Erholung und Regeneration konzentrieren.

Die Oberwaid, als modernes Gesundheitszentrum, vereint moderne Medizin mit erstklassiger Hotellerie.

Rehabilitation & Prävention

Das integrative Konzept der Oberwaid verbindet die medizinischen Kompetenzen aus den Fachdisziplinen Psychosomatik sowie kardiologischer und muskuloskelettaler Rehabilitation.

Auf Basis wissenschaftlich fundierter Konzepte bietet die Oberwaid massgeschneiderte Burnout-Präventionsprogramme wie beispielsweise die Oberwaid Kur. Die Kur greift die Ursachen von Stress an der Wurzel, um Überlastungssymptomen gezielt entgegenzuwirken.

Diverse medizinische Check-ups dienen der Abklärung des eigenen Gesundheitsprofils, um die Gesundheit zu verbessern oder zu erhalten. Mit und für jeden Patienten werden von renommierten Fachärzten in den Bereichen Psychosomatik, Innere Medizin, Kardiologie und physikalischer & rehabilitativer Medizin massgeschneiderte Therapiepläne erstellt und in einem engagierten interdisziplinären Team von Gesundheitsexperten umgesetzt.





Politik

Hier treffen Sie auf Politprominenz aus St.Gallen, dem Thurgau und den beiden Appenzell. Sie bestimmen den wirtschaftlichen Kurs der Ostschweiz massgeblich mit.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1795

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
OLE LYNGGAARD
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
—by CHRONOART—

CHRONOART
SANKT GALLEN



Andrea Caroni

(*1980), AR, Ständerat

Andrea Caroni vertritt Ausserrhoden seit 2011 in der Bundesversammlung, bis 2015 als Nationalrat und seither als Ständerat; am 2. Dezember 2024 wurde der Vizepräsident der FDP Schweiz zum Ständeratspräsidenten gewählt. Durch seine langjährige politische Laufbahn und als ehemaliger persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Hans-Rudolf Merz ist er in Bundesbern überaus gut vernetzt und politisiert sehr wirkungsvoll. Caronis politischer Schwerpunkt liegt in den Bereichen Rechts-, Staats- sowie Wirtschaftspolitik. Dabei lässt er sich von den Interessen der Ostschweiz und dem Gedanken des Liberalismus leiten. Neben seiner politischen Tätigkeit präsidiert er sowohl die Bundeshaus-Band als auch den Tennisclub Bundeshaus. Als Milizpolitiker ist er als Partner und Anwalt bei ME Advocat AG (Herisau/Staad) tätig und wirkt als Lehrbeauftragter für öffentliches Recht an der HSG. Caroni lebt mit seiner Partnerin und ihren zwei Kindern in Herisau.

Markus Walt

(*1971), AI, Amtsleiter

Markus Walt ist seit April 2012 Leiter des Amtes für Wirtschaft des Kantons Appenzell Innerrhoden. Er absolvierte ein Grundstudium in Werkstofftechnik und schloss sein Studium an der ETH Zürich in Betriebs- und Produktionswissenschaften ab. Nach Positionen bei IDS Scheer und ABB sowie acht Jahren als Geschäftsführer des Schuhherstellers MBT übernahm Walt 2012 die Leitung des Innerrhoder Amtes für Wirtschaft. In dieser Funktion bringt er seine ingenieurtechnische Ausbildung und unternehmerische Erfahrung ein. Zudem engagiert sich Walt als Delegierter der St.GallenBodenseeArea, der Standortförderungsinitiative der Ostschweizer Kantone.



Bruno Damann

(*1957), SG, Regierungsrat

Der Mitte-Politiker Bruno Damann steht seit Juni 2020 dem Gesundheitsdepartement St.Gallen vor, zuvor war er vier Jahre Volkswirtschaftsdirektor. Der Arzt aus Gossau begann seine politische Karriere 2005 im Gossauer Stadtparlament. Im 2012 folgte die Wahl in den Kantonsrat und 2013 in den Gossauer Stadtrat. Damann konzentriert sich hauptsächlich auf strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen. Die vier Spitalverbunde wurden zu einem neuen Verbund unter dem Namen Health Ostschweiz HOCH zusammengeführt, um konkurrenzfähiger zu werden. Ebenso wurde die Fusion der beiden Psychrievverbunde zu Psychiatrie St.Gallen erfolgreich umgesetzt. Das positive Abstimmungsergebnis zur Vorlage über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege im November 2024 beflügelt die Umsetzung der Pflegeinitiative.



Diana Gutjahr

(*1984), TG, Nationalrätin

Bei den Nationalratswahlen 2023 erzielte SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr mit 42'993 Stimmen mit rund 7500 Panaschierstimmen wieder das beste Wahlergebnis im Thurgau. Sie ist seit 2019 Präsidentin von metal.suisse, der Dachorganisation der Schweizer Stahl-, Metall- und Fassadenbaubranche, und u. a. Vorstandsmitglied des Schweiz. Gewerbeverbandes, der Schweiz. Konferenz der Höheren Fachschulen und von Swiss Tennis. Die in Bundesbern bestens bekannte, wirtschafts- und sozialpolitisch sehr aktive Gutjahr führt mit ihrem Mann die Stahl- und Metallbauunternehmung Ernst Fischer AG in Romanshorn. Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura absolvierte Gutjahr ein FHS-BWL-Studium. Nachdem sie in Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen Erfahrungen gesammelt hatte, kehrte sie ins elterliche Unternehmen zurück. Zusammen mit Mann und Sohn wohnt sie in Amriswil.

Michael Götte

(*1979), SG, Nationalrat



Der dreifache Familienvater ist seit über zwei Jahrzehnten engagierter Politiker auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. Der 45-Jährige kennt das Gewerbe und die Industrie von Kindesbeinen an: Michael Götte wuchs im elterlichen Gastrobetrieb auf, arbeitete mehrere Jahre in einem grossen Industriebetrieb und war bis Ende 2023 als Leiter Kantonale Politik bei der IHK St.Gallen-Appenzell tätig. Seit vielen Jahren engagiert sich Götte als Gemeindepräsident von Tübach. Im Nationalrat ist der SVP-Politiker Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission, der Finanzkommission und der Finanzdelegation. Er präsidiert zudem die Regio Appenzell AR-St.Gallen, ist Vorsitzender Geschäftsführer der Energieagentur St.Gallen, Mitglied des HSG-Universitätsrats und hat Verwaltungsratsmandate in der Privatwirtschaft sowie ein Engagement beim FC St.Gallen 1879 – und ist Oberst in der Schweizer Armee.



Daniel Wessner

(*1971), TG, Amtsleiter

Seit acht Jahren engagiert sich Daniel Wessner als Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit für die Thurgauer Wirtschaft. Es ist ihm gelungen, das Amt als kompetenten und kundenorientierten Partner für alle Anspruchsgruppen zu etablieren. Seine präzisen Einschätzungen zu Wirtschaft und Arbeitsmarkt finden Beachtung. Die im AWA integrierten RAV und die Arbeitslosenkasse erzielen in der schweizweiten Wirkungsmessung regelmässig sehr gute Noten. Mit einem zukunftsorientierten Wirtschaftsleitbild sowie einem Fonds für Innovation und Fortschritt ist das AWA bestrebt, den Standort Thurgau weiter zu entwickeln. Dem Fach- und Arbeitskräftemangel begegnet das AWA mit überraschenden Aktionen wie der Kampagne «Thurgau dankt». Wertschätzung und transparente Kommunikation sind Wessner wichtig – in der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden genauso wie bei der Führung seiner Organisation.



Roland Rino Büchel

(*1965), SG, Nationalrat

Roland Rino Büchel ist im Rheintal aufgewachsen. In jungen Jahren zog er zuerst in die Westschweiz und dann in die Welt hinaus. Im konsularischen Dienst und als Sportmanager sammelte er Arbeits- und Lebenserfahrung in 18 Ländern auf vier Kontinenten. Büchel, der fünf Sprachen fließend spricht, arbeitete im Marketing und Sponsoring für Grossanlässe wie Ski-, Mountainbike- und Fussballweltmeisterschaften sowie an verschiedenen Olympischen Winterspielen. In Bern politisiert er seit 2010. Er ist eines der prägenden Gesichter der Schweizer Aussenpolitik. Der Mann mit dem urchigen Rheintaler Dialekt ist zudem seit 13 Jahren Mitglied des Büros des Nationalrats. Der SVP-Parlamentarier gilt als politisch konsequent, im Umgang jedoch als «gmöigig». Büchel lebt in Oberriet und hat eine elfjährige Tochter.



Denise Neuweiler

(*1979), TG, Regierungsrätin

Im April 2024 wurde Denise Neuweiler für die SVP in den Thurgauer Regierungsrat gewählt und führt nun das Departement Erziehung und Kultur. Als Kauffrau mit gymnasialer Maturität arbeitete sie in privaten Unternehmen und in der Verwaltung. Sie politisierte im Grossen Rat und war Gemeindepräsidentin in Langrickenbach. Neuweiler ist eine Team-Playerin, verlangt aber von ihren Mitarbeitern Loyalität und Einsatz. Ultima Ratio ist für sie keine leere Worthülse. In der Bildung legt sie grossen Wert auf den Praxisbezug auf allen Stufen und will, wo nötig, Korrekturen anbringen. Ein vielseitiges Kulturleben ist für die Langrickenbacherin – auch in unserer hektischen Zeit – ein Muss. Kritik aus der Bevölkerung wertet sie als positive Herausforderung. Das Familienleben mit ihrem Mann und den zwei Töchtern bedeutet ihr viel, ebenso das Sein in und mit der Natur.

Susanne Vincenz-Stauffacher

(*1967), SG, Nationalrätin



Susanne Vincenz-Stauffacher studierte an der HSG Rechtswissenschaften und ist in St.Gallen als selbstständige Rechtsanwältin tätig. Zusätzlich ist sie Ombudsfrau Alter und Behinderung der Kantone SG, AR und AI und wurde 2023 zur Verwaltungsratspräsidentin von Konzert und Theater St.Gallen gewählt. Seit ihrer Wahl in den Nationalrat 2019 liegt der Hauptfokus ihrer Politik auf einer wirtschafts- und sozialverträglichen Energie- und Umweltpolitik mit Schwerpunkt Versorgungssicherheit. Seit Mai 2020 ist sie Präsidentin der FDP Frauen Schweiz, mit denen sie die Einführung der Individualbesteuerung vorantreibt. Zudem ist Vincenz-Stauffacher Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes Swisscleantech, Stiftungsratspräsidentin von Sens eRecycling und seit 2023 Präsidentin des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes. Die Abtwilerin ist begeisterte Jasserin und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ihrer Familie in der Natur.



Christof Hartmann

(*1976), SG, Regierungsrat

Am 14. April 2024 wurde Christof Hartmann im 2. Wahlgang in die St.Galler Regierung gewählt und verteidigte den Sitz der SVP. Seit Juni 2024 steht er dem Sicherheits- und Justizdepartement vor. Hartmann steht für eine rechtsbürgerliche Politik; im Jahr 2000 startete er in der SVP als Ortsparteipräsident seine politische Laufbahn. Von Mitte 2007 bis Ende 2016 amtierte Hartmann als Gemeinderat von Walenstadt und von September 2011 bis zum Eintritt in die Regierung als Kantonsrat. Die letzten acht Jahre politisierte er in der gewichtigen Finanzkommission; davon sechs Jahre als Präsident. Hartmann ist verheiratet, lebt in Tscherlach (in der Gemeinde Walenstadt) und ist Vater von drei Kindern.



Mike Egger

(*1992), SG, Nationalrat

2012 wurde Mike Egger, damals gerade mal 19 Jahre alt, ins St.Galler Kantonsparlament gewählt. Sieben Jahre später rückte er für Toni Brunner im Nationalrat nach. Egger, der neben seinem Mandat als Nationalrat als Leiter Kundenmanagement BU Fleisch bei der Fleischverarbeiterin Micarna SA arbeitet und dort rund 35 Personen in seinem Team hat, sitzt in Bern in der Umwelt-, Raumplanungs- und Energiekommission. Die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Politik ist für den Bernecker wichtig und schafft viele Synergien. Neben der Politik konnte sich Egger an der Fachhochschule Graubünden zum Executive Master of Business Administration fortbilden. Er bewegt sich zwar normalerweise stramm auf SVP-Kurs trotzdem gilt er als lösungsorientierter Vermittler in Bern, 2023 wurde er von einer Zeitung als «liberalster Politiker des Kantons St.Gallen» ausgezeichnet und belegte im Ranking des Gewerbeverbandes Platz 3 aller Nationalräte der Ostschweiz.

Roland Dähler

(*1961), AI, Landammann



Die Landsgemeinde 2019 wählte den IT-Unternehmer Roland Dähler zum Innerrhoder Landammann. Seitdem ist er Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements im Kanton Appenzell Innerrhoden und setzt sich für eine nachhaltig positive Entwicklung der Innerrhoder Wirtschaft ein. Vor seiner Regierungsrats-tätigkeit war Dähler während über 20 Jahren politisch in verschiedenen Exekutiv-, Legislativ- und Judikativämtern tätig. Beruflich baute der vierfache Familienvater vorher das Informatikunternehmen Optimatik AG in Teufen zum erfolgreichen Unternehmen mit heute über 50 Mitarbeitern auf.



Kris Vietze

(*1968), TG, Nationalrätin

Kris Vietze ist Thurgauer Nationalrätin, Mitinhaberin der Baumer Group und Präsidentin der IHK Thurgau. Sie steht für die eleganteste Form, die Klartext haben kann; die studierte Ökonomin und diplomierte Wirtschaftsprüferin verbindet Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Vietze engagiert sich unter anderem auch im Vorstand des Swiss Venture Clubs, als Präsidentin der Sozialinstitution Schloss Herdern sowie als Stiftungsrätin der Kartause Ittingen und des Think Tanks Thurgau. Die Frauenfelderin ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Kandahar

HANDMADE  1932

EVERY SHOE
IS HANDCRAFTED
IN SWITZERLAND



KANDAHAR.SWISS

CRESTA
Timeless elegance.

Schneider  Schuhe
1832

Kandahar Schuhe – erhältlich bei Schneider Schuhe

Karin Jung

(*1977), SG, Amtsleiterin

Karin Jung hat in St.Gallen die Wirtschaftsmittelschule besucht und erste Berufserfahrungen als Sekretärin im Volkswirtschaftsdepartement St.Gallen gesammelt. Anschliessend absolvierte sie berufsbegleitend ein Betriebswirtschaftsstudium. Nach Stationen beim KMU-Institut der HSG und beim Textilverband Schweiz sowie einem berufsbegleitenden Masterstudium übernahm die Herisauerin 2009 die Leitung des Amtes für Wirtschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Im November 2018 wechselte sie nach St.Gallen und leitet seither das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen mit rund 350 Angestellten.



Esther Friedli

(*1977), SG, Ständerätin

David Zuberbühler

(*1979), AR, Nationalrat

Seit drei Legislaturperioden vertritt David «Zubi» Zuberbühler Appenzell Ausserrhoden im Nationalrat und bleibt dabei seiner Linie treu: für mehr Eigenverantwortung, weniger Staat und eine bürgernahe Politik. Der SVP-Politiker zeigt sich heute noch so bodenständig und unbeirrbar wie bei seinem Amtsantritt – sachlich, volksnah und mit klarer Haltung. Seine Schwerpunkte setzt Zuberbühler in der Armee- und Sicherheitspolitik, in Finanz- und Familienfragen sowie beim Abbau wirtschaftlicher Regulierungen und der Begrenzung der Staatsquote und Zuwanderung. Daneben ist der Milizpolitiker weiterhin als Mitinhaber im Familienunternehmen zubischuhe.ch AG tätig, einem Betrieb in der Sport- und Freizeitbranche mit rund 200 Mitarbeitern. Zuberbühler lebt in Herisau, ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.



Esther Friedli wurde im Frühling 2023 aufgrund des vorzeitigen Rücktritts von Paul Rechsteiner für den Kanton St.Gallen in den Ständerat gewählt. In zwei Wahlgängen mit Konkurrentinnen aus allen politischen Lagern konnte sich Friedli am 30. April schliesslich klar durchsetzen; am 22. Oktober 2023 wurde sie bereits im ersten Wahlgang erneut in den Ständerat gewählt. Von 2019 bis im Mai 2023 nahm die Toggenburger SVP-Frau im Nationalrat Einsitz. Friedli studierte Politikwissenschaft, Staatsrecht und Volkswirtschaft. Ihre politische Karriere in der SVP begann 2016, als sie für den St.Galler Regierungsrat kandidierte, wo sie zwar keinen Sitz, aber einen Achtungserfolg erzielte. Friedli wohnt in Ebnat-Kappel, wo sie zusammen mit ihrem Ehemann Toni Brunner den Landgasthof Sonne, das «Haus der Freiheit», führt. Sie ist zudem Vorstandsmitglied von GastroSuisse, wo sie die Interessen der Ostschweizer Gastronomie vertritt.



Benedikt Würth

(*1968), SG, Ständerat

Ständerat Benedikt «Beni» Würth wuchs in Mörschwil auf und studierte an der HSG Rechtswissenschaften. 2010 wählte das St.Galler Volk den damaligen Stadtpräsidenten von Rapperswil-Jona in die Kantonsregierung. Zuerst leitete er das Volkswirtschaftsdepartement und dann während vier Jahren das Finanzdepartement. Zudem war Würth Präsident der Ostschweizer Regierungskonferenz und der Konferenz der Kantonsregierungen. Im Mai 2019 wurde Würth in den Ständerat gewählt, im Herbst 2019 und 2023 wurde er in diesem Amt bestätigt, zuletzt mit 88'888 Stimmen. Seit August 2020 arbeitet er beruflich als Konsulent bei SwissLegal asg.advocati in St.Gallen. Daneben ist Würth auch in Unternehmen mit Ostschweizer Bezug als Verwaltungsrat tätig (u.a. Südostbahn, Acrevis, Züger Frischkäse AG, Aepli Metallbau, FC St.Gallen). Zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt er in Rapperswil-Jona.

Manuel Strupler

(*1980), TG, Nationalrat



Seit 2019 im Nationalrat, ist Manuel Strupler Mitglied in der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie und bestimmt als Parteileitungsausschuss Mitglied die Geschicke der Partei mit. Er führt eine Gartenbaufirma, einen Bauernbetrieb gemeinsam mit seinem Bruder und hat nebenbei noch weitere berufliche Engagements. So betreibt er zum Beispiel mit seinem Team auch den Fussballgolfplatz in Mülheim. Mit Freude engagiert sich Strupler in Vereinen und ist zudem Vizepräsident vom Thurgauer Bauernverband. Fair, umgänglich, aber inhaltlich klar auf SVP-Linie. Thematisch sind ihm als Mitinitiant der Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» die Kontrolle der Zuwanderung und die Bekämpfung der Kriminalität wichtig. Er kämpft auch gegen den Staatsausbau und die wachsende Bürokratie, betont die Wichtigkeit der Familie und fordert wieder mehr Eigenverantwortung. Strupler ist verheiratet und hat drei Kinder.



Sonja Wiesmann

(*1966), TG, Regierungsrätin

Sonja Wiesmann weiss, wie man mit unterschiedlichsten Menschen umgeht und sich durchsetzt: Früher hat sie als Bauführerin und Kalkulatorin im Tief- und Strassenbau gearbeitet. Diese weitreichenden Erfahrungen haben ihr geholfen, als sie sich zum Einstieg in die Politik entschloss. Seit 2005 politisiert Wiesmann als Mitglied des Grossen Rates, danach als Gemeinderätin in Sirnach und als Gemeindepräsidentin in Wigoltingen. Im Herbst 2023 entschied sich die 58-jährige Mutter von mittlerweile erwachsenen Zwillingen, für den Thurgauer Regierungsrat zu kandidieren – im April 2024 wurde sie gewählt. Seither nutzt die Sozialdemokratin aus Wigoltingen ihre Erfahrungen aus dem Bauwesen – also den Umgang mit Menschen und die Durchsetzungsfähigkeit – in der Thurgauer Regierung.

Walter Gartmann

(*1969), SG, Nationalrat



Der verheiratete Vater von vier Kindern ist Unternehmer und Gewinner: Walter Gartmann leitet die Hartmann Elektrik AG sowie die Kalberer-Gartmann AG und bewirtschaftet den Weinbaubetrieb Nidberg. In der Politik vertritt Gartmann die SVP im Nationalrat, wo er Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission ist. Auf kantonalen Ebene führt der Melsener als Präsident die SVP St.Gallen und ist gleichzeitig Mitglied der Parteileitung der SVP Schweiz. «Ich wünsche mir, dass trotz der grossen Belastung sich wieder mehr Unternehmer als Milizpolitiker engagieren. Heute sind wir in fast schon eine «specie rara» im nationalen Parlament.» Gartmanns Engagement erstreckt sich auch in den gesellschaftlichen Bereich, wo er als Präsident des St.Galler Kantonal-Schützenverbandes tätig ist. In der Freizeit engagiert sich Gartmann musikalisch in der Konkordia Mels, geht gerne wandern und ist leidenschaftlicher Schütze.



Dölf Biasotto

(*1961), AR, Regierungsrat

Seit 2017 ist Dölf Biasotto Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden. Der Urnäser führt das Departement Bau und Volkswirtschaft. Mit viel Freude und Fingerspitzengefühl war er von Juni 2022 bis Mai 2023 Landammann (Regierungspräsident). Engagiert, heimatverbunden und unternehmerisch – Biasotto setzt bei seiner Regierungsarbeit auf einen konstruktiven Dialog, um Appenzell Ausserrhoden mit kreativen Lösungen weiter zu entwickeln. Er engagiert sich auch mit ganzer Kraft für die Förderung von erneuerbaren Energien. Biasottos Departement zeichnet für viele Massnahmen der Ausserrhoder Klimastrategie verantwortlich. So ging Ende 2023 eine der grössten Photovoltaikanlagen im Kanton an der Umfahrungsstrasse Teufen in Betrieb. Auf dem Areal des Bahnhofs Herisau entsteht das derzeit grösste Entwicklungsgebiet im Kanton für Wohnen und Arbeiten mit ausgezeichneter Anbindung an den öffentlichen Verkehr.



Beat Tinner

(*1971), SG, Regierungsrat

Beat Tinner ist seit 2020 Vorsteher des St.Galler Volkswirtschaftsdepartements. Der Azmooser machte eine KV-Lehre beim ehemaligen Bankverein. Dann besuchte der Bauernsohn die HWV und wurde 1997 zum Wartauer Gemeindepräsidenten, 2000 zum Kantonsrat gewählt. Unter seiner Leitung wurden in verschiedenen Bereichen Fortschritte erzielt: Der Kanton St.Gallen richtet gemeinsam mit der ETH, der Empa, der HSG und dem Kantonsspital eine Professur ein, um die Innovations- und Forschungstätigkeit am Standort St.Gallen zu stärken. Dann wurde eine Revision des Ladenschlussgesetzes angestossen, um Unternehmen mehr Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Öffnungszeiten zu ermöglichen. Und last, but not least ist die Umsetzung einer Start-up-Strategie im Gange, um den Wirtschaftsstandort St.Gallen für Start-ups und Spin-offs attraktiver zu gestalten.



Pascal Schmid

(*1976), TG, Nationalrat

Vor einem Jahr ist Pascal Schmid der Einzige in den Nationalrat gelungen. Sorgen bereiten dem SVP-Politiker die unkontrollierte Migration, vor allem im Asylbereich, und zunehmende Kriminalität. Dagegen will er härter vorgehen. «Wir müssen unsere Regeln viel konsequenter durchsetzen.» Zugleich fordert der Thurgauer eine Reduktion der Staatsquote: «Mit immer mehr Regulierung und Umverteilung gefährden wir unseren Wohlstand.» Gefragt sei Leistung, Einsatzwille und freies Unternehmertum. Deshalb setzt sich Schmid für tiefere Steuern, weniger Abgaben und die Stärkung des Privateigentums ein. Für ihn ist zentral: «Die Schweiz muss Schweiz bleiben, um auch künftig erfolgreich zu sein: Frei, unabhängig und selbstbewusst!» Schmid ist verheiratet und wohnt in Weinfelden. Er ist Rechtsanwalt und Partner bei Muri Partner Rechtsanwälte AG.



Daniel Lehmann

(*1967), AR, Wirtschaftsförderer

Daniel Lehmann leitet seit sechs Jahren das Amt für Wirtschaft und Arbeit im Kanton Appenzell Ausserrhoden und hat dabei klare Ziele: Sein Amt stellt die Unternehmungen ins Zentrum des Handels und ermöglicht ihnen kurze Wege zu zahlreichen Anspruchsgruppen. Er wirkt mit seinem Team aktiv als Dienstleister mit, um die positive volkswirtschaftliche Entwicklung des Kantons zu fördern. Lehmann hat Einsitz in Verwaltungsräten von Ostschweizer Unternehmen und verfügt über eine breite Vernetzung in der Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Mehr als 25 Jahre war er in obersten Führungspositionen in Unternehmen tätig und kennt aus eigener Erfahrung die Anliegen und Herausforderungen der Wirtschaft. Der diplomierte Bauingenieur ETH verfügt über ein betriebswirtschaftliches Nachdiplom und einen Verwaltungsrats-CAS der Universität St.Gallen.



Karin Keller-Sutter

(*1963), SG, Bundesrätin

Die politische Laufbahn von Karin Keller-Sutter begann 1992 als Gemeinderätin in Wil. 1996 -wurde «KKS» ins St.Galler Kantonsparlament und im Jahr 2000 in die Kantonsregierung gewählt. Als Regierungsrätin stand sie dem Justiz- und Sicherheitsdepartement vor. 2011 wurde sie als Vertreterin des Kantons St.Gallen in den Ständerat gewählt, 2017/2018 präsidierte sie den diesen. Vor ihrer Wahl in den Bundesrat war KKS unter anderem Präsidentin im Verwaltungsrat der Pensimo Fondsleitung AG, Präsidentin der Anlagestiftung Pensimo, Vizepräsidentin der St.Galler Stiftung für Internationale Studien, im Verwaltungsrat der Versicherungsgruppe Bâloise und der Asga-Pensionskasse St.Gallen sowie Präsidentin des Detailhandels-Verbandes Swiss Retail Federation und Vorstandsmitglied des Schweiz. Arbeitgeberverbands. 2018 folgte dann ihre Wahl in den Bundesrat. Keller-Sutter ist verheiratet und lebt in Wil.

Walter Schönholzer

(*1965), TG, Regierungsrat

Walter Schönholzer verantwortet als Chef des Departements für Inneres und Volkswirtschaft auch den öffentlichen Verkehr im Thurgau. Der Kanton beauftragt den Regionalverkehr bei den Bahn- und Busunternehmen und verbessert diesen stetig. Auch über die Schweizer Grenze hinaus wird der Regionalverkehr ausgebaut. Seit 2022 verkehren am Wochenende alle zwei Stunden direkte S-Bahnen zwischen Romanshorn und Lindau, das Werktagangebot wird schrittweise ausgebaut. Ab Dezember 2027 soll der Hoahrhein-Bodensee-Express Herisau–St.Gallen–Romanshorn–Konstanz–Singen–Schaffhausen–Basel verkehren. Ende 2023 hat Schönholzer die Grundlagenvereinbarung für dessen Finanzierung mit den neun Vertragspartnern unterzeichnet.



Thomas Rechsteiner

(*1971), AI, Nationalrat

Marcel Dobler

(*1980), SG, Nationalrat

Geprägt von seinen Erfahrungen als Unternehmer, verschrieb sich Marcel Dobler der Politik. 2015 gelang ihm der Sprung in den Nationalrat, 2019 und 2023 folgte für den FDP-ler die Wiederwahl. Dobler gründete in seiner Studienzeit mit zwei Freunden die Digitec AG, die sich innerhalb von 13 Jahren zum grössten Online-shop der Schweiz entwickelte. 2012 verkauften die drei Gründer 30 Prozent an die Migros, zwei Jahre später stieg Dobler ganz aus und trennte sich auch von seinen restlichen Aktien. 2018 beteiligte sich der Unternehmer an der Rettungsaktion für Franz Carl Weber, den Dobler 2023 nach erfolgreicher Sanierung wieder verkaufte. Seinen Ausgleich findet der Vater von zwei Kindern beim Sport: Vier Schweizer Meistertitel in drei verschiedenen Disziplinen und Sportarten resultierten aus seinen aktiven Jahren.



Die politische Arbeit in Bundesbern beeinflusst Thomas Rechsteiner in der Kommission für Soziales und Gesundheit des Nationalrates; er setzt sich für Kostendämpfung, Selbstverantwortung und koordinierte Arbeit der Spitalplanung der Kantone ein. Seine bürgerliche Linie stärkt den Wirtschaftsstandort Schweiz, den er mit stabilen Rahmenbedingungen mit nachhaltigem Wachstum ausgestalten will. Als klassischer Milizpolitiker legt Rechsteiner Schwerpunkte bei der konkreten Umsetzung von politischen Vorhaben, da er als selbstständiger Generalagent der Mobiliar in Appenzell, als Präsident des Resort Hof Weissbad AG und als Verwaltungsrat der Appenzeller Bahnen direkt davon betroffen ist. Seine Exekutiverfahrung als ehemaliger Säckelmeister von Innerrhoden bringt der Appenzeller in der aktuellen Diskussion um die Sicherung der Bundesfinanzen ein; der Familienvater engagiert sich für eine Schweiz in der Freiheit, Selbstverantwortung und Unabhängigkeit einen grossen Wert haben.



Keel+Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

Wussten Sie, dass das Auge
des Vogel Strauss **grösser** ist
als sein Gehirn?

Nur gut, ist dieses Verhältnis bei uns Menschen
umgekehrt. Das ist wohl einer der Gründe, wes-
halb wir auch bei anspruchsvollen Mandaten
niemals den Kopf in den Sand stecken.

Keel+Partner AG
9001 St. Gallen
T 071 228 29 00
www.k-partner.ch

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftstreuhand
Wirtschaftsberatung
Steuerberatung



Forster Campus, Romanshorn

Bild: Gisel+Partner AG | Architekten

NACHHALTIG GEBAUT. MIT GREEN STEEL UND ROMANSHORNER KNOWHOW.

Ein starker Partner, von der Planung über die Konstruktion, Fertigung bis zur sicheren Montage.
Solide Konstruktionen aus Green Steel, mit der Kraft von Sonne und Wind erzeugt.

Ernst Fischer AG
Stahl- und Metallbau
Hofstrasse 38 | CH-8590 Romanshorn
T +41 71 466 79 00 | F +41 71 466 79 01
info@efag.ch | www.efag.ch



ERNST FISCHER AG
Stahl- und Metallbau

Kompetent und leidenschaftlich. Seit 1911.

Brigitte Häberli-Koller

(*1958), TG, Ständerätin



Brigitte Häberli-Koller zählt zu den erfahrensten Ostschweizer Mitgliedern des Eidg. Parlaments. Die gradlinige, verlässliche Mitte-Politikerin genießt weit über ihre Parteigrenzen grosses Ansehen als kompetente und willensstarke Persönlichkeit. Dabei wird sie für ihre Dossierkenntnis und ihre stets unaufgeregte Art gelobt. Sie hat sich in schwierigen Zeiten – etwa während der Covid-Pandemie oder aktuell angesichts des Ukrainekrieges – als krisenfeste und durchsetzungsstarke Kraft bewährt. Häberli-Koller zeichnet aus, dass sie die Chancen, aber auch die Grenzen der Politik kennt. Ihre persönlichen Beziehungen und ihre hohe Integrität machen sie zu einer der wichtigsten Ostschweizer Persönlichkeiten im Bundeshaus. Klare Positionen, keine Berührungsängste und das Gespür für realistische Lösungen sind das Erfolgsrezept von Häberli-Koller. Sie ist verheiratet, lebt in Bichelsee und hat drei erwachsene Kinder.



Markus Ritter

(*1967), SG, Nationalrat

Markus Ritter bewirtschaftet mit seiner Familie einen 30-Hektar-Milchwirtschaftsbetrieb am Altstätter Berg, den er Anfang 2023 an seine beiden Söhne verkaufte. Der Hof wird nach den Richtlinien für die Bio-Knospe geführt. Neben Milchkühen und Jungviehaufzucht gehören auch Schafe, Bienen, etwas Ackerbau und 180 Hochstammobstbäume zum Betrieb. Seit 2011 hat Ritter als Vertreter des Kantons St.Gallen und der Mitte Einsitz im Nationalrat. Als Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben kann er die Rahmenbedingungen für den Schweizer Wirtschaftsstandort aktiv mitgestalten. Seit 2012 präsidiert Ritter mit dem Schweiz. Bauernverband einen der vier Wirtschaftsdachverbände. In den vergangenen Jahren konnte die Zusammenarbeit unter den grossen Wirtschaftsverbänden deutlich ausgebaut und vertieft werden. Damit soll den Anliegen der Schweizer Wirtschaft im politischen Umfeld künftig mehr Gewicht verliehen werden.



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

**IMMER
WEITER-
BILDEN.**

**Infoanlass:
22. Januar
ab 17 Uhr**



Erfahre, wie du mit unseren
Weiterbildungen weiterkommst:
Jetzt für Infoanlass anmelden.
WO WISSEN WIRKT.

Wissenschaft

Kluge Köpfe kommen aus der Ostschweiz, ist man versucht zu sagen, wenn man die «who's who»-Wissenschaftsauswahl ansieht. Hier stehen Forschung, Lehre und Vernetzung im Mittelpunkt.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1785

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
OLE LYNGGAARD
SINCE 1763

Powellato

FORTIS

preloved
— by CHRONOART —

CHRONOART
SANKT GALLEN



Thomas Zellweger

(*1974), AR, Professor

Thomas Zellweger ist geschäftsführender Direktor des KMU-Instituts an der Universität St.Gallen. Zusammen mit seinen Kollegen lebt er an seinem Institut das Motto der HSG «From Insight to Impact». Als Spezialist für KMU, Entrepreneurship und Familienunternehmen ist Zellweger aktiv in Forschung, Lehre und Praxis. Viele Alumni seines Instituts sind erfolgreiche Unternehmer und Führungskräfte in der Wirtschaft; ehemalige Doktoranden haben Professuren in der ganzen Welt inne. Zellweger ist verheiratet, Vater zweier Söhne und lebt in Teufen.

Bernhard Ehrenzeller

(*1953), SG, Professor



Ab Februar 2020 war Bernhard Ehrenzeller Rektor der Universität St.Gallen. Der Staatsrechtsprofessor stammt aus dem Kanton Solothurn und war nach dem Jus-Studium unter anderem persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Arnold Koller, bevor er 1997 als ordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an die HSG wechselte. Ein Jahr später wurde er Direktor des HSG-Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis. Ehrenzeller ist verheiratet und Vater von zwei Kindern; er hat die Funktion als Rektor der HSG am 31. Januar 2024 seinem Nachfolger Manuel Ammann übergeben.



Sibylle Minder Hochreutener

(*1973), SG, Professorin

Seit der Fusion 2020 zur Ostschweizer Fachhochschule ist Sibylle Minder Hochreutener Leiterin der Fachabteilung Interdisziplinären Querschnittsthemen an der OST. Minder ist zudem Mitglied in der Berufsfachschulkommission des GBS St.Gallen sowie Mitglied der Stipendienkommission des Kantons St.Gallen. Zuvor war sie an der Vorgängerinstitution, der FHS St.Gallen, zwölf Jahre als Fachbereichsleiterin Wirtschaft und Prorektorin tätig. Vor ihrer Zeit an der FHS war sie Leiterin des Bachelorstudiengangs Betriebsökonomie und Mitglied der Leitung des Fachbereichs Wirtschaft der Berner Fachhochschule, und von 2000 bis 2003 Mitglied des Kaders der Flughafen Zürich AG. Seit 2014 ist die Abtwilerin als erste Frau Mitglied des Ruag-VRs. Minder hat an der HSG studiert und zu «Wissensmanagement in KMU» dissertiert. Ende November 2018 übernahm sie zusätzlich den Vorsitz der Beurteilungskommission des Thurgauer Forschungspreises.

Beat Ulrich

(*1969), SG, CEO



Als CEO des St.Gallen Symposium darf Beat Ulrich eng und global mit der Next Generation sowie Führungskräften aus Wirtschaft und Politik zusammenarbeiten. Für ihn ist es bereichernd, dank der langjährigen studentischen Initiative (ISC) den internationalsten Anlass der Ostschweiz (85 teilnehmende Nationen) jährlich zu ermöglichen. Ulrich ist es ein Anliegen, die Verankerung in der Ostschweiz zu stärken – das gelingt im Rahmen des St.Gallen Symposium in Town und des EcoOst St.Gallen Symposium sowie im Zusammenspiel mit den Leading Events of St.Gallen. Ulrich sieht in der gemeinsamen überregionalen Ausstrahlung zusätzliches Potenzial für St.Gallen und die Ostschweiz. Er freut sich über jeden Sieg des FC SG, auf die Olma, auf den neuen Business-Anlass am CSIO und sowieso auf jedes OpenAir. Ulrich lebt mit seiner Frau und drei Töchtern in Goldach, ist Verwaltungsrat von zwei Ostschweizer KMU und genießt Jogging- und Rennradrunden entlang des Bodensees.



Agathe Koller

(*1973), SG, Professorin

Agathe Koller leitet das Institut für Laborautomation und Mechatronik sowie das Medtech-Lab-Kompetenzzentrum der OST. Dort zählen Robotik, Life Sciences Automation und Medical Engineering zu ihren Themenschwerpunkten sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre. Koller ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Schweiz, Akademie der Technischen Wissenschaften sowie des Stiftungsrats der Start-up-Förderung Startfeld der Switzerland Innovation Park Ost AG. Koller studierte Mikrotechnik an der EPF Lausanne, Genie Industriel am Institut National Polytechnique in Grenoble und doktorierte an der ETH Zürich in Robotik. Anschliessend war sie während fünf Jahren in der Entwicklung von Robotik-Plattformen bei Tecan tätig. Danach wurde sie Professorin für Robotik und Automation an der damaligen Hochschule für Technik in Rapperswil, die in die heutige OST – Ostschweizer Fachhochschule eingegliedert wurde.

Urs Markus Nater

(*1974), TG, Forscher

Urs Nater ist Universitätsprofessor für Klinische Psychologie und Vorstand des Instituts für Klinische und Gesundheitspsychologie an der Universität Wien. Der Frauenfelder ist zudem Sprecher der Forschungsplattform «Stress of Life» und im Vorstand mehrerer wissenschaftlicher Organisationen. Nach dem Studium der Psychologie hat Nater an der Universität Zürich 2004 promoviert. Nach einer Oberassistenten in Zürich und einer Lichtenberg-Professur an der Philipps-Universität Marburg hat er den Ruf nach Wien angenommen. Der Stressforscher ist an der Frage interessiert, wie Stress gemessen werden und wie aus Stress Krankheit entstehen kann. Für seine Arbeiten hat Nater zahlreiche Preise erhalten, u. a. den Charlotte-und-Karl-Bühler-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, den Outstanding New Investigator Award der International Society for Behavioral Medicine und den Walter-Enggist-Forschungspreis des Kantons Thurgau.



Elgar Fleisch

(*1968), SG, Professor

Geboren auf der Vorarlberger Seite des Rheins, besuchte Elgar Fleisch in Bregenz die HTL für Maschinenbau, studierte in Wien Wirtschaftsinformatik und promovierte schliesslich im zweiten KI-Winter in Maschinellem Lernen. Die Verschmelzung seiner beiden Arbeits- und Faszinationsgebiete führten zu seinem zentralen originären Forschungsgebiet, dem Internet der Dinge, das der Schweiz-österreichische Doppelstaatsbürger und -professor für Informations- und Technologiemanagement an ETH und HSG seit über 20 Jahren mit seinem engagierten Team vorantreibt. Und dies so, dass es auch Wirtschaft und Gesellschaft nützt, etwa durch die Arbeitsplätze, die in den Start-up-Unternehmen aus Fleischs Umgebung entstanden sind, im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Gebert-Rüf-Stiftung, der Start Foundation und beim Kickfund, oder über seine Arbeit in den Aufsichts- und Verwaltungsräten bei Bosch in Stuttgart, Mobiliar in Bern und Uniqa in Wien. Fleisch und seine Frau leben mit ihren vier Kindern in St.Gallen.



Ulrike Landfester

(*1962), SG, Kulturwissenschaftlerin

Ulrike Landfester ist seit 2003 Literatur- und Kulturwissenschaftlerin sowie Professorin für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität St.Gallen. Von 2011 bis Ende Januar 2019 war sie zusätzlich Prorektorin HSG für Internationalität und regionale Verankerung. Ihre berufliche Laufbahn startete die gebürtige Deutsche in Freiburg, wo sie drei Semester Archäologie und Ägyptologie studiert hatte. Danach begann sie zum Entsetzen ihres Vaters, der sie lieber als Juristin oder Ärztin gesehen hätte, «brotlose Kunst» zu studieren. Mit Anfang 20 besuchte Landfester an der Freiburger Uni ihr erstes Seminar über Goethe. Von diesem Moment an wusste sie, dass sie bis an ihr Lebensende nichts anderes mehr machen möchte. «Ich dachte damals: Das ist mein Job. Ich werde Germanistik-Professorin. Es gab keinen Plan B mehr.»



Petra Kugler

(*1968), SG, Professorin

Petra Kugler beschäftigt sich als Professorin für Strategie und Management an der OST – Ostschweizer Fachhochschule mit der Frage, warum Unternehmen anders und erfolgreich sind. Seit 25 Jahren untersucht sie das Zusammenspiel von Strategie, Management und Innovation. Ihr aktuelles Interesse gilt Big Data und Künstlicher Intelligenz in Unternehmen, und wie diese in Werte transferiert werden können. Dazu braucht ein neues Verständnis von Organisationen. Kugler promovierte an der Universität St.Gallen (HSG) und war in der Werbung tätig. Auslandsaufenthalte halfen ihr dabei, neue Perspektiven einzunehmen. Sie erhielt u. a. ein Stipendium des Schweiz. Nationalfonds für ein Forschungsjahr an der University of California, Berkeley, und war an einer japanischen Skischule tätig.



Guido Schuster

(*1967), SG, Professor

Guido M. Schuster leitet das Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence ICAI der Ostschweizer Fachhochschule OST in Rapperswil, das er selbst gegründet hat. Zusätzlich leitet er ein ITBO-Projekt, mit dem Ziel, dass alle OST-Studenten KI erlernen – und ist der Leiter des ersten interdisziplinären Schwerpunkts der OST: «Angewandte Künstliche Intelligenz». Schuster promovierte an der Northwestern University in den USA. Nach seinem Doktorat gründete er die Internet Communication Business Unit für 3Com in Chicago, die er als CTO co-leitete. Seit über 20 Jahren ist er wieder in der Schweiz als Professor tätig, wo er sich auf KI spezialisiert hat. Schuster hat mehrere Preise gewonnen, ist auf 70 Patenten als Erfinder genannt, hat das Buch «Rate-Distortion Based Video Compression» veröffentlicht und hat einen Hirsch-Index von 55.



Hans Ebinger

(*1965), SG, Geschäftsführer

Hans Ebinger baut mit seinem Team den Switzerland Innovation Park Ost als zentrale Innovations-Plattform für Unternehmen aus der Ostschweiz und Liechtenstein auf. Der Innovationspark bietet an den Standorten St.Gallen und Buchs spannende Begegnungen, Entwicklungs-Kooperationen und berät Start-ups und Unternehmen beim Aufbau neuer Geschäftsfelder. Ebinger studierte Physik an der Philipps-Universität Marburg und forschte am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg sowie an der Pittsburgh University. Seine Industrie-Laufbahn führte ihn vom Entwicklungslabor über den Vertrieb in die Geschäftsführung von Technologieunternehmen in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Als Verwaltungsrat trug er zum Aufbau des Forschungszentrums RhySearch bei. Der Vater von drei Kindern lebt mit seiner Familie in Malans.



ZAHLUNGS- VERKEHR PERFEKT ORGANISIERT.

MEHR ALS EINE BANK.

Der TKB E-Business-Berater hat mir telefonisch wertvolle Tipps gegeben, wie ich meinen Zahlungsverkehr einfach effizienter gestalten kann.

tkb.ch/e-business



INNOVATIONSFORUM

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ - BEYOND THE HYPE

13.02.2025 | Ab 14 Uhr | St.Gallen

KI - BEYOND THE HYPE



Erfolgreiche KMU zeichnen sich durch ihre Flexibilität und Umsetzungsstärke aus. Sie greifen neue Trends auf und nutzen diese, um ihre Kunden zu begeistern. Das Innovationsforum will sie genau dabei unterstützen.

Teilnahmegebühr

Normalpreis CHF 150.-
Spezialpreis* CHF 90.-

* für Member von SIP Ost oder Mitglieder der IHK St.Gallen-Appenzell

Anmeldung

Weitere Informationen und Anmeldung über unsere Website:
www.innovationspark-ost.ch/innovationsforum

Zielgruppe

Unternehmer, Führungskräfte und Innovationsverantwortliche sowie interessierte Experten aus der Industrie.

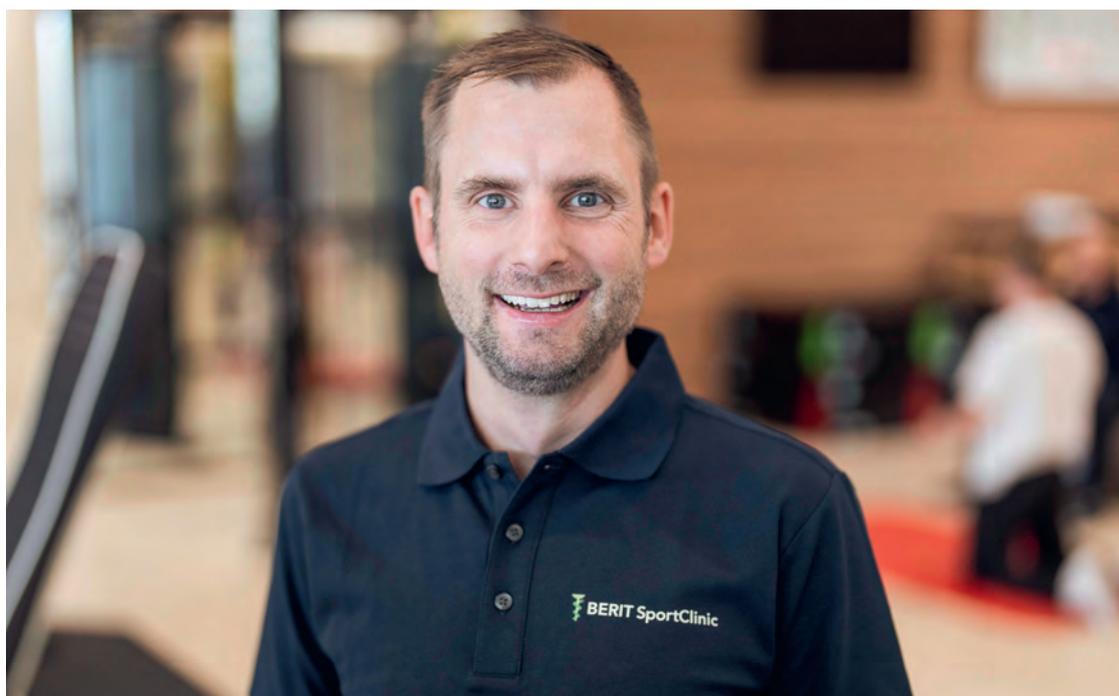


Jan Marco Leimeister

(*1974), SG, Professor



Nach Studium und Promotion in Wirtschaftsinformatik in Stuttgart hat Jan Marco Leimeister an der TU München in Wirtschaftsinformatik habilitiert. Ihn treibt an, die Zukunft der Arbeit mit Künstlicher Intelligenz mit dem Menschen im Mittelpunkt zu gestalten und die Chancen digitaler Technologien nutzbar zu machen. Seit über 20 Jahren arbeitet Leimeister mit seinem engagierten Team, seit 2012 am Institut für Wirtschaftsinformatik der HSG, an digitalen Innovationen, die sozial wünschenswert und wirtschaftlich nachhaltig sein sollen. Neben seiner akademischen Aufgaben ist er als Gründer, Beirat, Coach und Referent für nationale und internationale Organisationen tätig. Leimeister lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern glücklich in St.Gallen.



Hanspeter Betschart

(*1985), TG, Chefarzt

Den Traum von Olympischen Spielen? Hanspeter Betschart konnte sich ihn bereits viermal erfüllen und die unvergleichlichen Momente hautnah miterleben: nicht als Sportler, sondern als Arzt. Zuletzt war er in Paris 2024 als Chief Medical Officer von Swiss Olympic im Einsatz und sorgte für die Gesundheit der Schweizer Athleten. Daneben ist Betschart Chefarzt der Berit SportClinic, einem Swiss Olympic Medical Center. Seine Faszination für den Sport, seine fundierte medizinische Kompetenz, zusammen mit seinem tiefen Verständnis für die körperlichen und emotionalen Herausforderungen der Athleten, machen ihn zu einem idealen Ansprechpartner in der Sportmedizin. Die wichtigste Kraftquelle des Freidorfers ist seine Familie mit zwei Kindern. Joggen und Runden auf der Langlaufloipe helfen ihm, den Kopf freizubekommen.



Daniel Seelhofer

(*1973), SG, Rektor

Am 1. September 2020 trat die OST – Ostschweizer Fachhochschule die Rechtsnachfolge der drei bisherigen Fachhochschulen im Kanton St.Gallen – der FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs – an. Mit Blick auf die anspruchsvolle Fusion übernahm Rektor Daniel Seelhofer sein neues Amt schon im Oktober 2019. Vor seiner Zeit bei der OST wirkte der St.Galler nach verschiedenen Stationen in der Privatwirtschaft unter anderem langjährig an der School of Management and Law der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nebst Funktionen in Lehre, Weiterbildung und Forschung war Seelhofer dort Stabschef, Abteilungsleiter International Business und stellvertretender Leiter des mit über 7000 Studenten und mehr als 500 Mitarbeitern grössten Departements der ZHAW. Ebenso war der Generalstabsoffizier im Rang eines Obersts federführend bei einer Reihe von Programmentwicklungen sowie der internationalen Akkreditierung der SML.



Manuel Ammann

(*1970), AR, Rektor

Manuel Ammann hat per 1. Februar 2024 als neuer Rektor das Steuer an der Universität St.Gallen übernommen. Der Professor für Finanzen ist seit 2002 an der HSG tätig und war unter anderem während vier Jahren Dekan der School of Finance. Er ist auch Initiator des Masterstudiengangs in Banking und Finance der HSG, der heute international zu den führenden Masterstudiengängen auf diesem Gebiet zählt. Der promovierte Ökonom, der auch über einen Masterabschluss in Informatik verfügt, hat als Forscher unter anderem auch an den der University of New York sowie der UC Berkeley geforscht und gelehrt. Ammann ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt mit seiner Familie in Teufen.



Heike Bruch

(*1966), SG, Professorin

Heike Bruch ist Ordinaria für Leadership an der HSG. Sie forscht zu Modern Leadership, Arbeitgeberattraktivität, Energie in Unternehmen sowie Future Work & Culture. Zuvor durchlief sie internationale Stationen: Über Paris und Hannover bis nach London, wo sie als Senior Research Fellow an der London Business School forschte. Bruch wurde mehrfach als eine der führenden Wissenschaftler für Personalmanagement im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet und gehört zu den 100 erfolgreichsten Frauen der Schweiz. 2024 wurde sie als eine der Vordenkerinnen des letzten halben Jahrhunderts ausgezeichnet. Die HSG-Professorin berät Top-Führungskräfte in ganz Europa in Leadership, Energie und Future Work & Culture Change. 2006 gründete sie die Energy Factory St.Gallen AG. Ihre eigenen Energiereserven lädt die in Berlin aufgewachsene Wahl-St.Gallerin beim Sport auf: Als Fussballfan des FC St.Gallen und des FC Bayern München – ein Hobby, das Bruch mit ihrer Familie teilt – sowie beim Schwimmen.

Index

Aebischer Marcel	77	Enz Daniel	40	Jung Karin	169	Müller Jérôme	138	Sonderegger Stephan	140
Ammann Manuel	189	Ernst Walter	53	Keel Jens	99	Müller Patric	138	Spuhler Peter	130
Auer Michael	65	Eugster René	57	Keller Felix	45	Muri Peter	68	Stach Patrick	93
Bachmann Dieter	79	Fagagnini Fabio	101	Keller-Sutter Karin	174	Naef Markus	58	Stadler Karl	133
Banholzer Sandra	65	Fahr Oliver	113	Kirchhofer Thomas	114	Näf Claudio	117	Stadler Robert	67
Bänziger Markus	78	Färber Atilla	54	Klaus Michael	127	Nahvi Iman	99	Stambach Christian	152
Baumer Marcel	37	Fässler Daniel	90	Koch Andreas	50	Nater Urs Markus	183	Staubli Michel	86
Baumer Roger	37	Fässler Roger	127	Koch Peder	59	Nef Raymond	144	Steiner Michael	70
Berlinger Schwyter Andrea	81	Federer Karin	47	Koerl Carsten	148	Neuhauser Urs	63	Stössel Milo	119
Betschart Hanspeter	187	Fleisch Bettina	43	Koller Agathe	182	Neuweiler Christian	141	Stössel Nayla	153
Biasotto Dölf	172	Fleisch Elgar	183	Koller Thomas	74	Neuweiler Denise	165	Straus Doris	152
Biedermann Markus	94	Forster Caroline	102	Kronenberg Beat	103	Niggli Andrea	66	Strupler Manuel	171
Bienz Philipp	95	Forster Emanuel	46	Kugler Petra	184	Noser Eduardo	110	Studer Caroline	92
Bienz Remo	95	Frei Rino	121	Kuhn Stefan	57	Oehrli Beat	91	Teichmann Fabian	106
Birchler Christoph	83	Frei Stefan	133	Kühne Clemens	84	Pfister Alex	157	Thalhammer Stefan	154
Bleuer Daniel	119	Frei Stephan	124	Kull Martin	58	Portmann Marc	70	Thoma Patrick	117
Böckli Andy	94	Friedli Esther	169	Kull Rebecca	58	Portmann Thomas	70	Tinner Beat	172
Bogdan Damir	115	Frischknecht Peter	114	Landfester Ulrike	183	Portmann Urs	139	Tinner Roger	106
Bolt Christine	51	Fürer Swen	85	Landolt Martin	134	Prader Romano	111	Tomasi Steffen	86
Bortolin Sergio	78	Gartmann Walter	172	Langenauer Sarah	43	Probst Diego	111	Triebel Sandra-Stella	77
Bossart Adrian	124	Glatz Markus	124	Lanter Christoph	52	Räss Bruno	40	Trunz Roger	157
Bosshard Christoph	76	Gmür Lukas	50	Lanter Patrik	62	Rechsteiner Thomas	175	Tschudi Franziska	84
Bosshard Thomas	76	Good Frédéric	38	Ledergerber Roland	105	Rechsteiner Werner	144	Ucan Johannes	122
Bosshard David J.	78	Götte Michael	164	Lehmann Daniel	173	Reichardt Dennis	143	Ulrich Beat	182
Bradke Sven	37	Gressbach Patrick	40	Lehmann Katharina	145	Ritter Markus	177	Vietze Kris	167
Brenner Christian	113	Grosjean Louis	45	Leimeister Jan Marco	187	Rombach Anne	147	Vincenz-Stauffacher Susanne	166
Breu Jens	36	Guhl Beat	129	Locher Walter	134	Roth Andrea	159	Vogler Patrick	68
Bruch Heike	189	Gülünay Jakob	53	Lörtscher Martin	60	Rusch Jürg	119	Walser Christin	68
Brunner Christoph	76	Gülünay Thomas	103	Lüchinger-Bartholet Brigitte	133	Rutz Reto	159	Walser René	108
Brunner Hansjörg	58	Gutjahr Diana	163	Ludwig Felix	139	Ryffel Urs	147	Walt Markus	163
Brunner Reto	100	Gutjahr Roland	44	Luongo Antonio R.	154	Sallmann Christian	100	Weber Maurice	91
Brunner Rolf	39	Häberli-Koller Brigitte	177	Madefield Cécile	118	Sallmann Thomas	100	Wehrle Marcel	75
Büchel Roland Rino	165	Halter Silvan	111	Manser Ueli	61	Schärer Raphael	86	Wessner Daniel	164
Bucher Gregor	38	Harring Thomas	55	Martel Jan	63	Scheiber Stefan	135	Widler Marc	116
Burkhard Lynn	101	Hartmann Christof	166	Martinez Carlos	61	Scherer Ralf	123	Wiesmann Schätzle Sonja	171
Buyle Martin	65	Härtsch Nicolas	109	Mattes Calvin	158	Schlatter Fabio	131	Wohlrab Attila	89
Calan Hiob	81	Häuselmann Stephan	131	Mégroz Michèle	67	Schmid Christian	143	Wolf Tobias	87
Caroni Andrea	162	Hein Göldi Bettina	125	Meier Jeremias	138	Schmid Pascal	173	Würth Benedikt	170
Corvaglia Romeo	129	Herz Heiner	129	Menzl Andreas	141	Schmidheiny Thomas	158	Wüst Samuel	107
Crupi Giovanni	39	Hintermann Claudio	45	Mettler Michael	61	Schneider Urs	89	Zäch Jonny	123
Dähler Roland	167	Hörler Bruno	126	Mettler Peter	71	Schoch Jan	121	Zahner Marco	75
Damann Bruno	163	Huber Claude	50	Meyer Oliver	144	Schönenberger Martin	149	Zellweger Thomas	180
De Salvatore Eva	44	Huber Nick	147	Minder Claudio	122	Schönenberger Thomas	91	Zimmermann Bettina	75
Dobler Marcel	175	Hug Bruno	132	Minder Hochreutener Sibylle	181	Schönholzer Walter	175	Zuberbühler David	169
Ebinger Hans	185	Hugi David	47	Mohn Roger	134	Schorer Isabel	85	Züger Christof	155
Egeli Raoul	60	Hüppi Matthias	84	Monsch Reto	66	Schuster Guido	184	Zünd Oliver	155
Egger Markus	52	Hüppi Michael	109	Mügglér Jérôme	105	Schweiss Andreas	69		
Egger Michael	52	Hutter Thomas	55	Müller Beat	101	Seelhofer Daniel	188		
Egger Mike	166	Inauen Reto	106	Müller Karl	126	Sgro Alessandro	108		
Ehrbar-Sutter Barbara	41	Isler Fabio	117	Müller Monica	83	Sieber Christian	114		
Ehrenzeller Bernhard	181	Jäger Bruno	105			Simioni Martin	82		
		Jäger Josef A.	93			Solenthaler Christoph	149		

Mitten in der Altstadt von St.Gallen verbindet Chronoart handwerkliche Präzision mit modernem Design und einem breiten Angebot für Uhrenliebhaber. Ob luxuriöse Zeitmesser, zertifizierte Vintage-Uhren oder erstklassiger Service – Chronoart ist ein Paradies für alle, die das Besondere suchen.



Eleganz trifft Uhrmacherskunst

Text Stephan Ziegler
Bilder Gian Kaufmann, zVg



Ein Highlight bei Chronoart ist das offene Atelier.

Chronoart zuoberst an der Marktgasse ist weit mehr als eine Uhren-Boutique: Die Bijouterie steht für eine gelungene Verbindung von traditionellem Handwerk, innovativer Technik und einem unvergleichlichen Einkaufserlebnis. Hiob Calan, Bruno Sutter und Dan Messmer schaffen mit ihrem Team und ihrer Leidenschaft für Uhren einen Ort, der Kunden begeistert und ihnen Zugang zu den faszinierenden Welten der Zeitmessung bietet.

Ein Highlight bei Chronoart ist das offene Atelier, das Einblicke in die filigrane Arbeit der Uhrmacher erlaubt. Kunden können hautnah erleben, wie Zeitmesser repariert und gewartet werden – mit einer Präzision, die jeden Handgriff zu einer Kunstform macht. «Unsere Uhrmacherkunst soll für Kunden erlebbar werden – wir laden Interessierte ein, uns über die Schulter zu schauen», erklärt Geschäftsführer Hiob Calan. Das Atelier ist damit nicht nur ein Arbeitsraum, sondern auch ein Schaufenster in die Welt der Uhrmacherei.

Offizieller Service im Haus

Apropos Uhrmacherei: Chronoart ist offizieller Servicepartner von Cartier, IWC Schaffhausen, Jaeger-LeCoultre, Panerai, Ulysse Nardin, Baume et Mercier, Zenith, Tudor, TAG Heuer, Montblanc, Fortis und Armin Strom – den Marken, die man an der Schmiedgasse auch erwerben kann. Dies bedeutet, dass Chronoart Service-, Garantie- und Reparaturarbeiten selbst ausführen darf – ein Privileg, das nur nach einem strengen Auswahlverfahren verliehen wird und nur wenigen Vertretungen vorbehalten ist.

«Chronoart ist autorisiert, Service-, Garantie- und Reparaturarbeiten selbst auszuführen.»



Pangallo: Wo Leidenschaft für Panerai auf Community trifft

Nur ein Beispiel für die Leidenschaft, mit der Chronoart ihre Kunden betreut: Chronoart hat 2022 zusammen mit Daniel Blansjaar den Panerai-Fanclub Pangallo ins Leben gerufen (pangallo.ch). Hier treffen sich «Paneristi» aus



der ganzen Ostschweiz jeden letzten Donnerstag im Monat – ein Get-together von Uhrenfans. Der Club organisiert zudem Events, Partys und Werkbesichtigungen. «Dank der Uhr, die man an ihrem Schatten erkennt, ist eine wunderbare Community entstanden», erklärt Bruno Sutter, der selbst einen der topaktuellen Zeitmesser aus Italien trägt. Mitglied kann jeder werden, der bei Chronoart eine Panerai gekauft hat – und jeder Paneristi darf jeweils eine Begleitung dabei haben.

Der elegante Ausbau der Verkaufsräume schafft ein Ambiente, das die Philosophie von Chronoart widerspiegelt: hochwertige Materialien, durchdachtes Design und eine Präsentation, die jede Uhr ins beste Licht rückt. «Alle Details der Erlebniswelt spiegeln das Lebensgefühl eines jeden Uhrenliebhabers wider, der Exklusivität und Qualität schätzt», sagt Bruno Sutter, stellvertretender Geschäftsführer. Jede Marke wird in individuell gestalteten Präsentationsflächen gezeigt, die ihre Geschichte und Philosophie widerspiegeln.

Auch gebraucht ein sicherer Wert

Neben neuen Modellen bietet Chronoart «Pre-Loved»-Uhren, die sorgfältig geprüft, aufbereitet und zertifiziert werden – in der Regel hat die Uhrenboutique etwa drei Dutzend gebrauchte Zeitmesser im Angebot, die zum Teil auch online entdeckt werden können (chronoart.ch). «Einmalig in der Ostschweiz ist unsere Analyse vor Ort», erklärt Dan Messmer, eidg. dipl. Uhrmacher-Rhabilleur und Leiter des Ateliers: Innerhalb von 30 Minuten ermitteln die Experten den Marktwert einer Uhr. Kunden können entscheiden, ob sie ihren Zeitmesser verkaufen möchten – wahlweise gegen Barzahlung oder über einen Kommissionsvertrag.

Hiob Calan ist nicht nur auf sein Geschäft, die umfassende Expertise und die grosse Auswahl stolz, sondern noch mehr auf sein sechsköpfiges Team, das aus erfahrenen Uhrmachern und Beratern besteht: sein Stellvertreter Bruno Sutter, Uhrmacher Dan Messmer, Verkaufsberaterin Christine Zimmermann, Marketingfrau Livia Frick, Uhrmacher Roy Ponnadu und Verkaufsberater Stefan Hofmeister.

Die persönliche Beratung steht immer im Mittelpunkt, egal ob der Kunde ein Neuling ist oder ein erfahrener Sammler. «Kaufzwang gibt es bei uns >>

Hiob Calan: Die persönliche Beratung steht immer im Mittelpunkt.





Dan Messmer,
Leiter Atelier (links)
und Bruno Sutter,
stv. Geschäftsführer.

«Innerhalb von 30 Minuten ermitteln die Experten den Marktwert einer Uhr.»

>> nicht», betont der Mitinhaber. «Wir möchten, dass jeder die Möglichkeit hat, unser Sortiment und die Atmosphäre unverbindlich zu erleben.»

Chronoart ist damit weit mehr als ein Geschäft: Es ist ein Ort, an dem die Kunst der Uhrmacherei gefeiert wird. Mit umfassendem Service, grosser Markenvielfalt, einer ebenso breiten wie tiefen Expertise und einer einzigartigen Erlebniswelt setzt die St.Galler Uhrenboutique neue Massstäbe in der Branche. ■



Golduhren werden nicht nur wegen ihrer Schönheit gekauft

Welche Trends hat Hiob Calan im Jahr 2024 beobachtet? «Zweierlei: Einerseits wurden vermehrt Modelle aus dem oberen Preissegment gewünscht.» Andererseits gehe ein Trend hin zu Vollgold-Uhren, die nicht nur wegen ihrer Schönheit gekauft werden, sondern auch als Investment. «Gold gilt als krisensicher und bietet Sicherheit, Wertstabilität und Ästhetik», sagt Calan. Er erklärt: «Noch nie haben wir so viele Golduhren verkauft wie 2024.» Bei Chronoart gibt es diese exklusiven Zeitmesser bereits ab rund 10'000 Franken.





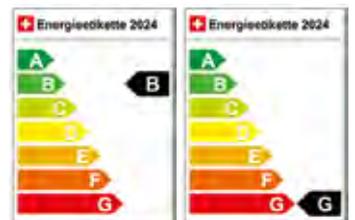
FAHRFREUDE BEGINNT BEI UNS.

JETZT DEN NEUEN BMW X3 ENTDECKEN.

Hedin Automotive Schweiz
St. Gallen | Widnau | Chur
[hedinautomotive.ch](https://www.hedinautomotive.ch)

Sepp Fässler AG
Appenzell | Wil
[faessler-garage.ch](https://www.faessler-garage.ch)

BMW X3 30e xDrive: Energieverbrauch kombiniert: 24 kWh/100 km und 1,1 l/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 26 g/km (WLTP); CO₂-Klassen: Bei entladener Batterie G; gewichtet kombiniert B; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie: 7,9 l/100 km (WLTP)





CHRONOART

SANKT GALLEN



Cartier

IWC

SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE


TUDOR

 **TAGHeuer**
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

**MONT
BLANC** 


BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830



**BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION –
MIT UNSEREN ZEITMESSERN FÜR SIE UND
DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN**

ULYSSE NARDIN
SINCE 1846 LE LOCLE - SUISSE

PANERAI

ZENITH

BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
OLE LYNGGAARD
SINCE 1963

Powellato

FORTIS

preloved
— by CHRONOART —



CHRONOART

SANKT GALLEN

★
ZENITH



DEFY EXTREME JUNGLE

limitiert auf 50 Stk.

Gehäuse aus Tigerauge-Edelstein
und Titan